

**Verplant**  
Mangel an Gewerbe-  
flächen verschärft sich

**Gewerbesteuer**  
Kaum Entlastungen für  
Unternehmen

**Fachthema**  
Schützen | Sichern |  
Bewachen



August 2022

 **GemeinsamUnternehmen**

# Ostwestfälische **W**irtschaft



## **Gesund und glücklich**

**Gesunde Mitarbeitende gelten als Erfolgsgarant für die Firmen.  
Dazu beitragen kann neben einer guten Unternehmenskultur  
auch das Betriebliche Gesundheitsmanagement**

BALLERINA-KÜCHEN

# FÜR BÜHNENREIFE AUFTRITTE



MULTI  
ROOM

Leben wir, um zu arbeiten? Oder arbeiten wir, um zu leben? Fakt ist, dass Lifestyle-Diktate vorbei sind. Die neue Freiheit beim Kochen, Wohnen und Arbeiten lädt dazu ein, gewohnte Strukturen zu hinterfragen und neue Perspektiven zu eröffnen. Der Takt unseres Lebens ist schneller geworden und erfordert neue Sichtweisen. Die Küche wird heute ganzheitlich als zentraler Lebensmittelpunkt geplant, ergänzt und erweitert um individuelle Möbelmodule nach Maß. Alles fügt sich ineinander und ergibt ein Ganzes, das mit Komfort und Lebensqualität begeistert.

[www.ballerina.de](http://www.ballerina.de)

Heinz-Erwin Ellersiek GmbH  
Bruchstraße 47-51  
32289 Rödinghausen | Germany  
Fon +49 (0) 52 26/599-0  
Fax +49 (0) 52 26/599-211  
E-Mail [info@ballerina.de](mailto:info@ballerina.de)

**Ballerina**  
**Küchen** 

**EIN UNTERNEHMEN  
MIT ZUKUNFT**

## Nach acht Jahren als Präsident der IHK Ostwestfalen ist es nun Zeit, Bilanz zu ziehen. In all den Jahren hatte ich viel Freude an meinem Ehrenamt und hoffe, meiner Nachfolgerin beziehungsweise meinem Nachfolger geht es genauso.

Im September werde ich nach acht Jahren mein Ehrenamt entsprechend der IHK-Satzung an eine Nachfolgerin beziehungsweise einen Nachfolger abgeben. Acht spannende und teilweise auch aufregende Jahre liegen nun hinter mir, in denen wir in Ostwestfalen auch etwas erreicht haben.

Wir haben als starke Stimme der Wirtschaft dafür gesorgt, dass die Interessen der Wirtschaft Gehör fanden. Dazu gehörte, dass die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen nicht durch überbordende Bürokratie und zu hohe Steuerbelastungen eingeschränkt wurde. Wir haben die Bedeutung der beruflichen Bildung ins Rampenlicht gestellt. Ich bin sehr stolz auf die Vollversammlung, die den Beschluss gefasst hat, wegen der Selbstverpflichtung die Zahl der angebotenen Ausbildungsplätze nach der Corona-Pandemie wieder deutlich zu steigern. Es gelang in meiner Amtszeit auch, eine leistungsfähige und gut ausgebaute Infrastruktur so zu gestalten, dass wir weiterhin vernünftig wirtschaften können. Das gilt für die Verkehrsinfrastruktur, für die digitale Infrastruktur, unsere Energieinfrastruktur und auch für ausreichend Gewerbeflächen. Wir haben uns konstruktiv in die Überlegungen zur Verkehrswende eingebracht, um den Einzelhandel zu erhalten.

Ein wichtiges Anliegen war mir auch der Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Die Forschungsinfrastruktur der Region ist deutlich gestärkt worden, das Fraunhofer-Institut in Paderborn und der Bielefeld Research + Innovation Campus (BRIC) sind Beispiele dafür. Auch die Regionale „Urbanland“ hat hier tolle Impulse für unsere Region gebracht.

Ebenso das Thema „internationaler Handel“ nahm einen Großteil meiner Aktivitäten ein. Zahlreiche ostwestfälische Unternehmen sind auf den Weltmärkten unterwegs. Wir haben als IHK die Internationalisierung der Unternehmen unterstützt, und ich bin mit vielen Veranstaltungsformaten für freien Handel eingetreten. Ich will an dieser Stelle auch noch einmal die Flüchtlingskrise hervorheben. Ich bin sehr stolz auf die Vollversammlung, die Geld zur Verfügung gestellt, Sprachunterricht ermöglicht, Unterkünfte zur Verfügung gestellt, Arbeitsplätze geschaffen und mit vielen Einzelmaßnahmen das Los vieler Flüchtlinge erleichtert hat.

Schwer zu ertragen war es für mich allerdings, die Verwerfungen mitzuerleben, die die Corona-Pandemie in vielen unserer Mitgliedsunternehmen verursacht haben. Und der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine wird auch in unseren Unternehmen eine veränderte Welt hinterlassen.

Ich bin aber zuversichtlich, dass unsere Mittelständler Wege finden, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Meiner Nachfolgerin beziehungsweise meinem Nachfolger wünsche ich, dass sie hilfreiche Beiträge dazu leisten können. Ich jedenfalls habe mein Ehrenamt gerne ausgeübt, und ich danke allen, die mich bei meinen Aufgaben unterstützt haben.

**Wolf D. Meier-Scheuven,**  
IHK-Präsident



# 24

### Gute Unternehmenskultur hält gesund

Arbeitnehmer verbringen die meiste Zeit ihres Tages am Arbeitsplatz. Es ist wichtig, auch dort für ein Umfeld zu sorgen, das die mentale und körperliche Gesundheit stärkt und schützt.

### UNTERNEHMEN UND MÄRKTE

- 04 | Dr. Wolff Group steigert Umsatz 2021 auf 357,2 Millionen Euro
- 05 | Böllhoff übernimmt Gillis Aerospace und baut Produktionskapazitäten in China aus
- 06 | Herforder Unternehmen LOEWE wird erster Mieter für neue Gewerbehalle in Bielefeld
- 08 | „German Brand Award“: WAGO und Melitta gewinnen Award für herausragende Markenführung
- 09 | von Busch übernimmt Großformatdrucker-Business von Rosenberger
- 10 | Sandmeier Consulting GmbH erhält TOP CONSULTANT-Siegel 2022
- 11 | Hartmann International erweitert Führungsteam und investiert in neue Logistikhalle

- 12 | JENZ: Allgemeines Marktumfeld und viele Neuentwicklungen sorgen für positive Stimmung
- 13 | Huga vergrößert Produktionskapazitäten
- 14 | Oetker-Gruppe steigert Umsatz im Zehn-Monats-Vergleich um 5,5 Prozent auf 7,41 Milliarden Euro
- 15 | BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER schließt Geschäftsjahr 2021 mit leichtem Defizit ab
- 16 | Eggersmann Gruppe beteiligt sich an zwei weiteren Bauunternehmen
- 17 | Ranga Yogeshwar gratuliert Bergmann & Steffen zum Sprung in die TOP 100
- 18 | Was, wann, wo in Ostwestfalen
- 20 | Achelos hat neuen Standort in Budapest  
Wir gratulieren
- 21 | Grafik des Monats
- 22 | Personalien

### TITELTHEMA

- 24 | Gesunde Mitarbeitende gelten als Erfolgsgarant für die Unternehmen. Im Laufe der Jahrzehnte sind wir zu einer Kopfarbeitergesellschaft geworden. Folge: die psychischen Belastungen nehmen zu, entstanden sind neue Krankheitsbilder. Wie Unternehmen vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement profitieren können und welche Hilfsangebote es in der Region gibt, erläutert die Titelgeschichte.
- 30 | Interview: „Ein dauergestresstes Gehirn findet keine Lösung“

### POLITIK UND STANDORT

- 34 | Steuereinnahmen sprudeln – dennoch Erhöhungen
- 36 | IHK-Zahlenspiegel



### Gewerbsteuer

Die kommunalen Parlamente drehen kräftig an der Grundsteuerschraube, bei der Gewerbesteuer gibt es kaum Entlastungen



### Verplant

Der Mangel an Gewerbeflächen verschärft sich. Die neue Landesregierung errichtet zusätzliche Hürden



# 70

### Der Forscher

Dr. Martin Schleef ist Forscher mit Leib und Seele und Gründer der PlasmidFactory GmbH & Co. KG. Im Jahr 2000 zählte er damit zu den ersten Mietern im Technologiezentrum Bielefeld. Bis heute ist die Firma, die sich darauf spezialisiert hat, DNA in hoher Reinheit für die Forschung im Bereich Gentherapie und Genetische Impfstoffe herzustellen, dort zu finden.

- 37 | Verplant
- 38 | Ein Herz für Knolle und Klima
- 39 | O-Ton Wirtschaft: Genuss oder Frust
- 40 | Zwei neue Sachverständige vereidigt  
Recht aktuell
- 41 | Nah dran – IHK für Sie
- 42 | Mehr Nachhaltigkeit auf den Straßen
- 44 | Transfer und Transformation –  
zwei Seiten einer Medaille  
Infos zum Brexit
- 45 | Ready for take off
- 46 | IHK verabschiedet Positionspapier
- 47 | Unternehmen ermöglichen günstigen  
Preis

### AUS- UND WEITERBILDUNG

- 48 | „Die Ausbildung liegt uns am Herzen“
- 49 | Lebenslanges Lernen  
Kurz vorgestellt
- 50 | Seminare, Webinare, Lehrgänge

### IM PORTRÄT

- 70 | Der Forscher
- 72 | Made in Ostwestfalen

### RUBRIKEN

- 01 | Standpunkt
- 52 | Amtliche Bekanntmachungen
- 62 | Servicebörse/Impressum

### FACHTHEMA

- 47 | Schützen | Sichern | Bewachen

Die Ostwestfälische Wirtschaft finden Sie auch im Internet. Hierzu einfach den nebenstehenden QR-Code scannen.



# Damit Ihre Ideen funktionieren!

## Die ideale Unterstützung für Ihre Produktion: Lohnbearbeitung.

- 5-Achs-Fräsen  
z.B. 5.500 x 3.200 x 1.500 mm
- Drahterodieren  
z.B. 1.200 x 800 x 600 mm
- Präzisionsmessen  
z.B. 3.000 x 6.000 x 2.000 mm



Da, wo es drauf ankommt.

Ottemeier Werkzeug- und Maschinenteknik GmbH  
Kapellenweg 45 · 33415 Verl-Kaunitz  
Fon 05246 9214-0 · Fax 05246 9214-99  
[m.esken@ottemeier.com](mailto:m.esken@ottemeier.com)  
[www.ottemeier.com](http://www.ottemeier.com)



Will aktiv in Forschung und seine Marken investieren Die Dr. Wolff Group aus Bielefeld.

# Guter Start trotz globaler Krisen

**Dr. Wolff Group** steigert Umsatz 2021 auf 357,2 Millionen Euro

**A**uch im zweiten Corona-Jahr gelang der Bielefelder Dr. Wolff Group ein stabiles Wachstum. So verzeichnete der Hersteller von Arznei- und Kosmetikprodukten 2021 mit 357,2 Millionen Euro den bisher höchsten Umsatz in der 117-jährigen Unternehmensgeschichte. Auch der Export habe weltweit trotz Corona weiter zugelegt. Mit Finnland komme ein neuer internationaler Standort hinzu, während die Teams in den USA, in Singapur und China weiter ausgebaut wurden. Insgesamt betreibe das Unternehmen damit global zwölf Standorte für Marketing und Vertrieb. „Wir set-

zen auf weiteres, sehr dynamisches Wachstum. Dafür bauen wir die Märkte weiter aus, werden auch in den kommenden Jahren konsequent möglichen Krisenszenarien trotzen und aktiv in Forschung und unsere Marken investieren“, bekräftigt Eduard R. Dörrenberg, geschäftsführender Gesellschafter der Dr. Wolff Group. Mit dem Ausbruch des Krieges in Europa, den Folgen der aufkommenden Inflation, zunehmendem Kostendruck und einer weiter angespannten Corona-Lage, seien die Herausforderungen deutlich gewachsen. „Wir bleiben langfristig optimistisch, werden unsere

erfolgreichen und evidenzbasierten Produkte weiter globalisieren und auch unser Team, das heute aus rund 800 Mitarbeitenden besteht, vergrößern. Außerdem sind wir mit unserem bereits 2014 begonnenen Digitalisierungskurs weit vorangeschritten und werden diesen konsequent erweitern“, so Dörrenberg bei der Bilanzpressekonferenz. Allgemein setze das Unternehmen auf Forschung für neue innovative Produkte. Im Bereich Kosmetik stünden die Fortsetzung der Internationalisierung im Bereich Hair Care sowie der Ausbau der Sparte Oral Care ganz oben auf der Agenda. Im

Bereich Arzneimittel erschließe die Dr. Wolff Group mit der EU-weiten Einführung von „Axhidrox“, einer Creme gegen übermäßiges Schwitzen, ein weiteres Geschäftsfeld.

„Kaum jemand konnte und wollte sich vorstellen, dass auf die Pandemie unmittelbar die nächste Krise folgen würde. Wir wissen, dass wir uns auf ein ‚Leben mit Krise‘ einstellen und daher sehr flexibel bleiben müssen“, beschreibt der Geschäftsführer die aktuellen Rahmenbedingungen. Insgesamt sei die Lage in der gesamten Supply Chain angespannt. Zusätzlich solle die weitere Internationalisierung Unabhängigkeit für das Bielefelder

Unternehmen sichern. Auf diesem Weg plane die Bielefelder Dr. Wolff Group auch im laufenden Geschäftsjahr mit weiterem Wachstum. „Mit dem Launch des Arzneimittels ‚Axhidrox‘ gegen starkes Schwitzen in den Achseln wollen wir unsere eigenen Standorte europaweit ausbauen und dieses Arzneimittel auch so schnell wie möglich nach Asien bringen“, erläutert Dörrenberg.

Auch den Auftakt der diesjährigen Tour de France in Dänemark habe der Shampoo-Hersteller genutzt, um über die Aufmerksamkeit des eigenen Radprofiteams, aktiv mit Alpecin in den dänischen und von dort in den

gesamten skandinavischen Markt einzusteigen. Neben den starken Marken und Produkten setze Dr. Wolff weiterhin auf Digitalisierung. Die Unternehmenseinheit eWolff beschäftige derzeit über 30 Digitalspezialisten und soll bis Jahresende auf 50 Mitarbeitende anwachsen. Die Bürofläche dieser Einheit sei innerhalb der Dr. Wolff-Zentrale verdoppelt und der interne Austausch zu digitalen Themen erheblich gesteigert worden. „Damit sind wir insgesamt sehr gut gerüstet, um neben anstehenden Herausforderungen auch die kommenden Chancen anzugehen“, so Dörrenberg. 

## Auf Wachstumskurs

**Böllhoff** übernimmt Gillis Aerospace und baut Produktionskapazitäten in China aus



**Spatenstich für die Erweiterung des Böllhoff Standorts im chinesischen Wuxi** Mit dabei Sven Ammer, Geschäftsführer bei Böllhoff für die Region Asien (Mitte, hinter dem Grundstein).

**D**ie Böllhoff Gruppe aus Bielefeld hat den französischen Hersteller von Verbindungselementen, Gillis Aerospace, übernommen. Bereits im Januar 2020 hatte die Böllhoff Gruppe 40 Prozent der Anteile am Unternehmen mit Sitz in Dieupentale erworben. Gillis Aerospace sei spezialisiert auf die Fertigung von Spezialverbindungselementen und Bolzen sowie auf Oberflächen-

veredelung. Nach der Akquisition von SNEP im Juni 2021 erweitere die Böllhoff Gruppe damit erneut ihr Angebot in der Luft- und Raumfahrtindustrie. „Durch das umfassende Fertigungsportfolio, die Materialkompetenz in Leichtbauwerkstoffen sowie sein Entwicklungs-Know-how möchte Böllhoff seine Position als führender Anbieter für innovative Verbindungslösungen im Aerospace-Markt

weiter ausbauen und als kompetenter Partner die Luftfahrtindustrie bei der Erreichung von Gewichts- und CO<sub>2</sub>-Zielen unterstützen“, so Michael W. Böllhoff, geschäftsführender Gesellschafter der Böllhoff Gruppe.

Zudem haben im chinesischen Wuxi die Bauarbeiten für die mittlerweile fünfte Ausbaustufe des dortigen Böllhoff Standorts begonnen. Über die kommenden elf Monate sollen vor Ort knapp 12.000 Quadratmeter Gebäudefläche für den Unternehmensbereich Gewindetechnik entstehen. Das entspricht einer Fläche von 1,7 Fußballfeldern. Neben weiteren Flächen für die Produktion wird der Neubau außerdem einen modernen Bürotrakt beinhalten sowie ein Betriebsrestaurant für die rund 300 Beschäftigten vor Ort. Bei der Planung des Gebäudekomplexes stand der Nachhaltigkeitsaspekt im Fokus. Beheizt wird der Neubau in Wuxi mittels Wärmepumpen. Eine erweiterbare Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von bis zu 1,3 MWp soll Teile des Energiebedarfs direkt vor Ort decken. Darüber hinaus wird die Wärmeenergie, die in der Produktion entsteht, für die Fußbodenheizung des Betriebsrestaurants weiterverwendet sowie dessen Dach begrünt.

Die Böllhoff Gruppe ist weltweit Partner für 360° Verbindungstechnik mit Montage- und Logistiklösungen. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 3.200 Mitarbeitende und hat im vergangenen Jahr eigenen Angaben zufolge einen Umsatz von knapp 671 Millionen Euro erzielt. 

# Standort mit idealer Lage

Herforder Unternehmen **LOEWE** wird erster Mieter  
für neue Gewerbehalle in Bielefeld



**Moderne Gewerbehallen** Die Hagedorn Unternehmensgruppe entwickelt zusammen mit GDD Development zwei moderne Gewerbehallen an der Gustav-Winkler-Straße in Bielefeld mit rund 53.000 Quadratmeter großen Teilflächen. Erster Mieter wird die LOEWE Logistics & Care GmbH aus Herford.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe entwickelt zusammen mit GDD Development zwei moderne Gewerbehallen an der Gustav-Winkler-Straße in Bielefeld mit rund 53.000 Quadratmeter großen Teilflächen. Nun ist der erste Mietvertrag unterschrieben. Ab April kommenden Jahres übernimmt das Herforder Unternehmen LOEWE Logistics & Care GmbH für mindestens zehn Jahre die erste Hallenfläche. Am neuen Standort wird Logistik für namhafte Kunden stattfinden, so zum Beispiel auch für den Dallmayr Gastronomie Service, führender Kaffeeanbieter der Hotellerie und Gastronomie. „Wir sind froh, dass wir gemeinsam mit der Hagedorn Unternehmensgruppe und GDD Development diese

Lösung gefunden haben“, betont Markus von Nordeck, Geschäftsführender Gesellschafter bei LOEWE. „Mit der Erweiterung sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens. Zudem stärken wir die Region und schaffen sichere Arbeitsplätze. Das ist uns ein wichtiges Anliegen.“

LOEWE Logistics & Care ist ein inhabergeführter, mittelständischer „CARING“-Partner mit Stammsitz in Herford und 200 Beschäftigten. Spezialisiert ist das Unternehmen auf B2B- und B2C-Kontraktlogistik- und Fulfillment-Dienstleistungen für Konsumgüter, Merchandising-Artikel, POS-Material, Muster und Food. 30 Kunden werden hier rund um ihre Logistik betreut. LOEWE übernimmt an der Gustav-Winkler-Straße künftig eine

Grundstücksfläche von rund 22.670 Quadratmetern. Die Halle misst dabei etwa 9.650 Quadratmeter. „Mit der neuen Halle erweitern wir unsere Logistikfläche um 30 Prozent auf insgesamt 40.000 Quadratmeter. Damit sind wir nicht nur für das Wachstum unserer Bestandskunden gut gewappnet, sondern auch für neue Kunden“, sagt von Nordeck.

Die Lage des neuen Standorts ist für LOEWE ideal. Er liegt in der Nähe der Herforder Firmenzentrale und verkehrsgünstig an der A2. Auch die Nähe zu den Frachtführern sei gegeben. Zudem biete er eine sehr gute ÖPNV-Anbindung für die Mitarbeitenden. Die Hagedorn Unternehmensgruppe habe das Potenzial des Bielefelder Standorts für Industrie und Gewerbe schnell erkannt und die Fläche 2019 übernommen. „Die Revitalisierung von ausgedienten Bestandsflächen zählt zu den größten Möglichkeiten der Immobilienbranche, um neues Bauland zu schaffen und keine neuen Flächen zu versiegeln“, betont Axel Köster, Bereichsleiter der Hagedorn Revital GmbH. Die Liegenschaft an der Gustav-Winkler-Straße habe mit ihrem alten Gebäudebestand nicht mehr den städtebaulichen und ökologischen Ansprüchen der heutigen Zeit entsprochen, weshalb die neue Nutzung einen entsprechenden Mehrwert biete. Im September starte der Hochbau für die erste Hallenfläche. Die neuen Gewerbehallen werden im KfW-40-Standard errichtet und sollen die neuesten Nachhaltigkeits- und Energieeffizienzgesichtspunkte erfüllen.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist Rundum-Dienstleister in den Bereichen Abbruch, Entsorgung, Tiefbau und Flächenrevitalisierung. Die Prozesskette der Gruppe umfasst zudem die Sanierung von Altlasten, Recycling und das Stoffstrommanagement, die Erstellung von industriellen Außenanlagen sowie die Entwicklung neuer Nutzungskonzepte. Seit dem Zusammenschluss mit der WASEL GmbH im Juli 2021 ergänzen Schwerlastlogistik und Kranservices das Portfolio. Das Familienunternehmen mit Barbara und Thomas Hagedorn an der Spitze, erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von über 328 Millionen Euro. Damit gehöre der im Jahr 1997 von Thomas Hagedorn gegründete Betrieb mit seinen über 1.300 Mitarbeitern zu den Top 5 der größten und erfolgreichsten Abbruchunternehmen der Welt. 



# DAA Business Westfalen – Ihr Weg zu qualifizierten Fachkräften

*Weiterbildungs- und Beratungsangebote – insbesondere für KMU und ihre Beschäftigten*

Gerade für KMU ist es in den Zeiten des Fachkräftemangels von besonderer Bedeutung, die Beschäftigten ständig weiterzubilden. Die internen Ressourcen sind aber häufig nicht verfügbar.

## **Holen Sie einfach uns ins Spiel und lassen Sie sich im gesamten Prozess von uns unterstützen!**

DAA Business Westfalen erhebt den Weiterbildungsbedarf, konzipiert die Trainings, organisiert die Umsetzung, wertet den Lernerfolg und Rückmeldungen aus und gibt Ihnen ein Feedback.

Ob Präsenz-, Online-Live-Unterricht oder E-Learning – wir bieten Ihnen eine vielfältige Auswahl an Weiterbildungsthemen in dynamischen Lernformaten:

- kaufmännische und IT-Weiterbildungen
- gewerblich-technische Weiterbildungen
- Aufstiegsfortbildungen (IHK)
- Angebote zum Thema Ausbildung
- betriebliches Gesundheitsmanagement
- Beratung, Coaching und Trainings



Nutzen Sie auch die vielfältigen Fördermittel! Über das Qualifizierungschancengesetz, den Bildungsscheck NRW, die Förderung der Verbundausbildung und die Potenzialberatung NRW. Das Know-how bringen wir mit!

### **Bildungsexpertise für Sie**

- die DAA – Ihr Business-Partner für die Personalentwicklung
- individuell zugeschnittene Qualifizierungslösungen für Ihre Beschäftigten
- räumlich und zeitlich flexibel umsetzbar
- alles aus einer Hand

### **Wir machen Ihre Beschäftigten fit für die berufliche Zukunft ...**

- berufliche Qualifizierung
- Ausbildungsunterstützung und Prüfungsvorbereitung
- Coaching

### **... und beraten Ihr Unternehmen**

- zu allen Weiterbildungsthemen
- bei Veränderungsprozessen
- zu Fördermöglichkeiten

Die Deutsche Angestellten-Akademie (DAA) ist seit mehr als 60 Jahren als Dienstleister in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig. Bundesweit ist die DAA mit über 400 Schulungsstandorten vertreten.

Unsere Mitarbeiter\*innen verfügen über eine langjährige fachliche und pädagogische Erfahrung. Bis heute haben über vier Millionen Menschen mit uns die Voraussetzungen für ihre berufliche Zukunft verbessert und sich weitergebildet.

In Westfalen betreibt die DAA Akademien und Fachschulen in 16 Städten.

### **Wir beraten Sie gerne und erstellen ein individuelles Angebot für Ihren Bedarf.**

**Deutsche Angestellten-Akademie  
DAA Westfalen  
Herforder Straße 74  
33602 Bielefeld**

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite oder rufen Sie uns an.  
www.daa-westfalen.de/business  
Telefon 0800 1144123  
E-Mail business.westfalen@daa.de

# Ausgezeichnete Marken

„German Brand Award“: **WAGO** und **Melitta** gewinnen  
Award für herausragende Markenführung



Freut sich über die erneute Auszeichnung mit dem „German Brand Award“ Christian Sallach, CMO & CDO der WAGO Gruppe.

Die Mindener WAGO Gruppe kann sich bereits zum vierten Mal über den renommierten Markenpreis „German Brand Award“ des German-Brand-Institutes freuen. In der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation Brand Communication – Digital Campaign“ wurde der Anbieter von Verbindungs- und Automatisierungstechnik als „Winner“ ausgezeichnet. „Wie versprochen haben wir unsere Kampagne ‚Siegermomente auf der Baustelle‘ erfolgreich fortgesetzt. Mit aufmerksamkeitsstarkem Content und Dialog auf allen Kanälen mit unserer Community erzeugen wir hier eine enge emotionale Bindung zu unserer wichtigsten Zielgruppe, den Elektroinstallateuren – authentisch und kundenzentriert, ganz im Sinne unserer Marke“, erklärt Christian Sallach, CMO & CDO der WAGO Gruppe. Mit der ausgezeichneten „WAGO Elektromeisterschaft“ hat WAGO erstmalig im B2B-Bereich ein Format mit Gameshowcharakter produziert, „denn für uns gehören die Erfolge und Höchstleistungen unserer Elektroinstallateure ins Rampenlicht“, erklärt Christian Sallach. Bei dem aufwändig produzierten Format traten Teams von Elek-

tropfprofis in neun Disziplinen, die sich stark an ihrer täglichen Arbeitspraxis orientierten, gegeneinander an, um den Pokal zu gewinnen – moderiert von Anett Sattler und Michael Bogorell. Mit dabei war der prominente Kommentator Frank Buschmann, der bereits seit

Beginn der Kampagne ein bekanntes Gesicht der WAGO Siegermomente ist.

Für herausragende Markenführung hat Melitta Professional den German Brand Award 2022 erhalten. Der Rat für Formgebung nominierte und prämierte den neuen Markenauftritt des Unternehmens in der Kategorie „Excellence in Brand Strategy and Creation“. In Zusammenarbeit mit dem Designpartner Gruppe für Gestaltung (GfG) und dem Kommunikationspartner Leonhardt & Kern hat Melitta Professional die eigene Marke neu positioniert und den gesamten Markenauftritt neu ausgerichtet. „Die Würdigung mit dem German Brand Award ist nach dem überaus positiven Feedback im Unternehmen und bei unseren Kunden und Partnern eine weitere tolle Bestätigung, dass wir mit dem Markenrelaunch den richtigen Weg eingeschlagen haben,“ kommentiert Markus Reinhardt. Im Zentrum des neuen Markenauftritts stehe die Identität von Melitta Professional. Als ganzheitlicher Partner für bedarfsgerechte Systemlösungen im Außer-Haus-Markt biete das Unternehmen der Melitta Gruppe seinen gewerblichen Kunden alles aus einer und eigener Hand: Besondere Kaffees, professionelle Kaffeemaschinen, den werkseigenen technischen Kundendienst, digitale Lösungen und maßgeschneiderte Finanzierung. Das neue Corporate Design mit neuen Farben, klaren Linien und eigenständiger Wortbildmarke „Melitta® PROFESSIONAL“, verbinde die Dachmarke „Melitta“ mit der Kompetenz des Unternehmens, für „Professionals“ zu arbeiten. [WU](#)



Feierliche Preisverleihung In Berlin nahm Markus Reinhardt (Mitte), Head of Market Activation, Digital Products and Solutions bei Melitta Professional, die renommierte Auszeichnung gemeinsam mit den Senior Designern der GfG, Ole Bergmann (links) und Michael Rommel (rechts) entgegen.

# Synergien nutzen

**von Busch** übernimmt Großformatdrucker-Business  
von Rosenberger



**Freuen sich über die neue strategische Partnerschaft** Andreas Boenke, Geschäftsführer Rosenberger-Gruppe, Stefan F. W. von Busch, Geschäftsführender Gesellschafter, sowie sein Sohn und Geschäftsführer Victor von Busch (von links).

**D**ie von Busch GmbH aus Bielefeld hat den Handel mit Großformatdruckern, -kopierern und Verbrauchsmaterial sowie den Service für diese Geräte von der Rosenberger GmbH & Co. KG übernom-

men und baut damit ihr Geschäft im Large Format Printing aus. Für diesen Schritt eines Asset Deals haben sich beide Unternehmen aus strategischen Gründen entschieden. Für die von Busch GmbH bedeute dieser Schritt

eine optimale Ergänzung im professionellen Paper Output Management. Mit den vorhandenen Ressourcen und den zusätzlich neuen Mitarbeitenden, will das Unternehmen Synergien nutzen, um das Wachstum des Geschäftsfeldes weiter voranzutreiben. Großformatdrucker diverser bekannter Hersteller böten eine sehr gute Plattform für exzellenten Service und rundeten das von Busch-Portfolio ab. Auch andere Bereiche der von Busch GmbH sollen nach Unternehmensangaben von dem Zukauf profitieren. Die von Busch GmbH ist neben ihrem Kerngeschäft „POM“ auch Anbieter von DMS, Enterprise-WLAN und Printmanagement Software. Die Digitaldruckerei NightRider, die jüngst gegründete HXNWRK GmbH (IT-Sicherheit) und die JUST.IN Software GmbH & Co. KG. seien gleichfalls erfolgreiche Unternehmen im Familienverbund.

Die von Busch GmbH wurde vor 42 Jahren von Stefan F. W. von Busch gegründet und zählt heute mit fast 80 Mitarbeitenden an drei Standorten zu einem der führenden Anbieter der Branche. Durch ständige Weiterentwicklung und einer ausgeprägten positiven Unternehmenskultur habe das Unternehmen auch in den vergangenen zwei Jahren das Geschäft erfolgreich ausbauen können. Auch die Rosenberger Gruppe blickt auf erfolgreiche Jahre zurück. Der Asset Deal über das Großformatdrucker-Business wurde nach reiflicher Überlegung vollzogen, um sich stärker auf data Services und Input-Management zu konzentrieren.

[OWI](#)



**HMS**  
INDUSTRIEBAU

- Hallenbau
- Bürogebäude
- Sanierungen
- Sonderlösungen

# Preisgekrönte Beratungsqualität

**Sandmeier Consulting GmbH** erhält  
TOP CONSULTANT-Siegel 2022



**Urkunde übergeben** Bundespräsident a. D. Christian Wulff (rechts) gratuliert Geschäftsführer Dr. Michael Sandmeier und Lisa Tomeit zum TOP CONSULTANT-Award.

**D**ie Sandmeier Consulting GmbH aus Bielefeld hat das TOP CONSULTANT-Siegel 2022 verliehen bekommen. Auf

der Preisverleihung gratulierte Bundespräsident a. D. Christian Wulff dem Geschäftsführer, Dr. Michael Sandmeier, zu diesem

Erfolg. Fundament des Wettbewerbs ist eine Befragung mittelständischer Unternehmen durch die Wissenschaftliche Gesellschaft für Management und Beratung (WGMB) aus Bonn, die zuvor mit den teilnehmenden Beratungshäusern zusammengearbeitet hatten. Die Kunden des Beratungshauses gaben beispielsweise Auskunft darüber, wie professionell die Unternehmensberater auftraten, wie zufrieden sie mit der Beratungsleistung sind und auch, ob sie Sandmeier Consulting weiterempfehlen würden. Wichtig ist laut WGMB „eine kundengerechte, mittelstandsorientierte Beraterleistung“.

Sandmeier Consulting habe in dem Wettbewerb überzeugt und gehöre zu den besten Mittelstandsberatern. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 2009 hat sich das Beraterteam vor allem mit ihrer Expertise im Bereich SAP-Lizenzberatung und SAP-Lizenzmanagement einen Namen gemacht. Sandmeier Consulting unterstütze Unternehmen objektiv bei autonomen Entscheidungen rund um SAP. Durch ihre SAP-Unabhängigkeit sei gewährleistet, dass ausschließlich im wirtschaftlichen Interesse des Kunden agiert werde. Inzwischen sei das Unternehmen sogar über die europäischen Grenzen hinaus bis in die USA weiterempfohlen worden und berate nun auch in Übersee erfolgreich seine Kunden. Aus Ostwestfalen wurden ebenfalls die bluecue consulting GmbH & Co. KG, Bielefeld, und die UWS Business Solution GmbH, Paderborn, ausgezeichnet. Alle Preisträger unter [www.top-consultant.de](http://www.top-consultant.de). 

Fotos: Sandmeier Consulting GmbH; Hartmann International

## Günstiger Preis bei hoher Qualität?

### Machbar!

Mit mehr als 30 Millionen Sendungen pro Jahr ist die CITIPOST OWL der Marktführer unter den alternativen Postdienstleistern in OWL. Und das in Ihrer Nachbarschaft.

- ✓ Zuverlässige Zustellung Ihrer Briefe zu günstigen Preisen
- ✓ Deutschland- und weltweit
- ✓ Persönliche Beratung
- ✓ Abholservice / Frankierung
- ✓ Mailings und andere Dienstleistungen
- ✓ Full Service Dienstleister
- ✓ Und jetzt auch der elektronische Brief **Digital Letter**



Nehmen Sie  
kostenlos und  
unverbindlich  
Kontakt auf:

Freecall 0800 2484 695  
[www.citipost-owl.de](http://www.citipost-owl.de)  
[www.digitalletter.de](http://www.digitalletter.de)

**CITIPOST<sup>OWL</sup>**  
Bringt mehr als man denkt.

# Gut aufgestellt in die Zukunft

**Hartmann International** erweitert Führungsteam  
und investiert in neue Logistikhalle



**Die erweiterte Führungsriege bei Hartmann International** Christian Feld, Geschäftsführer Ibbenbüren, Andreas Hartmann, Geschäftsführender Gesellschafter, Uwe Lachmann und Björn Böhme, beide Geschäftsführung Paderborn (von links).

**D**as starke Wachstum des Paderborner Full-Service-Logistikdienstleisters Hartmann International führt auch in den operativen Bereichen zu einem erweiterten Verantwortungsspektrum, teilt das Familienunternehmen mit. Der Forecast für die nächsten fünf Jahre schreibe den dynamischen Wachstumsprozess des Unternehmens fort. Andreas Hartmann, Geschäftsführer sämtlicher Firmen der Unternehmensgruppe, übertrage schon heute viel Verant-

wortung auf die Geschäftsführer Uwe Lachmann am Standort Paderborn und Christian Feld am Standort Ibbenbüren. Seit kurzem verstärkt sich das Team in Paderborn mit dem Geschäftsführer Björn Böhme, der bisher die Bereichsleitung der Logistik innehatte. Bei der Hartmann Umzug und Projektlogistik bereichere zudem Dirk Lüdeking die Geschäftsleitung.

Ende dieses Sommers werde die Erweiterung der Stückgut-Umschlaghalle in Pader-

born-Mönkeloh um 5.000 Quadratmeter auf insgesamt 12.300 Quadratmeter mit 149 Toren in Betrieb genommen. Ende des Jahres beginne Hartmann International dann mit dem Neubau einer 20.000 Quadratmeter großen Logistikhalle. Digitale Prozesse, ein hoher Automatisierungsgrad sowie eine nachhaltige Bauweise unter Nutzung natürlicher Energieressourcen stünden hierbei im Vordergrund. So könnten Paletten aus dem Logistikkomplex mit vollautomatischen Staplersystemen über ein Tunneltransportsystem direkt in die Stückgut Umschlaganlage befördert werden. Dort werde die Ware mit einem Stapler abgenommen und direkt in bereitstehende Frachtbehälter geladen. Von dort aus werden täglich rund 82 europäische Relationen angefahren.

In Ibbenbüren plant Hartmann ebenfalls die Errichtung eines neuen Multiuser-Logistiklagers innerhalb der nächsten zwei Jahre. So entstehe weitere Fläche für die Umschlaganlage, deren Erweiterung in den darauffolgenden Jahren die logische Konsequenz des Entwicklungspfad sei. „Als Mittelständler in der fünften Generation sehe ich mich in der Verantwortung, die erfolgreiche Zukunft für unser traditionsreiches Familienunternehmen mit Blick auf die sechste Generation zu sichern. Mit dem erweiterten Führungsteam, einer erfahrenen und veränderungsfreudigen Belegschaft, unseren Immobilieninvestitionen und unserer Digitalaffinität sehe ich uns für die Zukunft gut aufgestellt. Unsere Mitgliedschaften in den Kooperationen CargoLine, ELVIS (Hartmann Paderborn), CTL und die von Hartmann selbst maßgeblich entwickelte ONLINE Systemlogistik (Hartmann Ibbenbüren) sind ebenfalls fundamentale Bausteine für unsere Leistungsfähigkeit“, erklärt der Firmenchef. 



**doepke**  
Rohr- Draht- und Blechbearbeitung

**Döpke Metallwaren und  
Ladenbedarf GmbH**

Blankensteinstraße 34-36

32257 Bünde

info@doepke-metallwaren.de

Tel 05223 / 183570

**STORELIGHTS.de**  **Ladenbedarf.de**

www.doepke-metallwaren.de

# Positive Stimmung

**JENZ:** Allgemeines Marktumfeld und viele Neuentwicklungen sorgen für positive Stimmung



**Mobilhacker** Der Chippertruck hybrid ist das Flaggschiff bei JENZ Mobilhackern. Nun wurde das Facelift des Kraftpakets präsentiert. Technische Neuerungen berücksichtigen einmal mehr die Themen Hackschnitzelqualität, Kraftstoffverbrauch, Fahrkomfort und Flexibilität. Holz hackschnitzel als Energieträger gewinnen im Hinblick auf zunehmende Unsicherheiten bei fossilen Alternativen weiter an Bedeutung, so das Unternehmen.

Seit rund einem Jahr wird JENZ nun in der vierten Generation von der Gründerfamilie geführt. Inzwischen zeigen sich die neuen Geschäftsführer mit der Entwicklung des Unternehmens zufrieden. „Die ersten Monate in der Geschäftsleitung waren überschattet von der starken Corona-Welle während der kalten Jahreszeit sowie dem Ukraine Krieg und der damit verbundenen extremen Verschärfung der Beschaffungsmarktsituation“, berichtet Elisabeth Holland, geschäftsführende Gesellschafterin und zu-

ständig für den kaufmännischen Bereich bei JENZ. „Die Folgen dieser noch nie da gewesenen Situation betreffen uns natürlich ebenso wie jedes andere produzierende Unternehmen und sorgen nach wie vor für Spannungen. Dennoch ziehen wir insgesamt ein positives Fazit nach rund einem Jahr Geschäftsführung.“ Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 erwirtschaftete das Unternehmen trotz Corona Krise rund 64 Millionen Euro Umsatz und erreichte damit das zweitbeste Umsatzergebnis in der Firmengeschichte.

Positiv stimmt die Geschäftsführerin auch die Entwicklung der allgemeinen Rahmenbedingungen. „Die im Zuge des Ukraine-Krieges entstandene Debatte um Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern hat die Notwendigkeit der Umsetzung der ehrgeizigen Ziele der neuen Bundesregierung noch einmal bestärkt. Wenn im Wärmebereich der Anteil der erneuerbaren Energien von jetzt 16,5 Prozent auf 50 Prozent gesteigert werden soll, dann kann das nicht ohne die Holzenergie gelingen. Davon versprechen wir uns für unsere Branche und hier speziell den Einsatzbereich unserer Holz-Zerkleinerer zusätzlichen Rückenwind.“ Auch im Marktsegment seiner Biomasseaufbereiter spüre JENZ einen positiven Trend. „Der Bedarf an mineralischen Düngern ist hoch und die Nachfrage nach Material zur thermischen Verwertung aus Grünschnitt nimmt wieder zu. Genau hier setzen wir mit unseren stark weiter entwickelten Biomasseaufbereitern an“, freut sich Bruder Hans Heinrich Hermeier, ebenfalls geschäftsführender Gesellschafter und zuständig für die Bereiche Technik und Vertrieb.

Als Antwort auf diese Marktentwicklungen präsentierte das Unternehmen auf seiner Hausmesse „Profi-Tage“ diverse Neuentwicklungen, darunter den grundlegend überarbeiteten Schredder BA 1016, den neuen Zapfwellenhacker HEM 542 Z aus dem Bereich der Mobilhacker sowie das überarbeitete Flaggschiff, den Chippertruck hybrid. „Wir haben in den letzten Monaten viel weiterentwickelt und optimiert und freuen uns, unseren Kunden nach der langen Corona-Zeit die Neuentwicklungen nun endlich wieder persönlich und live vorstellen zu können“, so Hermeier, in dessen Aufgabenbereich auch die Leitung des Produktmanagements gehört. Das 1921 gegründete Familienunternehmen JENZ, das im vergangenen Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern konnte, hat sich zum Spezialisten im Bereich schwerer mobiler Maschinen für die Aufbereitung holzartiger Biomasse entwickelt. Derzeit werden am Standort in Petershagen bei Minden und den verschiedenen Vertriebsniederlassungen insgesamt etwa 230 Mitarbeiter, davon 20 Auszubildende und duale Studenten, beschäftigt.



# Investition in die Zukunft

**Huga** vergrößert Produktionskapazitäten



**Vergrößerung** Der Holztürenhersteller Huga investiert am Firmenstandort in Gütersloh mehrere Millionen Euro in hochmoderne Anlagentechnik sowie in zwei neue Produktionshallen.

**D**er ostwestfälische Holztürenhersteller Huga investiert in diesem Jahr einen zweistelligen Millionenbetrag in die Erneuerung seiner Fertigungstechnik am Firmenstandort in Gütersloh. Mit hochmoderner Anlagentechnik, die in zwei neuen Hallen ihren Platz findet, will das Unternehmen die Produktionskapazität steigern sowie Ausschuss und Verschnitt reduzieren. Zu Beginn dieses Jahres startete Huga, Traditionsherstel-

ler von hochwertigen Holztüren und Zargen, auf seinem 116.000 Quadratmeter großen Firmengelände in Gütersloh mit umfangreichen Erweiterungs- und Modernisierungsarbeiten. In der ersten Jahreshälfte entsteht zunächst eine neue Produktionshalle von insgesamt 10.000 Quadratmetern Grundfläche. Zudem wird eine bestehende Halle um rund 1.500 Quadratmeter vergrößert. Bereits in Kürze sollen die Produktionsstätten soweit fertig-

gestellt sein, dass mit dem Aufbau der neuen Maschinen begonnen werden kann.

Eine neue Kurztaktpressen-Anlage werde die Produktionskapazität für die Herstellung der Durat Oberflächen für Türen und Zargen nahezu verdoppeln. Eine höhere Wirtschaftlichkeit verspreche auch die hochautomatisierte Zuschnitt- und Kommissionieranlage. Sie Sorge für eine Verringerung des Verschnitts und ermögliche somit eine bessere Materialausnutzung. Die Prozesswärme für die neuen Anlagen werde durch Holzspäne, die als Abfall in der Produktion anfallen, erzeugt. Dieser Prozess trage maßgeblich zur Klimaneutralität des Unternehmens bei. Des Weiteren werde ein neues, klimatisiertes Hochregallager für die Lagerung des Melaminpapiers in einer der beiden Hallen ihren Platz finden. Bereits in einem Jahr sollen die Maschinen in Betrieb genommen werden. Der Produktionsstart ist für Mitte 2023 projektiert.

Seit der Firmengründung in den 1950er Jahren produziert Huga hochwertige Innentüren aus Holz und Glas sowie die dazu passenden Zargen. Mit den jüngsten Investitionen bekannte sich Huga erneut zum Unternehmensstandort und seiner Belegschaft. „Mit unseren hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir den sehr hohen Qualitätsansprüchen gerecht“, erläutert Ulrich Mittel, technischer Betriebsleiter bei Huga. „Wir freuen uns deshalb, unseren Beschäftigten auch weiterhin attraktive berufliche Zukunftsperspektiven an diesem Standort geben zu können.“

OWI



Ich, 62 Jahre alt, mittelständischer Unternehmer aus Ostwestfalen, ...

CONCEPT  
VERMÖGENSMANAGEMENT

Jedes Vermögen erzählt eine Geschichte.

Meine lesen Sie hier >

[www.c-vm.com](http://www.c-vm.com)



**Hako**  
Reinigungstechnik



Kostenlose Vorführung vor Ort  
Ihr Servicestützpunkt

**FRENZ**  
Gabelstapler-Reinigungsgeräte

Im Heidkamp 2 · 33334 Gütersloh  
Tel. 0 52 41/9 15 06-0 · Fax 0 52 41/9 15 06-16  
www.frenz-gabelstapler.de

**RRR** STAHL- UND GEWERBEBAU



**SCHLÜSSELFERTIG BAUEN**

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

[www.rrr-bau.de/referenzen](http://www.rrr-bau.de/referenzen)

RRR Stahl- und Gewerbebau GmbH  
Im Seelenkamp 15 · 32791 Lage  
T 05232 979890 · F 05232 9798970  
info@rrr-bau.de · www.rrr-bau.de

## Freude über Wachstum

**Oetker-Gruppe** steigert Umsatz im Zehn-Monats-Vergleich um 5,5 Prozent auf 7,41 Milliarden Euro



Freuen sich über das Wachstum Dr. Albert Christmann und Ute Gerbaulet, beide persönlich haftende Gesellschafter der Dr. August Oetker KG.

Die Bielefelder Oetker-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 in den Geschäftsbereichen Nahrungsmittel, Bier und alkoholfreie Getränke, Sekt, Wein und Weitere Interessen einen nach ihren Angaben konsolidierten Nettoumsatz in Höhe von 7,41 Milliarden Euro erwirtschaftet. Im Juli 2021 hatten sich die Gesellschafter der Dr. August Oetker KG geeinigt, die Unternehmen der bisherigen Oetker-Gruppe in zwei unabhängig voneinander agierende Unternehmensgruppen aufzuteilen. Der Vollzug sei am 2. November 2021 erfolgt. Obwohl die Umsätze einiger Unternehmen somit lediglich bis zum 31. Oktober berücksichtigt worden seien, sei es der Gruppe gelungen, ihre Umsätze im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 zu steigern. Im Zehn-Monats-Vergleich zum Vorjahr habe die Gruppe ein Wachstum von 5,5 Prozent erreicht. „Das abgelaufene Geschäftsjahr war zum einen geprägt von der Corona-Pandemie mit ihren Unwägbarkeiten und ihren Folgen für die Weltwirtschaft und zum anderen von der Teilung der Oetker-Gruppe in zwei unabhängig voneinander tätige Gruppen“, erklärt Dr. Albert Christmann, persönlich haftender Gesellschafter der Dr. August Oetker KG, und ergänzt: „Dass es vor diesem Hintergrund ge-

lungen ist, die Umsätze zu steigern und neue Unternehmen in den Gruppenverbund zu integrieren, erfüllt uns alle mit großer Freude.“ Die Umsätze der konsumgüterorientierten Geschäftsbereiche Nahrungsmittel sowie Bier und alkoholfreie Getränke seien jeweils auf ähnlichem Niveau zum Vorjahr geblieben, während der Bereich Weitere Interessen eine deutliche Steigerung erzielt habe. Zurückhaltend äußert sich Christmann hinsichtlich einer Prognose für das laufende Geschäftsjahr: „Trotz der aktuell unübersichtlichen und schwierigen weltpolitischen Lage schauen wir mit Zuversicht nach vorn, auch wenn die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf den Handel, auf Lieferketten und auf die Verfügbarkeit von Rohwaren mehr als herausfordernd sind. Tief betroffen sind wir von dem Leid der Menschen, das der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine nach sich zieht, weswegen wir unsere humanitäre Unterstützung unverändert fortsetzen. Zugleich investiert Dr. Oetker weiterhin in innovative Produkte und Dienstleistungen sowie in Nachhaltigkeit und Digitalisierung, um auch in Zukunft attraktiv für die Verbraucher und wettbewerbsfähig zu bleiben,“ so Dr. Christmann abschließend.

# Ausgaben gestiegen

**BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER** schließt Geschäftsjahr 2021  
mit leichtem Defizit ab

**D**er wachsende Kostendruck im Gesundheitswesen sowie die Folgen der Corona-Pandemie haben auch die Betriebskrankenkasse BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER aus Bielefeld vor Herausforderungen gestellt. Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) insgesamt habe im vergangenen Jahr einen Fehlbetrag von rund 6,8 Milliarden Euro verbucht. Um die Finanzsituation innerhalb der GKV zu stabilisieren, habe die Krankenkasse 9,9 Millionen Euro ihres Vermögens in 2021 abbauen müssen und schließe das Jahr daher mit einem Defizit von 2,1 Millionen Euro ab. Dieses fiel jedoch geringer aus als in der Haushaltsplanung berücksichtigt. „Oberstes Ziel ist es, unsere Versicherten weiterhin bestmöglich zu versorgen und gleichzeitig den zu erhebenden Beitragssatz günstig zu halten“, sagt Vorstand Frank Jessen. Mit einem Gesamtbeitrag von 15,5 Prozent gehöre die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER eigenen Angaben zufolge derzeit zu den günstigsten Kassen Deutschlands und sei bereits mehrfach für die Servicequalität ausgezeichnet worden.

Im Vergleich zum Vorjahr seien die Gesamtausgaben der BKK GILDEMEISTER



**Fordert Reformen für das Gesundheitswesen** Frank Jessen, Vorstand der BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER.

SEIDENSTICKER 2021 um 9,2 Prozent auf 553,8 Millionen Euro gestiegen. Demgegenüber haben die Einnahmen um 8,2 Prozent auf 551,8 Millionen Euro erhöht werden können. Der größte Ausgabenblock sei auch

im vergangenen Jahr mit knapp 140 Millionen Euro die Krankenhausbehandlung gewesen. Gegenüber dem Vorjahr sei dieses eine Steigerung von 7,4 Prozent. Weitere Ausgabentreiber seien die ambulante ärztliche Behandlung mit einem Plus von 5,4 Prozent sowie die Versorgung mit Arzneimitteln mit einem Plus von 8,7 Prozent. Darüber hinaus seien die Kosten für zahnärztliche Behandlung um 5,9 Prozent und für Zahnersatz deutlich um 25,8 Prozent gestiegen. Zusätzlich sei der Festzuschuss für Zahnersatz um zehn Prozent erhöht worden. Ähnlich verhalte es sich mit der Inanspruchnahme von Kuren, die 2021 einen Anstieg von fast 55 Prozent aufgewiesen hätten. Deutliche Kostensteigerungen seien für den Hilfsmittelbereich mit 13,1 Prozent belegbar. Durch die aktuelle Inflation würden diese noch stärker zum Kostentreiber und auch die Bilanz 2022 beeinflussen. „Der Druck auf die Politik wächst. Die Unterstützung des Gesetzgebers wird zwingend benötigt, um das Gesundheitssystem in diesen unruhigen Zeiten zu stabilisieren. Die Versorgung der Versicherten sollte wieder an oberster Stelle stehen. Wichtige Reformen dürfen nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden“, appelliert Jessen.

Die BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER wurde vor über 130 Jahren gegründet und betreue heute rund 230.000 Kunden. Mittlerweile beschäftige die Betriebskrankenkasse an ihren Standorten in Bielefeld, Friedrichshafen und Arnberg über 400 Mitarbeitende. [OWI](#)

# Liebrecht WERK3

**Ihre Spezialisten für:**

- ✓ Hydraulik
- ✓ Aufbauten
- ✓ Fahrzeugbau
- ✓ Entsorgungsfahrzeuge
- ✓ Instandsetzungen

**ALLES UNTER EINEM DACH!**

**Für Sie vor Ort:**  
 Daimlerstr. 8 | Bad Salzuffen  
 ☎ (05222) 960 15-96  
[www.autohaus-liebrecht.de](http://www.autohaus-liebrecht.de)

**Autohaus Liebrecht**  
*mit dem persönlichen Service*

## Starke Zusammenarbeit

**Eggersmann Gruppe** beteiligt sich an  
zwei weiteren Bauunternehmen



**Neue Beteiligungen** Die Eggersmann Gruppe mit Sitz in Marienfeld arbeitet im Geschäftsbereich „Bauen“ nun mit zwei weiteren Unternehmen zusammen – mit der Walther Reichert GmbH & Co. KG aus Hamburg und der BIG Baugesellschaft für Ingenieurbau mbH aus Paderborn.

**D**ie Eggersmann Gruppe mit Sitz in Marienfeld, spezialisiert auf die Bereiche Bauen, Recyclen und Kompos-  
tieren, arbeitet im Geschäftsbereich „Bauen“ nun mit zwei weiteren Unternehmen zusammen – mit der in Hamburg ansässigen Bau-

firma Walther Reichert GmbH & Co. KG sowie dem Paderborner Bauunternehmen BIG Baugesellschaft für Ingenieurbau mbH. Mit der BIG mbH bestehe bereits seit vielen Jahren ein gutes wettbewerbles Verhältnis, das sich durch die erworbene Mehrheitsbeteiligung nun zur starken Partnerschaft entwickelt habe.

Die Walther Reichert GmbH & Co. KG blickt auf eine fast 90-jährige Firmengeschichte zurück und sei eine bekannte Größe innerhalb der Baubranche in Hamburg. Beide Unternehmen seien als Tochterunternehmen der Fechtelkord & Eggersmann GmbH in die Eggersmann Gruppe aufgenommen worden. Die Mitarbeiterzahl erhöhe sich durch die Zugewinne auf 1.076, davon seien 50 Mitarbeitende am Standort Paderborn und 26 am Standort Hamburg tätig. „Wir freuen uns über die strategische Erweiterung unseres Geschäftsfelds Bauen. Diese werden wir nutzen, um unsere Planungskapazitäten in den Bereichen Ingenieurbau und schlüsselfertiger Hochbau, basierend auf teilvorgefertigten Segmenten, weiter auszubauen und weitere Marktpotenziale zu wecken“, erklärt Eggersmann-Geschäftsführer Thomas Hein.

[G.W.](#)

## Nach der Pandemie auf Wachstumskurs

**HARTMANN AG** hat Umsatz auf 36 Millionen Euro gesteigert

**D**er Tresor-Hersteller Hartmann AG aus Paderborn hat im vergangenen Jahr erfolgreich gewirtschaftet. So habe der Tresoranbieter im Jahr 2020 einen leichten Umsatzrückgang verzeichnet, 2021 hingegen konnte der Umsatz auf 36 Millionen Euro gesteigert werden. „Trotz mehrfacher Lockdowns und der Schließung unserer Niederlassungen in ganz Deutschland konnten wir durch telefonische Beratung und den Online-Handel das Geschäft gut weiterführen. Ende 2021 erzielten wir den umsatzstärksten Monat der Firmengeschichte. In diesem Jahr liegen wir aktuell fast 20 Prozent über dem Vorjahr. Unsere strategischen Maßnahmen zu Geschäftsmodell, Kultur und Prozessen tragen also Früchte“, freut sich Vertriebsvorstand



**Freuen sich über den Umsatzanstieg** Mark Königler und Susanne Sorg, beide Vorstand Operations, und Markus Hartmann, Vorstand Vertrieb (von links).

Markus Hartmann. Das Unternehmen verzeichnete beispielsweise bei der Luxusmarke „Signature Safes“ 2021 ein Rekordjahr und habe den Umsatz verdoppeln können. „Wir kämpfen mit stark gestiegenen Kosten für Stahl und in der Supply Chain, wie viele andere Branchen auch. Allerdings ist durch unseren strategisch guten Einkauf unser Lager, das das größte Tresorlager Europas ist, gut gefüllt und wir sind in der Lage, schnell liefern zu können“, berichtet Markus Hartmann. Mark Königler, als Vorstand verantwortlich für den operativen Betrieb, habe in den letzten Jahren maßgeblich die Digitalisierung im Unternehmen vorangetrieben. Die familiengeführte Hartmann Tresore AG wurde vor mehr als 150 Jahren als Schmiede und Stellmacherei gegründet. 1983 erfolgte die Spezialisierung auf Tresore. Das Unternehmen gehört nach eigenen Angaben zu den führenden Anbietern von Qualitätstresoren und -waffenschränken. In den sechs Niederlassungen in Deutschland sowie den fünf Standorten in Europa und dem Mittleren Osten arbeiten beschäftigt das Unternehmen rund 160 Mitarbeitende.

[G.W.](#)

# In Nische einen Namen gemacht

Ranga Yogeshwar gratuliert **Bergmann & Steffen** zum Sprung in die TOP 100



**Ehrung** Ranga Yogeshwar hat Uwe Bergmann von der Bergmann & Steffen GmbH aus Spenge die Urkunde für den Innovationswettbewerb TOP 100 überreicht (rechts).

**E**hrung auf dem Deutschen Mittelstands-Summit: Ranga Yogeshwar würdigt die Bergmann & Steffen GmbH aus Spenge anlässlich ihres Erfolges beim Innovationswettbewerb TOP 100. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren überzeugte Bergmann & Steffen in der Größenklasse B (51 bis 200 Mitarbeiter) besonders in den Kategorien „Innovationsförderndes Top-Management“ und „Innovationsklima“. Das Unternehmen gehört bereits zum zweiten Mal zu den Top-Innovatoren. „In einer Nische innerhalb der

Laserschweißtechnik hat sich die Firma Bergmann & Steffen einen Namen gemacht: Ihre Remote-Laserschweißsysteme sind häufig an Industrieroboter gekoppelt und kommen vorrangig in der Automobilindustrie zum Einsatz – etwa wenn es um das Schweißen von dreidimensionalen Bauteilen wie Pkw-Sitze oder -Türen geht“, heißt es in dem Porträt.

„Über ein Kundenproblem kamen wir im Jahr 2000 zur Lasertechnik und lieferten die erste Anlage aus“, erinnert sich Geschäftsführer Uwe Bergmann. „Anfangs haben alle gesagt, dass das nie funktionieren wird. Aber wir haben uns getraut und sind heute einer der führenden Hersteller von Laser-Remote-Schweißanlagen und -Schweißtechnik innerhalb Europas.“ In einem modernen Laborzentrum werden Muster, Prototypen und Kleinstserien erstellt. „Hier testen wir neue Schweißverfahren, Materialien und Werkstoffe – und wenn der Kunde anfragt, haben wir oft schon passende Lösungen parat“, so Bergmann. Haben seine Mitarbeiter eine Idee, könnten sie im Laborzentrum ausprobieren, ob sie sich realisieren lassen. 



STRANDKÖRBE | GARTENMÖBEL | SONNENSCHIRME | GRILLS

## Die Schatztruhe

**Sommermöbel-Manufaktur & Ihr Grill-Spezialist**

Detmolder Straße 627 | 33699 Bielefeld | Tel 0521 . 92 60 60

[www.mein-sonnenpartner.de](http://www.mein-sonnenpartner.de)

Wir sind für Sie da von Mo. – Fr. 9 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr



Mein Sonnenpartner


Architektur & Immobilien



Alle Dienstleistungen rund um die Gewerbeimmobilie aus einer Hand.

- Architektur
- Immobilienvermittlung
- Gebäudemanagement
- Energieberatung

SAI Streich GmbH | 0521 - 299 00 0 | [www.sai-streich.de](http://www.sai-streich.de)

# Was, wann, wo in Ostwestfalen



## Auszubildende digitalisieren Ihren Betrieb – die „digiZubis“

Der digitale Wandel verändert die Arbeitswelt. Innovative Technologien halten Einzug. Neue Geschäfts- und Wertschöpfungsmodelle entstehen. Prozesse in Unternehmen müssen neu gedacht und aufgebaut, interne und externe Kommunikationswege anders gestaltet werden. Hierbei können die „digiZubis“ aktiv helfen. digiZubis – das sind Auszubildende Ihres Unternehmens, die während eines durch die IHK begleiteten Projektes auf die Suche nach Digitalisierungspotenzialen in Ihren Betrieb gehen. Nutzen Sie das Interesse

der Jugendlichen an Digitalisierung, gestalten Sie die duale Ausbildung im Betrieb attraktiver und gewinnen Sie zugleich einen Nutzen für das Unternehmen. Die IHK lädt interessierte Unternehmen zu einer Informationsveranstaltung ein, am **Mittwoch, 17. August**, von 16.00 bis 17.00 Uhr, via MS-Teams. Anmeldungen sind per QR-Code möglich oder bei Ben Schattenberg, IHK Ostwestfalen, E-Mail: [b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de](mailto:b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de), Tel.: 0521 554-223



## Preisanpassungen umsetzen und abwehren

Überall steigen die Preise – egal ob bei Rohstoffen, Vorprodukten, Energie oder Logistik. Die meisten Unternehmen befinden sich aktuell in einer brisanten Lage. Es stellen sich mehrere Fragen: Müssen Sie die Preissteigerungen Ihrer Lieferanten akzeptieren und wenn ja, in welchem Umfang? Und vor allem: Können Sie die Preissteigerungen an Ihre eigenen Kunden weitergeben? Wie können Sie das Problem zukünftiger Preisschwankungen am besten und

sichersten in Verträgen mit Lieferanten und Kunden lösen? Dr. Rüdiger Osten, Rechtsanwalt bei BRANDI Rechtsanwälte Partnerschaft mbB in Detmold, vermittelt den rechtlichen Rahmen, die Grundlagen und Voraussetzungen wirksamer Preisanpassungen sowie die Möglichkeiten, sich gegen geforderte Preiserhöhungen zu wehren. Die kostenlose Präsenz-Veranstaltung findet statt am **Dienstag, 16. August**, von 15.00 bis 17.00 Uhr in der IHK Lippe zu Detmold, Leonardo-da-Vinci-Weg, Detmold. Kontakt: Benjamin Lowack,

IHK Ostwestfalen, E-Mail: [b.lowack@ostwestfalen.ihk.de](mailto:b.lowack@ostwestfalen.ihk.de), Tel.: 0521 554-292.

## IHK-Erfahrungsaustauschgruppe Einkauf und Materialwirtschaft lädt zu „Nachhaltiger Beschaffung“ ein

Klimaschutz ist ein Megatrend, aber ein großer Anteil des CO<sub>2</sub>-Fußabdruckes der Unternehmen liegt in den zugekauften Waren und Dienstleistungen begründet. Um für eine „Nachhaltige Beschaffung“ zu sorgen, müssen ökologische und ökonomische Auswirkungen eines Produktes oder einer Dienstleistung betrachtet und ausgewertet werden. Wie kann dieser Prozess organisiert werden? Hierzu geben Elias Schwenk, Sustainability Manager Procurement bei der Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, und Hans Krug, Senior Vice President Procurement bei der Miele & Cie. KG, einen Einblick in die Praxis sowie mögliche Handlungsoptionen. Die Veranstaltung ist auch geöffnet für weitere Interessierte. Sie findet statt am **Donnerstag, 8. September**, von 15.00 bis 17.00 Uhr, im Ostwestfalen-Saal der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, Elsa-Brändström-Str. 1-3, 33602 Bielefeld. <https://veranstaltungen.ostwestfalen.ihk.de/veranstaltungnachhaltigebeschaffung>

## Mittelstandsbörse Irland 2022

Die Mittelstandsbörse Irland ist ein Instrument für Unternehmen aus NRW, mit dem sie schnell und kostengünstig Kontakte zu geeigneten Kooperationspartnern in Irland knüpfen können. Bereits im Vorfeld akquiriert die Deutsch-Irische Auslandshandelskammer individuelle potenzielle Geschäftspartner. Mit den identifizierten Partnern werden Vertriebsgespräche geführt. Im Durchschnitt fünf Termine pro Unternehmen. Die Mittelstandsbörse ist branchenoffen. Besonders attraktiv ist der irische Markt vor allem für nordrhein-westfälische Unternehmen mit folgenden Schwerpunkten: Maschinenbau, IKT, Erneuerbare Energien, Lebensmittelindustrie,

Gesundheitswirtschaft, Bauwirtschaft, Umwelttechnik und Elektroindustrie. Anmeldeschluss ist am **Mittwoch, 31. August**. Die „Mittelstandsbörse Irland 2022“ ist ein Projekt von NRW.Global Business und wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft NRW. Partner sind die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und die IHK Nord Westfalen. Veranstaltet wird sie von der Deutsch-Irischen Auslandshandelskammer. Kontakt: Jan Lutz Müller, IHK Ostwestfalen, E-Mail: [j.mueller@ostwestfalen.ihk.de](mailto:j.mueller@ostwestfalen.ihk.de), Tel.: 0521 554-250.

### AHK-Europakonferenz: „Re-Start Europe: Transformation der Wirtschaft“

Zur Europakonferenz der deutschen Auslandshandelskammern werden mehr als 150 Spitzenvertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft in Wien erwar-

tet. Am **Donnerstag, 6. Oktober**, und **Freitag, 7. Oktober**, werden hochkarätige Experten in mehreren Panels das Thema „RE-start Europa“ facettenreich beleuchten. Die zweitägige Konferenz liefert ein umfangreiches Vortragsprogramm zu brandaktuellen Themen in Europa wie „Auswirkungen des Green-Deals auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft“, „Aus der Krise in den Wandel: Mobilität und Energie, Stimmt der Kompass für die digitale und ökologische Transformation Europas?“, „Zukunft der Lieferketten: Resilienz schlägt Effizienz?“, „Aus dem Krisenmodus in neue globale Herausforderungen.“ Akteure der deutschen und europäischen Außenwirtschaft werden in Keynotes und Diskussionsrunden zur Transformation der Europäischen Wirtschaft neue Impulse geben. [www.europakonferenz-ahk.at](http://www.europakonferenz-ahk.at).

#### +++ TERMINTICKER +++

**Markchancen in Österreich und der Schweiz (Workshop)**  
**Dienstag, 23. August 2022**  
09.30 - 12.30 Uhr  
IHK Detmold

**Webinarreihe: Wasserstoff International – Wasserstofftechnologien Saudi-Arabien**  
**Mittwoch, 31. August 2022**  
10.00 – 11.30 Uhr  
Online-Veranstaltung (kostenlos)

**NRW-Reihe: Breakfast-Talk: UKCA & Plastiksteuer**  
**Donnerstag, 8. September 2022**  
10.00 – 12.00 Uhr  
Online-Veranstaltung (kostenlos)

Anmeldemöglichkeit:  
<https://www.ostwestfalen.ihk.de/veranstaltungen>



## Schon abonniert?

Stellen Sie sich Ihre Wirtschaftsnews aus acht Kategorien individuell zusammen.

Schnell informiert sein mit dem IHK-Newsletter - Anmeldung unter [ostwestfalen.ihk.de/newsletter](https://ostwestfalen.ihk.de/newsletter)



The image shows a smartphone displaying the IHK newsletter interface. The top part of the screen shows the IHK logo and the text 'März-Ausgabe 2022'. Below that, a large white box contains the text 'LIEBE LESERINNEN UND LESER' and 'Wir begrüßen Sie zur März-Ausgabe des IHK-Newsletters und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.' Below this, there are several article preview cards. One card is titled 'IHK-Podcast - Folge 18: „Plattformökonomie“ mit Roman Dornbier' and another is titled 'Die neue OWi ist da! Titelthema: Neue Marktplätze'. The background of the entire advertisement is a dark blue gradient.

# Expansion nach Ungarn

**Achelos** hat neuen Standort in Budapest

Seit kurzem ist das Softwareentwicklungs- und Beratungsunternehmen achelos GmbH aus Paderborn auch in Ungarn vertreten. achelos Hungary Kft. sei nach eigenen Angaben eine reine Entwicklungseinheit und habe ihren Sitz in der Landeshauptstadt Budapest. Ungarn zähle zu den Ländern mit gut ausgebildeten Softwareentwicklerinnen und -entwicklern, und biete aus diesem Grund für deutsche IT-Unternehmen eine gute Perspektive. Geschäftsführer des neuen Standortes ist der 45-jährige Wirtschaftsingenieur Péter Gönczi, der auf eine langjährige Erfahrung im Bereich Softwareentwicklung zurückblicke. Zuletzt sei er für die Deutsche Telekom IT Solutions HU tätig gewesen.

„Die Nachfrage nach IT-Sicherheitslösungen wächst aktuell sehr stark. Für uns als Anbieter wird es immer schwieriger, geeignetes



**Kopf des neuen Standortes** Péter Gönczi, Geschäftsführer der achelos Hungary Kft.

Personal zu bekommen, um Projekte auch kurzfristig optimal zu bedienen. Der Markt an Softwareentwicklerinnen und -entwicklern in Deutschland ist stark umworben. Mit unserem Entwicklungsstandort in Ungarn investieren wir in mehr Flexibilität und erweitern

unser Unternehmen um erstklassige Kompetenz“, sagt Kathrin Asmuth, geschäftsführende Gesellschafterin der achelos GmbH. „Ich freue mich ganz besonders, mit Péter Gönczi einen erfahrenen Geschäftsführer gefunden zu haben. Wir kennen uns bereits aus vergangenen Projekten und genießen ein hohes gegenseitiges Vertrauen“, so Asmuth.

„Ich besitze ein gutes Netzwerk in der IT-Welt. Für viele ist es ein positives Signal und sehr attraktiv, für ein deutsches Unternehmen im Bereich IT-Sicherheit zu arbeiten. achelos ist in der Branche fest etabliert, und Projekte gibt es ausreichend in dem Umfeld. Gerade im Bereich eHealth sehen wir ein hohes Entwicklungspotenzial. Wir wollen auch junge Softwareentwicklerinnen und -entwickler ansprechen. Die technischen Universitäten in Ungarn sind sehr gut, und achelos Hungary bietet mit interessanten Projekten einen spannenden Einstieg in die Arbeitswelt. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und das familiäre Team bei achelos“, erklärt Péter Gönczi. achelos wurde im Jahr 2008 gegründet und beschäftigt am Standort Paderborn derzeit 85 Mitarbeitende.

## WIR GRATULIEREN

» 100 «

**Karl Busch Installationen GmbH & Co. KG,**  
Bünde, am 31. Juli

» 75 «

**Wöstheinrich UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG,**  
Herzebrock-Clarholz, am 1. Juli

» 50 «

**MULTIVAC Marking & Inspection GmbH & Co. KG,**  
Enger, am 1. Juli

**Thorsten Ahle e. K., Brennstoffe,**  
Hövelhof, am 17. Juli

» 25 «

**Afken GmbH Industrie- und Reinigungsservice,**  
Minden, am 1. Juli

**ASTEC Klimasysteme GmbH,**  
Verl, am 1. Juli

**Auktions- und Pfandhaus Heitmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung,**  
Bielefeld, am 1. Juli

**dori-pharm pharmazeutische Handelsgesellschaft mbH,**  
Bielefeld, am 29. Juli

**FRESA Möbelwerkstätte GmbH & Co. KG,**  
Herzebrock-Clarholz, am 1. Juli

**Georg Baumewerd GmbH, Orthopädie-Schuhtechnik,**  
Harsewinkel, am 1. Juli

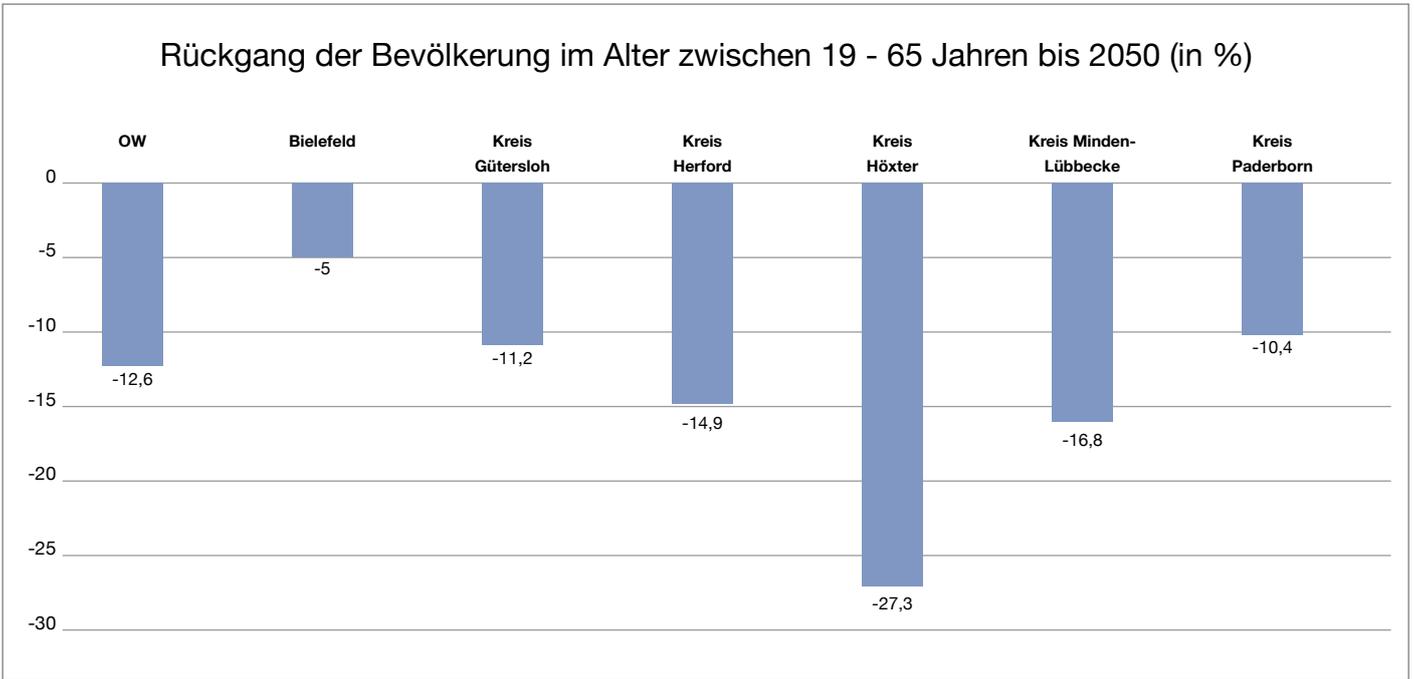
**Herrmann GmbH,**  
Rheda-Wiedenbrück, am 1. Juli

**Industriemontage Tatura GmbH,**  
Bielefeld, am 1. Juli

**raantec GmbH & Co. KG,**  
Borgholzhausen, am 1. Juli

**Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH,**  
Bielefeld, am 1. Juli

**GRAFIK DES MONATS**



In Ostwestfalen wird die Zahl der Personen im Alter zwischen 19 und 65 Jahren in den kommenden Jahren und Jahrzehnten deutlich abnehmen. IT.NRW sagt in seiner aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2050 einen Rückgang von 12,6 Prozent oder in absoluten Zahlen 130.000 Menschen voraus. Diese Altersgruppe ist mit Blick auf den bereits jetzt bestehenden Fachkräftebedarf relevant. Besonders stark ist der zu erwartende Rückgang in dieser Alterskohorte im Kreis Höxter (-27 Prozent). Es folgen die Kreise Minden-Lübbecke (-17 Prozent) und Herford (-15 Prozent). Leicht besser als der ostwestfälische Durchschnitt sind die Prognosen für die Kreise Gütersloh (-11 Prozent) und Paderborn (-10 Prozent). Nur in der Stadt Bielefeld ist mit einem deutlich geringeren Rückgang zu rechnen (-5 Prozent). Der Rückgang der Bevölkerung bis zum Jahr 2050 in dieser Altersgruppe ist laut IT.NRW in Ostwestfalen stärker als im Land. NRW-weit wird bei den 19 bis 65-Jährigen ein Rückgang um 9,7 Prozent prognostiziert.



**INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU**



**IHR KOMPETENTER PARTNER**

Archimedes Industriebau GmbH  
 Engerstr. 3-5 | 32051 Herford

www.archimedes-fm.de  
 05221 1334-0

PERSONALIEN



Milagros Caiña-Andree

Zu den Gremien der Brot- und Backwaren-Gruppe Mestemacher gehört zukünftig ein Beirat mit Kontroll-, Beratungs- und Genehmigungskompetenzen. Der Beiratsvorsitz wird grundsätzlich von einer Person ausgeübt, die nicht Mitglied der beiden Familienstämme Albert Detmers/Prof. Dr. Ulrike Detmers und Fritz Detmers/Helma Detmers ist. Ins Amt der Vorsitzenden wurde die erfahrene Spitzenmanagerin **Milagros Caiña-Andree** gewählt, die langjähriges Mitglied des Vorstands der BMW AG war. Sie verantwortete dort die Bereiche Personal- und Sozialwesen, Bau, Energie, Konzernsicherheit und Datenschutz. Zudem bekleidete sie Führungspositionen bei der Deutschen Bahn AG sowie als Mitglied des Vorstands der Vossloh AG. Seit Juli 2020 ist sie Mitglied des Aufsichtsrats der Grupo Antolín, Burgos (Spanien). Externes Beiratsmitglied ist auch der ehemalige Geschäftsführer der Parker Hannifin Deutschland GmbH, **Hans Wolfs**, der mit **Fritz Detmers**, **Albert Detmers** und **Prof. Dr. Ulrike Detmers** dem Beirat angehört. Dem Beiratsgremium gehört auch der langjährige Steuerberater der Mestemacher-Gruppe, **Wolfgang Borkenhagen**, mit fachlicher Zuständigkeit ohne Stimmrecht, an. Mit der Beiratsgründung erreichte die Großbäckerei-Gruppe die Trennung von Gesellschaftergeschäftsführung und Geschäftsführung. Die Gruppengeschäftsführung besteht zurzeit noch aus Albert Detmers und Prof. Dr. Ulrike Detmers, **Kim Folmeg** und **Marta**

**Glowacka**. Albert Detmers übt bis zur Bestellung seines Nachfolger oder seiner Nachfolgerin noch die Interimsgeschäftsführung für die Ressorts Vertrieb, Vertriebssteuerung und Vertriebscontrolling sowie Controlling allgemein aus. Mitinhaberin der Backwarengruppe, Prof. Dr. Ulrike Detmers, behält durch Sonderrechte alle operativen Ämter und Funktionen als Geschäftsführerin der Mestemacher Management GmbH.



Rebecca Steinhage

Die Miele & Cie. KG hat die bisherige Personalchefin des Hausgerätekonzerns, **Rebecca Steinhage**, in die Geschäftsleitung berufen. Sie übernimmt das neu geschaffene Ressort „Human Resources & Corporate Affairs“ – mit den vier Bereichen Human Resources, Corporate Sustainability & Regulatory Affairs, Communications sowie Auditing. Ihre bisherige Funktion als Senior Vice President Human Resources führe Steinhage in Personalunion fort. Dort habe sie nicht nur die weltweite Personalarbeit zukunftsgerecht weiterentwickelt, sondern steuere auch darüber hinaus wertvolle strategische Impulse bei. Miele habe sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt, beim Umsatz wie auch bei der Zahl der Beschäftigten. Hinzu kommen neue Geschäftsfelder und Tochterunternehmen sowie substanzielle Weichenstellungen bei zentralen Zukunftsthemen wie der Internationalisierung, der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit. In diesem ebenso herausfordernden wie chancenreichen Umfeld stärke die Ernennung von Rebecca Steinhage zur sechsten Geschäftsführerin die Gestaltungs- und Umsetzungskraft des Gütersloher Familienkonzerns weiter, so das Unternehmen. Die nunmehr sechsköpfige Geschäftsleitung der Miele Gruppe besteht aus **Olaf Bartsch**, Finance & Administration, **Dr. Stefan Breit**, Technology, **Dr. Axel Kniehl**, Marketing & Sales, und **Rebecca Steinhage**, Human Resources & Corporate Affairs, sowie den beiden Ge-

schäftsführenden Gesellschaftern **Dr. Markus Miele** und **Dr. Reinhard Zinkann**. Die Miele Gruppe hat 2021 4,84 Milliarden Euro Umsatz erzielt und beschäftigt mehr als 22.300 Mitarbeitende in 50 Ländern.



Jörg Timmermann

Die Gesellschafterversammlung der OWL GmbH hat den Manager **Jörg Timmermann** zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Timmermann ist Geschäftsführer der Kraft Maschinenbau Gruppe mit Sitz in Rietberg/Mastholte. Davor war er Finanzvorstand und Vorstandssprecher der Weidmüller Gruppe. Der stellvertretende Vorsitzende, Landrat **Jürgen Müller** aus Herford, wurde in seinem Amt bestätigt. „Wichtigste Aufgabe der OstWestfalenLippe GmbH ist es, die Kräfte der Region zu bündeln und sie strategisch auszurichten. Als Plattform für den Austausch von Wirtschaft, Wissenschaft, öffentlichen Verwaltungen, Politik und weiteren gesellschaftlichen Ebenen ist sie unverzichtbar. Mit Projekten wie aktuell der REGIONALE 2022 soll die Gesellschaft auch zukünftig umfassende Entwicklungsinitiativen zielführend gestalten und umsetzen“, so Timmermann.



Sascha Berger

**Sascha Berger** hat die Marketingleitung der Traditionsmarke Christinen aus dem Hause Gehring-Bunte übernommen. Der 55-Jährige verfügt über langjährige Marketing-erfahrung im FMCG-, Duty Free- sowie Travel Retail-Bereich im In- und Ausland. Bis Ende 2019 war Berger für die globale, strategische Markenführung der Premiummarken Davidoff und Gauloises Blondes bei Imperial Brands in Bristol, UK, verantwortlich; seitdem beriet er junge Unternehmen zu Themen der strategischen Markenführung.

**Industrielacke nach Maß**  
 Industriestraße 4 · 32361 Pr. Oldendorf  
 Telefon 0 57 42/93 00-0 · Telefax 0 57 42/93 00-49  
 www.dreisol.de · mail@dreisol.de



Die Wirtschaftsjuvenoren Paderborn+Höxter haben mit **Christian Lübeck** (zweiter von links), **Franziska Hempel**, **Felix Johannknecht**, **Thomas Menne** (rechts) und **Mark Riechmann** fünf neue Mitglieder in ihren Reihen. Begrüßt wurden sie durch den Vorsitzenden **Philipp Frahmke**. Auf dem Foto fehlen **Mark Riechmann** und **Franziska Hempel**.



Prof. Katharina Stephan

Die FH Bielefeld hat drei neue Professorinnen ernannt: Katharina Stephan, Dr. Kathrin Pappmeyer und Dr. Rena Isabel Amelung. Auf das Lehrgebiet Kulturelle Bildung mit dem Schwerpunkt Theater und Performance an den Fachbereich Sozialwesen wurde **Prof. Katharina Stephan** berufen, die Angewandte Theaterwissenschaft an der Justus-Liebig-Universität Gießen studierte, wo sie nach ihrem Abschluss als künstlerische Mitarbeiterin beschäftigt war. Zudem hat sie bereits Lehraufträge wahrgenommen, unter anderem an der Goethe-Universität Frankfurt. Katharina Stephan bietet Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen „Pädagogik der Kindheit“ und „Soziale Arbeit“ sowie im Master „Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien“ an.



Prof. Dr. Kathrin Pappmeyer

Talent Management, betriebliche Gestal-

**Prof. Dr. Kathrin Pappmeyer** tritt ihre Professur am Fachbereich Wirtschaft an für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Personalmanagement und Organisation. Zu ihren Forschungsinteressen zählen Mitarbeiterbindung und

tungsoptionen im Spannungsfeld Arbeit und Gesundheit sowie die Auswirkungen der Veränderungen der Lebens- und Arbeitswelt zum Beispiel durch „New Work“. Pappmeyer studierte „Betriebswirtschaft in Einrichtungen des Gesundheitswesens“ sowie „Wirtschaftswissenschaften und Berufs- und Wirtschaftspädagogik“. Nach mehreren Auslandsaufenthalten arbeitete sie rund elf Jahre für den US-amerikanischen Multitechnologiekonzern 3M, unter anderem als Prokuristin und Personalleiterin. Vor ihrem Wechsel an die FH Bielefeld war sie bereits drei Jahre lang Professorin für BWL, insbesondere Human Resource Management, an der FH Dortmund.



Prof. Dr. Rena Isabel Amelung

**Prof. Dr. Rena Isabel Amelung** ist neuberufene Professorin am Fachbereich Gesundheit für biomedizinische Grundlagen der Gesundheitsberufe am Fachbereich Gesundheit. Zu ihren Forschungsgebieten zählt vor allem die Versorgungsforschung. Amelung studierte Humanmedizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und absolvierte ihre Facharztausbildung zur Neurologin am Evangelischen Klinikum Bethel. Es folgten berufliche Stationen als Oberärztin sowie als leitende Oberärztin und Standortleitung der interdisziplinären zentralen Notaufnahme am Klinikum Bielefeld, Standort Halle/Westfalen. Neben der hauptberuflichen Tätigkeit engagierte sich Amelung bereits seit einigen Jahren in der Lehre, unter anderem im Rahmen eines Lehrauftrags an der FH Bielefeld. Seit 2021 ist sie Lehrkraft für besondere Aufgaben im Projekt „Career@BI – Center for Cooperation and Career Management“. Hier sollen gezielt Experten der Ingenieurwissenschaften und Gesundheit für eine Karriere an einer Hochschule gewonnen werden.

Pierre Cardin hat einen neuen Geschäftsführer. **Dirk B. Heper** tritt die Nachfolge von Karl-Friedrich Schielmann an,



Dirk B. Heper

der das Unternehmen verlassen hat. Zukünftig bildet der 54-Jährige gemeinsam mit **Lür Holler** die Geschäftsführung der Ahlers P.C. GmbH. Heper hat langjährige Erfahrung in der Textilbranche und war seit 2004 Mitglied der Geschäftsleitung der OLYMP Bezner KG in Bietigheim-Bissingen. Seit Oktober 2017 hatte er als Geschäftsführer der Bezner GmbH die Gesamtverantwortung für Produkt, Design und Vertrieb der Marken OLYMP, OLYMP Signature, MARVELIS und sämtlicher Private-Label Aktivitäten inne. Auch die Ahlers AG kennt er gut: Von 2002 bis 2004 war er schon einmal Geschäftsführer der Ahlers P.C. GmbH. „Wir freuen uns, mit Dirk B. Heper einen ausgewiesenen Fachmann und Branchenkenner gewonnen zu haben, der über genügend Expertise verfügt, um die Neuausrichtung von Pierre Cardin in Richtung Total-Look-Brand mit französischem Erbe zu forcieren“, so **Dr. Stella A. Ahlers**, Vorstandsvorsitzende der Ahlers AG.



**Die neue Geschäftsleitung der Deutschen Bank Bielefeld** Alexander Hakenholt, Unternehmensbank, Alf Meyer zur Heyde, Sprecher Privatkunden, Sabine Niemeyer, Wealth Management, und Martin Wilde, Unternehmensbank (von links).

Wechsel in der Geschäftsleitung der Deutschen Bank in Bielefeld: **Alf Meyer zur Heyde**, bislang für das Privatkundengeschäft verantwortlich, übernimmt zusätzlich die Funktion des Sprechers von **Dr. Bernd-Christian Balz**, der nach über 34 Jahren bei der Deutschen Bank in den Ruhestand geht. Das von ihm verantwortete Geschäft mit vermögenden Privatkunden, das Wealth Management, leitet künftig **Sabine Niemeyer** (50).

# Gesund und glücklich

**Gesunde Mitarbeitende gelten als Erfolgsgarant für die Unternehmen. Im Laufe der Jahrzehnte sind wir zu einer Kopfarbeitergesellschaft geworden. Folge: die psychischen Belastungen nehmen zu, entstanden sind neue Krankheitsbilder. Wie Unternehmen vom Betrieblichen Gesundheitsmanagement profitieren können und welche Hilfsangebote es in der Region gibt**



**G**esunde Mitarbeitende sind heute der Garant schlechthin für den Unternehmenserfolg“, sagt Dr. Uta Walter, Dozentin, Trainerin und Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM). Seit 2004 ist sie Geschäftsführerin des weiterbildenden Studienangebotes „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ im Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) an der Universität Bielefeld. Nach ihrem postgradualen Studium der Gesundheitswissenschaften an der Universität Bielefeld arbeitete sie als wissenschaftliche Angestellte an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften an der Weiterentwicklung von Qualitätsstandards des BGM. Sie weiß: „Nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohl fühlen und gerne zur Arbeit kommen, leisten einen guten Job.“ Walter forscht und lehrt seit vielen Jahren in diesem Feld. Egal, ob kleines oder großes Unternehmen, Krankenhaus, Stahlwerk oder öffentliche Verwaltung: „Es gibt inzwischen einen breiten Konsens darüber, was ein professionelles BGM ausmacht. Wichtige Voraussetzung ist in jedem Fall, dass die Unternehmensführung dahintersteht und das BGM nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten unterstützt.“



„Jeder Mensch nimmt Gesundheit anders wahr“

**Dr. Uta Walter**  
Beraterin für Betriebliches Gesundheitsmanagement, Universität Bielefeld

### GESUNDHEIT IST ETWAS SEHR KOMPLEXES

Die Gesundheit von Mitarbeitenden ist ein Thema, das Dr. Uta Walter bereits seit vielen Jahren fasziniert. „Es ist ein Thema, das wächst. Vor allem in den großen Unternehmen stellen wir fest, dass viele auf Gesundheit im Betrieb setzen. Dabei ist Gesundheit etwas höchst Komplexes. Wir unterscheiden drei Dimensionen von Gesundheit, die sich wechselseitig beeinflussen: die psychische, die soziale und die physische Gesundheit“, erklärt Walter. Bei der psychischen Gesundheit gehe es um das seelische Wohlbefinden, bei der sozialen Gesundheit spiele eine wichtige Rolle, ob der Einzelne die Möglichkeit habe, am sozialen Leben teilzunehmen und in ein Netzwerk guter Beziehungen eingebunden sei, privat oder am Arbeitsplatz. „Gibt es hier keine gute Basis, leidet auf Dauer unsere Gesundheit“, betont die Beraterin. In der Vergangenheit sei Arbeit zumeist ein körperliches Geschehen gewesen: „Heute arbeiten wir körperlich wesentlich weniger schwer. Natürlich gibt es noch immer Branchen, in denen Menschen körperlich schwer belastet sind. Dennoch sind wir mehr und mehr zu einer Kopfarbeitergesellschaft geworden, was zu neuen Arbeitsanforderungen und -belastungen führt. Studienergebnisse belegen, dass die Menschen heute stark von psychischen Belastungen betroffen sind, was auch zu anderen gesundheitlichen Problemen führen kann“, erklärt Walter. Die Arbeitsunfähigkeitsdaten der Krankenkassen zeigten deutlich, dass zwar Erkrankungen des Muskel- und Skelettsystems noch immer auf Platz 1

ständen, psychische Erkrankungen aber stark auf dem Vormarsch seien. Andere Krankheitsbilder wie Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Probleme mit dem Verdauungsapparat seien hingegen eher rückläufig.

### ERFOLGSFAKTOR GUTE FÜHRUNG

Stellt sich angesichts dieser Problemlage die Frage, ob es ihn gibt – den perfekten Arbeitsplatz. Dr. Uta Walter sieht das differenziert: „Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse. Die eine fühlt sich zum Beispiel im Homeoffice wohl und macht von dort aus einen guten Job. Dem anderen hingegen gefällt das Arbeiten von zu Hause nicht, weil ihm der direkte Austausch mit den Kollegen fehlt oder die gemeinsame Mittagspause.“ Die Forschung weist jedoch immer wieder auf einen entscheidenden Aspekt hin: „Gute Führung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wie gut werde ich von meinem Vorgesetzten informiert, erfahre ich Wertschätzung und Anerkennung für meine Arbeit – diese Faktoren spielen eine große Rolle. Aber auch die Beziehungen im Team sind wichtig: Wie verstehe ich mich mit den Kollegen, unterstützen wir uns gegenseitig.“ Vor allem der Unternehmenskultur käme eine wichtige Bedeutung zu. „Es geht um Dinge wie gemeinsame Wertvorstellungen und den vertrauensvollen Umgang miteinander. Das sind starke Treiber für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“, betont Walter.

### EIGENVERANTWORTUNG IST WICHTIG

Natürlich spiele auch eine Rolle, ob ein Arbeitsplatz ergonomisch eingerichtet sei. Und auch Angebote zur Gesundheitsförderung seien wichtig – sei es ein gesundes Ernährungsangebot in der Kantine, Ruhe- und Sozialräume, Sport- oder Massageangebote. Generell liege das

Betriebliche Gesundheitsmanagement in vielen Händen: „Alle sind in der Verantwortung, von der Geschäftsführung über den Betriebsrat bis hin zur Abteilungs- oder Teamleitung. Eine gutes BGM kann nur dann wachsen, wenn jeder etwas dazu beiträgt“, weiß sie aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen. Walter sieht daher auch die Mitarbeitenden in der Pflicht: „In meinen Augen spielt die Eigenverantwortung eine wichtige Rolle. Jeder Einzelne sollte achtsam mit seiner Gesundheit umgehen. Dazu gehören nicht zuletzt auch regelmäßige und erholungs-gestaltete Pausen im Laufe des Arbeitstages. Wir alle sitzen zu viel, bewegen und entspannen uns zu wenig, daher sollte man kleine Fitness- und Entspannungsübungen auch am Schreibtisch integrieren“, lautet ihre Empfehlung.

### DIE FOLGEN DER CORONA-KRISE

Die Corona-Pandemie, die seit mehr als zwei Jahren den Alltag der Menschen bestimmt, hat weitreichende Folgen. Auch wenn die Pandemie noch nicht vorüber sei, so bleibe eines nach der Krise voraussichtlich bestehen – das verstärkte Arbeiten im Homeoffice. „Ich sehe hier neue Herausforderungen auf die Betriebe zukommen, vor allem wenn es darum geht, ein gutes Betriebsklima aufrecht zu erhalten. Es ist schwierig, in Meetings nur über den Bildschirm miteinander zu kommunizieren. Der Mensch ist angewiesen auf intakte soziale Beziehungen. Hier sehe ich wiederum die Führungskräfte in der Verantwortung darauf zu achten, dass auch über die Distanz ein guter Teamzusammenhalt besteht und es den Mitarbeitenden gut geht“, rät Walter. „Ein gutes BGM kann einen wichtigen Beitrag leisten, um die Folgen der Corona-Pandemie zu meistern und um gute Mitarbeiter im Unternehmen zu halten“, betont Walter. Kleinen Betrieben, die sich kein eigenes Gesundheitsmanagement leisten könnten, empfiehlt sie, sich Unterstützung durch externe Partner zu suchen. Dies könnten beispielsweise Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, freie Berater oder auch die Industrie- und Handelskammern sein. Auch könnten sich kleine Unternehmen miteinander vernetzen, um gemeinsam gesundheitsförderliche Projekte auf die Beine zu stellen.

### PERSPEKTIVWECHSEL HILFREICH

Um Themen wie Resilienz und Stressmanagement geht es bei der selbstständigen Kommunikationstrainerin Anja Helm. Sie coacht sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte, damit diese ihre individuellen Möglichkeiten entdecken und nutzen. Sie rät, öfter die Perspektive zu wechseln, da sich so neue Sichtweisen eröffnen und empfiehlt, die eigene mentale Stärke bewusst einzusetzen, um neu- und umzudenken. In ihren Resilienztrainings geht es den Erhalt von Gesundheit und die Stärkung der individuellen Ressourcen. Sie sagt: „Ein





erhebliches unternehmerisches Risiko dar. Was können Unternehmen also tun, um ihre Mitarbeitenden vor einem Burnout zu schützen? Dabei helfen kann ein strukturiertes und vorausschauendes Betriebliches Gesundheitsmanagement, um Belastungen wirksam zu begegnen.

### **SELBSTREFLEXION**

Hierbei kann zum einen auf das Außen eingewirkt werden, also die Arbeitsumgebung, das Arbeitspensum und die Unternehmenskultur betrachtet werden. Andererseits lässt sich vor allem im Inneren, also bei jedem Mitarbeitenden persönlich, eine Menge bewirken. Forschende fanden heraus, dass regelmäßige Selbstreflexion die psychische Gesundheit erheblich fördern kann. Wer sich im Einklang mit den eigenen Stärken und Werten befindet, sieht in seinem Leben mehr Sinn und Erfüllung, was zur erhöhten Lebensqualität, psychischem Wohlbefinden und persönlichem Wachstum führt. Auf diesen Beobachtungen und Erkenntnissen setzen Weiterbildungsprogramme wie der Online-Kurs „Meine Zukunftswerkstatt“ auf. Gesundheitlichen Risiken wie einem Burnout wird wirksam vorgebeugt, indem strukturierte Selbstreflexion zum gewohnten Verhalten wird. Die strukturierte, geführte Introspektion und das Erkennen von Stärken, Werten, Zielen, Bedürfnissen und Glaubenssätzen sowie der Austausch mit anderen Teilnehmenden im Rahmen eines solchen Online-Programms führen neben der Burnout-Prävention auch zu erhöhter Identifikation und Bindung der Mitarbeitenden zum Unternehmen. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht sich, Talente werden geweckt und das Verantwortungsbewusstsein jedes Einzelnen wird gestärkt. Es lohnt sich also, neben fachlichen Weiterbildungen auch die Persönlichkeitsentwicklung der Mitarbeitenden zu schulen.

### **COINS ALS BENEFITS FÜR MITARBEITENDE**

Mitarbeitende sind das höchste Gut eines Unternehmens, denn sie sind maßgeblich für dessen Erfolg verantwortlich. Daher ist es wichtig, gut für ihre Gesundheit zu sorgen, damit sie dem Unternehmen langfristig erhalten bleiben. COBUS ConCept aus Rheda-Wiedenbrück setzt sich bereits in hohem Maße für die Gesundheit und das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden ein. Das Unternehmen hat ein Konzept für individuelle Mitarbeiterbenefits geschaffen: Die COBUS Cafeteria.

COBUS ConCept entwickelt und vertreibt Softwarelösungen, ist aber auch im Immobilienbereich vertreten. Neben der Vermietung großenteils gewerblich genutzter Immobilien sowie Neubauprojekten ist die energieeffiziente Sanierung von einer Industriebranche hin zu einem energetisch nahezu autarken Komplex aktuell ein Groß-

projekt des Unternehmens. Das 1992 gegründete IT-Systemhaus beschäftigt mittlerweile 155 Mitarbeitende. Nicht nur bei der Sanierung von Immobilien setzt die COBUS Unternehmensgruppe auf Nachhaltigkeit, sondern auch wenn es um die Mitarbeitenden geht. Aus diesem Grund wurde im Februar 2022 die COBUS Cafeteria eingeführt. Diese basiert auf individuellen Vorschlägen, die von den Mitarbeitenden eingereicht worden sind. Damit es nachvollziehbar und gerecht bleibt, wurden die COBUS Coins eingeführt, mit denen in der COBUS Cafeteria virtuell bezahlt werden kann. „Jeder Mitarbeitende erhält pro Jahr zehn COBUS Coins, die für unterschiedliche Benefits eingesetzt werden können“, erklärt Wilhelm Mormann, geschäftsführender Gesellschafter der COBUS ConCept GmbH. Dabei kann aus einem vielfältigen Portfolio von Benefits ausgewählt werden: Ein zusätzlicher Gesundheitsgutschein, der für einen Schwimmbadbesuch oder neue Laufschuhe eingesetzt werden kann, über eine Autoinnenreinigung bis hin zum Kettensägen-Kurs.

### **RÜCKENWÄCHTER MACHT VORSCHLÄGE**

„Im Cafeteria-System ist für jeden das passende Angebot dabei. Und sollte das nicht der Fall sein, ist das Angebot so dynamisch, dass es jederzeit angepasst werden kann“, fügt Mormann hinzu. Seit Februar 2022 ist das Angebot der COBUS Cafeteria verfügbar und die Resonanz sei durchweg positiv. „Und es ist auch ein gutes Instrument zur Mitarbeitergewinnung. Denn wir zeigen damit Wertschätzung gegenüber allen Mitarbeitenden. Es stärkt die Identifikation mit dem Unternehmen“, so der Geschäftsführer weiter. Bereits vor der Einführung der COBUS Cafeteria habe sich das Unternehmen mit zahlreichen Benefits für seine Mitarbeitenden eingesetzt. Neben den bekannteren betrieblichen Benefits wie einem Jobrad-Leasing oder der betrieblichen Altersvorsorge seien auch Tankgutscheine oder Unterstützung bei Beiträgen für Kindergärten ein Thema bei COBUS. Die körperliche Gesundheit während der Arbeit am Schreibtisch stehe zusätzlich im Fokus, so seien alle Büros mitarbeiterfreundlich ausgestattet, verfügten großflächig über höhenverstellbare Schreibtische und ergonomische Bürostühle. Mit dem „COBUS Rückenwächter“ kann jeder zusätzlich etwas für seine Rückengesundheit während der Arbeitszeit tun. „Wenn er aktiviert ist, bekommt man eine Benachrichtigung auf dem Bildschirm eingeblendet, die rückenstärkende Gymnastikübungen vorschlägt“, erklärt der 62-Jährige. Zusätzlich werde mit regelmäßigen Teamevents der Zusammenhalt innerhalb der Teams forciert und weiter ausgebaut. „Das soziale Miteinander zu fördern war und ist während Corona eine der zentralen Herausforderungen“ sagt Christian Heising, Head of HR & Organization. „Deshalb freuen wir uns, in Zukunft

wieder mehr Veranstaltungen für die Mitarbeitenden zu planen“, so Heising weiter. Auch Auszubildende und Mitarbeitende unter dreißig sollen eine extra Möglichkeit erhalten, sich untereinander auszutauschen. „Die Initiative ‚Young Talents‘ soll die jüngere Generation bei COBUS ConCept zusammenführen“, sagt Wilhelm Mormann. „Das könnten zum Beispiel gemeinsame Konzertbesuche oder auch Workshops sein. So etwas stärkt den Gemeinschaftssinn“, führt er weiter aus.

### SOZIALBERATER UND WOHNMOBIL

Auch um den Urlaub der Mitarbeitenden wird sich bei COBUS gesorgt. 2020 wurde das „COBUSmobil“ angeschafft. Das Wohnmobil kann ausgeliehen werden, Mitarbeitende können damit durch die Firma subventioniert in den Urlaub fahren. „Während der Coronapandemie hat sich die Art und Weise, wie man Urlaub macht, verändert. Wir haben gedacht, dass wir unseren Mitarbeitenden etwas Entsprechendes anbieten müssen. Und das COBUSmobil wird viel genutzt. Aktuell steht es auf Sylt“, berichtet Wilhelm Mormann. Des Weiteren beschäftigt COBUS ConCept einen Sozialberater, der Mitarbeitern in persönlichen und beruflichen Krisensituationen beratend zur Seite steht. „Es gibt feste Termine, zu denen Mitarbeitende das Angebot nutzen können. Aber auch in Notfallsituationen kann schnell und unkompliziert ein Termin gebucht werden“, erklärt Christian Heising. Eigentlich sei er spezialisiert auf Burnout-Prävention, kümmere sich aber auch um andere Sorgen und Nöte. „Gerade in der Pandemie wurde dieses Beratungsangebot viel genutzt. Es ist gut, wenn man einfach mal mit jemandem über seine Probleme, ob



**Ausgezeichnetes Projekt** Christian Heising, Head of HR & Organization, und Wilhelm Mormann, geschäftsführender Gesellschafter der COBUS ConCept, präsentieren den CSR-Preis, den sie für die COBUS Cafeteria gewonnen haben.

privat oder auf der Arbeit, sprechen kann, der nicht aus dem direkten persönlichen Umfeld stammt“, so Heising weiter.

[OWi](#)

Silke Goller, Uwe Lück, Merle Schröder

## IHK-MOBILITÄTS-TESTWOCHE:

### „GESÜNDER, WIRTSCHAFTLICHER UND NACHHALTIGER ZUR ARBEIT“

„Gesünder, wirtschaftlicher und nachhaltiger zur Arbeit mit betrieblicher Fahrradförderung“ – das ist Thema einer Online-Veranstaltung während der IHK-Mobilitäts-Testwochen am **Mittwoch, 31. August**, von 15.00 bis etwa 16.30 Uhr. Begrüßt werden die Teilnehmenden von Daniela Becker, Referatsleiterin Verkehr, Stadt- und Regionalplanung, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Anschließend stellt Jan Stuckert, IHK Netzwerkbüro BEMO, IHK Dortmund, das IHK-Netzwerk Betriebliche Mobilität NRW und den IHK-Zertifikatslehrgang Betrieblicher Mobilitätsmanager/in vor. Sebastian Bader, Amt für Verkehr der Stadt Bielefeld, spricht über ausreichende und gut ausgestattete Fahrradstellplätze, Um-

kleidemöglichkeiten oder die Anschaffung von Dienst-rädern. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber können in vielerlei Weise die Fahrradnutzung ihrer Mitarbeitenden fördern, daher präsentiert Bader zahlreiche Anregungen und Informationen und bietet die Gelegenheit zum Austausch. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Betriebliche Fahrradförderung und mögliche Handlungsfelder sowie Dienstradleasing: Rahmenbedingungen und Alternativen.

<https://www.ostwestfalen.ihk.de/veranstaltungen/detailansicht/Event/gesuender-wirtschaftlicher-und-nachhaltiger-zur-arbeit-mit-betrieblicher-fahrradfoerderung/>

INTERVIEW

# „Ein dauergestress-tes Gehirn findet keine Lösung“

**Anja Helm** ist selbstständige Kommunikationstrainerin und Resilienzcoach. Sie doziert unter anderem zu Themen wie Resilienz und Stressmanagement, oder Kommunikation im Team. Dabei ist ihr wichtig, dass die Menschen ihre ganz individuellen Möglichkeiten entdecken und nutzen. Ihre Empfehlung: die eigene mentale Stärke bewusst einsetzen, um neu- und umzudenken, denn so gelingt der Perspektivwechsel – und der eröffnet neue Sichtweisen.



**Frau Helm, ursprünglich kommen Sie aus dem Bereich der Vermögensberatung. Was hat Sie dazu veranlasst, das Metier zu wechseln?**

Mich hat schon immer die Frage beschäftigt, woher manche Menschen ihre Energie nehmen und warum andere sich schnell überfordert fühlen, auf Sicherheit und nicht auf Risiko setzen. Ich habe als Vertriebsmitarbeiterin selbst an vielen Trainings teilgenommen und dabei viel gelernt. Das Thema Motivation stand stets im Fokus und hat mich nicht mehr losgelassen.

**Worum geht es in Ihren Trainings?**

Während Betriebe beim Thema Arbeitsschutz oder Arbeitssicherheit pathogen denken, also das Vermeiden von Krankheit zum Ziel haben, geht es ganz speziell im Resilienztraining um den Erhalt von Gesundheit, die Salutogenese. Salutogenese, ein Begriff, den der Soziologe Aaron Antonovsky geprägt hat. Nach diesem Konzept ist Gesundheit nicht als Zustand, sondern als Prozess zu verstehen. Es geht um die Erhaltung von Gesundheit und die Stärkung der individuellen Ressourcen: Trotz Risiken und widrigen Lebensumständen fit und ausgeglichen sein. Ich sehe meine Aufgabe darin, für Menschen eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der jede und jeder zur Ruhe kommen und innehalten kann, um sich ganz be-

wusst mit sich und seinem Denken und Tun auseinanderzusetzen. Ein Beispiel: Im Alltag bewerten wir generell Situationen: „Das schaffe ich nicht“. Wenn es uns dagegen gelingt, in eine beobachtende Haltung zu wechseln und wir uns selber fragen: „Wer kann unterstützen, wenn die Arbeit für mich alleine zu viel wird oder wie kann ich diese in kleine Blöcke aufteilen?“, dann denken wir lösungsorientiert und erleben uns als selbstwirksam. Das ist das Ziel.

**Sie bieten Resilienztraining an, für Mitarbeitende und Führungskräfte. Was bedeutet der Begriff Resilienz?**

Es bedeutet mentale Elastizität, in der agilen Welt gerne auch als „Growthmind“ bezeichnet, und ist die Fähigkeit, den Balanceakt zwischen Stabilität und Flexibilität zu meistern. Das ist eine große Herausforderung, doch wir alle können diese mentale Stärke erlernen, um widerstandsfähiger zu werden. Werden Sie sich Ihrer eigenen Stärke und Ihren Ressourcen bewusst. Halten Sie inne und fragen Sie sich, was gibt mir Kraft und Energie.

**Welche Rolle oder welchen Stellenwert nimmt dabei die Resilienz ein?**

Die Resilienz, das sind sieben wertvolle Kompetenzen. Betrachten wir drei davon einmal genauer: Die Akzep-

tanz. Situationen, Ereignisse annehmen und das Gute darin entdecken und es auf diese Weise in das eigene Leben integrieren. Fragen Sie sich, was lerne ich daraus? Der realistische Optimismus. Schon oft im Leben haben Sie Situationen erfolgreich bewältigt. Werden Sie sich Ihrer Selbstwirksamkeit bewusst und fragen Sie sich, wie kann es mir gelingen? Nutzen Sie dazu positive Erinnerungen. Lösungsorientierung. Fragen Sie sich, wie Sie zukünftig in Stresssituationen gelassener reagieren können? Mit dieser Frage gewinnen Sie nicht nur geeignete Lösungen, sondern übernehmen auch Verantwortung, kommen in Balance und gestalten aktiv Ihre Zukunft.

### **Im Alltag neigt man häufig dazu, viele Dinge parallel erledigen zu wollen. Was bedeutet das für den Körper?**

Multitasking erscheint uns in Situationen der Überlastung als geeignete Lösung. Tatsächlich ist es jedoch nicht möglich, zwei Dinge zur selben Zeit zu tun. Da wir es trotzdem versuchen, bezahlen wir mit wertvoller Energie, ermüden schneller und geraten in Stress. Adrenalin und Kortisol bewirken, dass der Blutdruck steigt und die Muskeln anspannen, das Herz schneller schlägt und wir heftiger atmen. In diesem Zustand sind wir nicht mehr konstruktiv und können nicht mehr klar denken. Die Fehlerquote steigt. Wenn zum Beispiel Kollegen aus- oder wegfallen, ist es falsch, zu denken ‚Wie soll ich das alles nur alleine schaffen?‘ Fragen Sie sich lieber, was ist jetzt wirklich wichtig, das fördert Ihre Konzentration. Tauschen Sie sich mit anderen aus, sprechen Sie andere aktiv auf Hilfe und Unterstützung an. Denn ein dauergestresstes Gehirn findet keine Lösung. „Can do statt to do.“

### **Wie kann man vorbeugen, um sich nicht überfordert zu fühlen?**

Regelmäßig Energie tanken und auf seine individuellen Bedürfnisse achten. Ich empfehle darum sogenannte Micro Breaks, die jedoch keine vollständige Pause ersetzen. Was ich meine, sind kleine Auszeiten von zwei bis maximal vier Minuten, in denen Sie mehrmals täglich in Bewegung kommen sollten, etwa durch das Schwingen

der Arme oder die Schlüpfatmung. Dabei spitzen Sie Ihren Mund so, als würden Sie durch einen Strohhalm saugen. Bei dieser Atmung wird das Denken und so das Gedankenkarussell unterbrochen; die Lunge gut mit Sauerstoff versorgt. Sie können auch herzlich Gähnen. So führen Sie dem Gehirn ebenfalls Sauerstoff zu, was für einen Frischekick sorgt. Auch Treppensteigen eignet sich. Durch die Bewegung werden Botenstoffe im Gehirn freigesetzt und das Wachsen der Synapsen im Arbeitsspeicher angeregt. Um produktiv zu bleiben, ist es wichtig, in diese kleinen Pausen zu gehen. Auf Anspannung muss Entspannung folgen. Wenn der Körper entspannt, ist automatisch auch der Geist entspannt.

### **Sie sind eine Verfechterin von bewussten Pausen. Warum ist Ihnen das so wichtig?**

Ich halte nichts davon, am Arbeitsplatz zu essen. Nehmen Sie sich eine Pause und trennen Sie bewusst zwischen Arbeitsplatz und Essen. Während des Essens am Arbeitsplatz werden wir schnell dazu verleitet, nebenbei noch zu arbeiten oder vor dem Bildschirm private Dinge zu erledigen, damit nehmen wir dem Gehirn die Chance ‚mal abzuschalten. Das ist nicht nur für unseren Kopf schlecht, der sich ‚mal entspannen sollte, sondern auch für die Augen und den Körper. Mittagspausen sind wichtig, sich bewegen, die Muskeln lockern, die Augen auf eine andere Distanz schauen lassen und das Essen ‚mal so richtig genießen.

In einer Pause können wir darüber hinaus auch eine weitere Kompetenz der Resilienz trainieren. Indem wir mit Kollegen die Pause verbringen, gestalten wir Beziehungen und finden Halt und Unterstützung im Netzwerk.

### **Welche Auswirkungen hat Corona auf den Trainingsbereich, haben Sie Veränderungen beobachtet?**

Vor der Pandemie war Stressmanagement ein echtes Trendthema. Seit es Corona gibt, habe ich noch nie so wenig Resilienz-Trainings gegeben wie derzeit. Im Moment steht das Konfliktmanagement im Fokus. Die Menschen sind wesentlich belasteter und geraten schneller in Kon-

## **ZUR PERSON**



Anja Helm ist seit 2009 selbstständige Kommunikationstrainerin, seit 2012 Resilienzcoach und befindet sich derzeit in Ausbildung zur Transaktionsanalytischen Beraterin. Ihre Themenfelder liegen in den Bereichen Stressmanagement und Resilienztraining sowie Souveräne Kommunikation. Die gelernte Sparkassenfachwirtin mit dem Schwerpunkt Vertrieb hat ein Weiterbildungsstudium an

der Leibniz Universität Hannover absolviert, bei dem Interdisziplinäre Arbeitswissenschaft, Management, Führung & Gesundheit, Personal- und Kompetenzentwicklung im Vordergrund standen. Die 54-Jährige verfügt über Branchenkenntnisse im Bereich Dienstleistung, Funk- und Fernsehen, Einzel- und Großhandel, Industrie, Politik und Weiterbildung. Sie gibt Seminare an der IHK-Akademie Ostwestfalen zu Bielefeld und schult sowohl Mitarbeitende als auch Führungskräfte in Online- und Präsenzveranstaltungen.

flikte. Wenn der Mensch zu viel Stresshormone im Körper hat, vernebelt das den Verstand. Eine sachliche Verhandlung, beziehungsweise Auseinandersetzung fällt somit unglaublich schwer.

Nehmen wir das Beispiel Homeoffice. Alle waren froh, auf diesem Wege weiterarbeiten zu können. Was fehlte, waren klare Regeln und die Face-to-Face Kommunikation, darüber hinaus gab es eine hohe emotionale Belastung durch die virtuellen Meetings. Hinzu kommt, dass wir nicht nur die Arbeit haben, sondern dass auch all das, was draußen passiert, von unserem Unterbewusstsein aufgenommen wird – seien es Ereignisse wie der Ukraine-Krieg, die Inflation, die Pandemie, drohende Versorgungsengpässe bei Gas und Energie oder wie jetzt die Wassernot in Italien. Nur, weil ich nicht ständig bewusst daran denke, heißt das nicht, dass diese Sorgen nicht da sind. Diese Sorgen führen zu Stress, unser Nervensystem ist angetriggert. Bei allen Informationen unterscheidet unser Kopf in der ersten Bewertung zwischen Wohlfühlen und Unwohlsein. Fühlen wir uns zunehmend nur noch unwohl, ist die Belastbarkeit nicht mehr gegeben, weil es zu viele Baustellen sind. Es fehlt an Stabilität und Gelassenheit.

#### **Viele Menschen neigen dazu, es allen recht machen zu wollen. Liegt darin eine Gefahr?**

Ganz bestimmt, denn Sie können es nicht allen recht machen und daher ist es klug, zu prüfen, wem wir es recht machen wollen und sollen. Ich nehme mal das Beispiel mit den Sauerstoffmasken im Flugzeug. Im Ernstfall müssen Sie sich erst selbst Ihre eigene aufsetzen, um dann anderen helfen zu können. Sorgen Sie zunächst gut für sich, dann können Sie sich auch gut um andere kümmern, so die Botschaft. Freundlichkeit und Fürsorge für sich selbst stärken das Immunsystem und die Psyche, machen ausgeglichen und zuversichtlich. Denken Sie daran: Ein Nein bedeutet ein Ja zu sich. Das fällt oftmals nicht so leicht, daher mein Tipp: Spielen Sie auf Zeit. Sagen Sie ‚Ja, ich prüfe es‘, um in Ruhe zu überlegen, ob Sie wirklich helfen wollen und sollen. Darüber hinaus können Sie ein Angebot nach Ihren Bedürfnissen und Möglichkeiten formulieren: ‚Ja, ich kann dich unterstützen, am Donnerstag habe ich Zeit dazu.‘

Viele von Ihnen kennen darüber hinaus auch innere Antreiber wie den Perfektionismus, zeigen immer Stärke, sind ständig in Eile, ganz nach dem Motto ‚Wer rastet, der rostet‘ oder verbinden Erfolge nur mit Anstrengung ‚Ohne Fleiß kein Preis‘. Bitte glauben Sie nicht alles, was Sie denken. Ihre inneren Antreiber sind zwar bis hierher stets gute Strategien gewesen, um Ihnen Orientierung in der (Arbeits-)Welt zu geben. Doch es lohnt sich, hin und wieder innezuhalten und zu überprüfen, ob diese Strategien auch in Zukunft hilfreich sein werden. Oftmals ist es notwendig, den inneren Antreibern ‚Erlauber‘ entgegenzusetzen. Statt Perfektionismus, den Aufwand mit dem Ertrag abwägen oder im Selbstgespräch zu sich selbst zu

sagen: ‚Ich darf aus Fehlern lernen‘. Dem inneren Antreiber ‚Beeil Dich‘ begegnen Sie mit dem Erlauber ‚Ich werde mir Zeit nehmen, um... denn dann arbeite ich effizienter.‘ Im Fachjargon heißt das dann kognitive Umstrukturierung.

#### **Sie haben bereits einige Tipps gegeben, wie sich Arbeitnehmer stärken können. Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf auf der Unternehmensseite? Was können Firmen und Führungskräfte dazu beitragen, dass sich Mitarbeitende wohl fühlen?**

Auch Unternehmen erleben aktuell Stress. Die digitale Transformation, Lieferschwierigkeiten und Fachkräftemangel. Viele Beschäftigte werden oftmals nicht mitgenommen, ich spreche von fehlenden Informationen und wenig motivierender und wertschätzender Kommunikation. Wenn es Führungskräften gelingt, Veränderungen so zu kommunizieren, dass diese für die Mitarbeitenden einen Sinn, ja sogar Nutzen bedeuten, dann ist Akzeptanz gegeben und setzt Optimismus und Lösungsorientierung der Mitarbeitenden und somit auch der gesamten Organisation frei. Gesunde Führung hat die Motive und Bedürfnisse der Mitarbeitenden im Blick. Die Hirnforschung sagt, dass fünf Motive besonders entscheidend zum Wohlfühl beitragen und somit die mentale Stärke steigern. Sicherheit, Verbundenheit, Fairness, Autonomie und Status. Feedbackgespräche können da helfen, damit Mitarbeitende wissen, welchen Status sie genießen, denn jeder möchte ‚gesehen‘ werden. Ob im Homeoffice oder im Schichtdienst – es muss Möglichkeiten geben, sich gegenseitig auszutauschen, das führt zu Verbundenheit. Das Gefühl ‚ich kann noch mitbestimmen‘, zu Autonomie. Mitarbeitende möchten informiert werden, das gibt ihnen Sicherheit. Diese Dinge tragen zur Resilienz bei. Sie signalisieren: Ich habe Einfluss, zudem stärken sie den Optimismus und das Selbstbewusstsein. Hier sehe ich die Führungskräfte in der Verantwortung und wünsche mir, dass auch sie sich ihrer Potenziale bewusst werden. Ziel: Die sogenannte ‚Organisationelle Resilienz‘ als Zusammenspiel aus Prozessoptimierung, Kultur- und Personalentwicklung verstehen.

#### **Was kann man tun, wenn man in einer Krise steckt?**

Krise heißt nichts anderes als Wendepunkt. Idealerweise verstehen wir eine Krise als Chance, sich neuen Gegebenheiten anzupassen, daraus gestärkt hervorgehen und die Bereitschaft zu entwickeln, Zukunft aktiv zu gestalten. Immer einmal mehr aufstehen als hinfallen ist die Devise. Nehmen Sie einen Softball in die Hand und Sie werden sehen, wie elastisch dieser ist. Im übertragenen Sinne heißt das: Passen Sie sich den Widrigkeiten des Lebens an, erhalten Sie Ihre Wendigkeit im Kopf und entwickeln Sie Ihre Agilität weiter. In einer Krise Zukunft gestalten be-

deutet oft erst einmal den ersten nächsten Schritt zu durchdenken. Kommen Sie in die Beobachtung und fragen sich selbst: „Was ist es, das stört und was soll stattdessen sein?“ „Wer kann mich unterstützen?“

**Manche Menschen fühlen sich in bestimmten Situationen hilflos. Kann Resilienz dabei helfen, dieses Gefühl zu lindern?**

Indem wir neu- und umdenken entwickeln wir Handlungsoptionen. Ziel der Resilienz ist es, sich selbst als wirksam zu erleben. Nehmen wir als Beispiel den Kriegsbeginn in der Ukraine. Viele Menschen hatten anfangs ein Gefühl von Ohnmacht, weil sie die Situation nicht beeinflussen konnten. Durch kleine Rituale wie ein Gebet sprechen oder eine Kerze anzünden, konnten sie sehr wohl etwas tun. Es ist wichtig, das eigene Leben aktiv zu lenken und zu steuern. Immer mit den mir individuell gegebenen Ressourcen und Kompetenzen. Es geht darum, sich selbst zu regulieren und seine eigenen Bedürfnisse zu befriedi-

gen beziehungsweise zu kontrollieren. Durch gute Emotionen entsteht emotionale Stabilität, also besagte Resilienz.

**Sie haben viele konkrete Beispiele und Tipps für den Alltag gegeben, den Stress hinter sich zu lassen. Wie schnell gelingt es, sich zu ändern und alte Verhaltensmuster über Bord zu werfen?**

Das ist ein Prozess, der individuell unterschiedlich ist, denn die Arbeit an sich und mit sich ist harte Arbeit. Andererseits wissen wir, dass unser Gehirn optimal auf neue äußerliche Einflüsse und Anforderungen reagiert, die sogenannte Neuroplastizität. Umdenken ist also möglich. Es ist nie zu spät, etwas zu ändern: Statt zu denken, ich muss immer stark sein, können und dürfen wir Hilfe annehmen, denn auch das ist eine Stärke. Getreu dem Motto: Gewinner holen sich Unterstützung. [UW](#)

Silke Goller

**TIPP**

Die IHK-Akademie Ostwestfalen bietet maßgeschneiderte Seminare zu folgenden Themen an „**Strategien für mehr Resilienz**“ und „**Brain at Work - Konzentriert und fokussiert arbeiten**“

Kontakt:

Bettina Meyer-Steffen

E-Mail: [bettina.meyer-steffen@ihk-akademie.de](mailto:bettina.meyer-steffen@ihk-akademie.de),

Tel.: 0521 554-228

# Kein Bock auf Papierstapel? Kammer auch digital haben!



Schnüren Sie jetzt Ihr digitales IHK-Infopaket.



# Steuereinnahmen sprudeln – dennoch Erhöhungen

Die kommunalen Parlamente drehen kräftig an der **Grundsteuerschraube**,  
bei der **Gewerbsteuer** gibt es kaum Entlastungen

**E**s ist ein neuer Höchstwert, den die nordrhein-westfälischen Kämmerer verbuchen können, denn die Gewerbesteuer hat sich im vergangenen Jahr außergewöhnlich positiv entwickelt. Mit einem Brutto-Aufkommen von 13,37 Milliarden Euro wurde der bisherige historische Höchstwert von 12,76 Milliarden Euro aus dem Jahr 2019 um mehr als 600 Millionen Euro übertroffen, wie das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen mitteilt.

Auch bei der Netto-Gewerbsteuer wurde der bisherige Rekordwert übertroffen. So lag das

Aufkommen 2021 mit 12,32 Milliarden Euro fast 1,4 Milliarden Euro über dem Wert aus dem Jahr 2019 – damals verbuchten die Kommunen insgesamt 10,96 Milliarden Euro.

Das gemeindliche Aufkommen aus den beiden Gemeinschaftssteueranteilen, dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer, hat im Jahr 2021 ebenfalls neue historische Höchstwerte erreicht. Bezogen auf den Summenwert der Netto-Gewerbsteuer sowie der Gemeindeanteile an Einkommen- und Umsatzsteuer lag das Aufkommen im vergangenen Jahr in Nordrhein-Westfalen mit 23,75 Milliarden Euro nicht nur um 3,64 Milliarden

Euro über dem Vorjahreswert von 20,11 Milliarden Euro, sondern auch fast zwei Milliarden Euro über dem Niveau des steuerstarken Jahres 2019 mit Steuereinnahmen in Höhe von 21,86 Milliarden Euro.

Der Arbeitskreis Steuerschätzungen erwartet in seiner Prognose vom Mai 2022, dass dieser bundesweite Trend anhält. Für die Kommunen prognostiziert er einen Anstieg von 126,2 Milliarden Euro im Jahr 2021 auf 151,8 Milliarden Euro im Jahr 2026. Im NRW-Gemeindefinanzierungsgesetz wurden für 2022 die fiktiven Hebesätze bei der Gewerbsteuer für die kreisangehörigen Kommunen erst-



mals gesenkt. Der neue fiktive Hebesatz liegt mit vier Punkten niedriger als der alte und beträgt nun 414. Mithilfe des fiktiven Hebesatzes wird beim Länder-Finanzausgleichssystem die Steuerkraft einer Kommune ermittelt, der tatsächliche Hebesatz bleibt unberücksichtigt. Dies bedeutet, dass Kommunen mit einem Hebesatz unterhalb des fiktiven Hebesatzes durch das Land NRW reicher gerechnet werden, als sie tatsächlich sind. In der Logik des Landes nutzen sie den möglichen Steuerspielraum nicht aus, deshalb müssen sie über genügend Reserven verfügen, um sich den geringeren Hebesatz leisten zu können. Um diesen Eindruck zu vermeiden, erhöhten die Kommunen in der Vergangenheit reflexartig ihre tatsächlichen Hebesätze mindestens auf das Niveau der fiktiven Hebesätze. Nach fünf Jahren überprüft die Landesregierung, ob der fiktive Hebesatz dem Durchschnittswert der Gewerbesteuerhebesätze im Land entspricht. Wenn nicht, wird der Hebesatz wieder angepasst. Dieser Mechanismus führt zu einer weiteren Anhebung des fiktiven Hebesatzes – eine bislang nicht zu stoppende Spirale wurde in Gang gesetzt.

Nach der Logik der Kommunen müsste diese Senkung des fiktiven Gewerbesteuerhebesatzes zu zahlreichen tatsächlichen Hebesatzsenkungen führen, da ja keine Nachteile beim Finanzausgleich zu befürchten sind.

Allerdings haben in Ostwestfalen nur sechs Kommunen aufgrund der guten Steuereinnahmen und der Änderung beim fiktiven

Hebesatz von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, ihre Gewerbesteuer-Hebesätze zu senken. In NRW wurden insgesamt 16 Hebesatzsenkungen und 32 Erhöhungen verzeichnet. Borgholzhausen, Steinhagen, Versmold, Werther (Westf.) senkten ihre Hebesätze auf 414, Hüllhorst auf 418 und Bünde auf 420 Punkte. Gütersloh und Hövelhof erhöhten auf 414 und Borgentreich auf 437 Punkte. Die Stadt Bielefeld bleibt mit 480 Punkten die „teuerste“ Kommune, gefolgt von Enger mit 465 und Porta Westfalica mit 460 Punkten. Am günstigsten ist in Ostwestfalen weiterhin der Kreis Gütersloh mit Verl (340), Harsewinkel und Schloß-Holte Stukenbrock (370), die auch im landesweiten Vergleich zu den günstigsten Kommunen zählen. Die Städte Leverkusen und Monheim unterbieten diese Hebesätze mit jeweils 250 Punkten nochmals deutlich.

Bei der Grundsteuer B zeichnet sich ein anderes Bild. Hier erhöhte der Gesetzgeber den fiktiven Hebesatz auf 479 Punkte und 23 Kommunen in Ostwestfalen passten ihrerseits den tatsächlichen Hebesatz an. Nur in Hüllhorst wurden die Unternehmen und Bürger bei der Grundsteuer B entlastet, da der Hebesatz auf 443 gesenkt wurde. Insgesamt erhöhten 98 Kommunen in NRW ihren Hebesatz bei der Grundsteuer B. Senkungen erfolgten nur in neun Kommunen. Auch bei der Grundsteuer B ist die Stadt Bielefeld mit 660 Punkten am „teuersten“, gefolgt von Preußisch Oldendorf mit 630 und Spenge mit 590. Wesentlich güns-

tiger ist in Ostwestfalen bei der Grundsteuer ebenfalls der Kreis Gütersloh.

Es lässt sich nur vermuten, dass die Kommunen mit den Steuererhöhungen ihrer bisherigen Logik folgen, damit sie beim Finanzausgleich nicht reicher gerechnet werden. An der Einnahmesituation kann es aufgrund der sprudelnden Steuereinnahmen nicht liegen. Außerdem steht die Grundsteuerreform bevor, die laut Aussagen der Politik aufkommensneutral erfolgen soll. Wenn nun im Vorfeld die Steuern erhöht werden, geht dieses höhere Niveau in die Berechnungen bei der Umsetzung der Reform ein.

Die neuesten Meldungen aus den Kommunen verzeichnen steigende Defizite trotz sprudelnder Steuereinnahmen. So fehlen zum Beispiel der Stadt Bielefeld 359 Millionen Euro bis zum Jahr 2026. Es zeigt sich zum wiederholten Male, dass die Kommunen kein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem haben. Einige dieser Ausgaben lassen sich durch Corona, steigende Energiekosten und zunehmende Soziallasten erklären. Notwendige Investitionen in Klimawandel und Energiewende sind hier meist noch nicht berücksichtigt. Zudem tickt mit den enormen Altschulden bei der anstehenden Zinswende eine Zeitbombe in vielen Kommunalhaushalten. Für die Zukunft der Kommunalfinanzen sind dies keine rosigen Aussichten. Es drohen weitere Steuererhöhungen – trotz sprudelnder Einnahmen. 

Bernd Falge, IHK

# IHK-Zahlenspiegel

„Daten und Fakten 2022“ druckfrisch aufgelegt

**A**ktuelle Informationen über den Wirtschaftsraum Ostwestfalen liefert der soeben erschienene Zahlenspiegel „Daten und Fakten 2022“ der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK). Das zwölfseitige Faltblatt informiert in kurzer und übersichtlicher Form über die wesentlichen Zahlen der Wirtschaft Ostwestfalens. Es zeigt wirtschaftliche Trends im Vergleich zu Bund und Land auf und benennt



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner bei der IHK.

In der Kurzbroschüre finden sich detaillierte Angaben beispielsweise über die Kaufkraft in den Kreisen, über Umsatzentwicklung in der ostwestfälischen Industrie, zur Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und Berufsausbildung sowie zu Gewerbesteuern, den Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe und dem Bruttoinlandsprodukt. Das Faltblatt liefert wertvolle Informationen für die tägliche Arbeit von Unternehmen, Wirtschaftsberatern, Verbänden und Verwaltungen. Es kann kostenlos bei der IHK Ostwestfalen bestellt werden. Kontakt: Kristina Fuchs, E-Mail: k.fuchs@ostwestfalen.ihk.de. 

# Verplant

Der **Mangel an Gewerbeflächen** in Bielefeld ist seit über fünf Jahren bekannt, in Ostwestfalen verschärft sich die Situation ebenfalls. Die neue Landesregierung errichtet **zusätzliche Hürden**



**1** 21 zu fünf – so lautet das Verhältnis der 121 Unternehmen zueinander, die sich 2021 an die Wirtschaftsförderung in Bielefeld gewandt haben, weil sie Flächen im Oberzentrum kaufen wollten. Fünf davon waren erfolgreich. „Bielefeld ist ausverkauft“, titelten die Zeitungen daraufhin. Dabei war das Problem bereits lange bekannt. Nachdem die Nachfrage nach Gewerbeflächen ab 2010 deutlich anstieg, zeichneten sich Engpässe spätestens seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts ab. Bei der Neuaufstellung des Regionalplanes hatte die Stadt Gewerbeflächenbedarfsprognosen und Untersuchungen zu aktivierbaren Flächenreserven erhoben. All' diese Arbeiten zeigten der Stadt bereits für die Jahre nach 2017 sehr deutlich auf, dass sie in einen extremen Mangel an Gewerbeflächen hineinrutschen und zügig gegensteuern müsste. Trotz der Schützenhilfe, die die Regionalplanung der Bezirksregierung Detmold der Stadt nun gab, indem sie für wirtschaftliche Flächen mehr als die errechneten Bedarfe an Kontingenten einräumte, verschlechterte sich die Lage in Bielefeld weiter. So wurde durch die Politik mit besten Absichten im zweiten Halbjahr 2019 die Bielefelder Baulandstrategie für Wohn- und Wirtschaftsflächen beschlossen.

Demnach müssen Flächen ab einem Hektar Größe zur Hälfte durch die Stadt angekauft werden, um zu Bauland weiterentwickelt zu werden. Die IHK hatte sich hierzu kritisch geäußert, und zwar aufbauend auf Erfahrungen aus Münster, die einen deutlichen Einbruch von Flächenumsätzen zeigten. Die Maßnahmen verschlechtern die Entwicklung wie erwartet weiter und führen zu einem völligen Ausverkauf der Stadt ab 2021.

Freuen dürfen sich in einem solchen Fall üblicherweise die Umlandgemeinden, da sich die Unternehmen zwangsläufig auch in den umliegenden Städten und Gemeinden umschaufen. Jedoch sind auch hier größere Entwicklungsflächen kurzfristig auf Eis gelegt worden. So war es Anfang dieses Jahres eine große Überraschung, dass die britischen Streitkräfte überlegten, den Standort am Flugplatz Gütersloh zu halten. Umso erfreulicher ist es, dass es nun doch zu einer zivilen Nachnutzung mit Entwicklungspotenzialen für Gewerbe- und insbesondere hochwertige Industrieflächen kommen kann. Dass dabei Flächenentwicklungen den Zielen des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit nicht widersprechen müssen, zeigt die Gemeinde Steinhagen. Mit der Entwicklung

rings um den „Hof Detert“ soll ein nachhaltiges Industriegebiet entstehen, das einen hohen Anspruch an die Zukunftsfähigkeit des Standortes stellt.

Für die Städte und Gemeinden ist ein dringender Handlungsbedarf gegeben. Dabei zeichnen sich durch die Landesregierung jedoch neue Hürden für die Entwicklung in Ostwestfalen ab. Ziel der Landesregierung wird es sein, einen Großteil der Flächenbedarfe durch Recycling nicht mehr genutzter Flächen bereitzustellen. Ein „Flächenzertifikatehandel“ ist als begleitendes Instrument geplant. Nur gibt es in Ostwestfalen so gut wie keine ungenutzten Flächen, wie sie beispielsweise im Ruhrgebiet noch zur Verfügung stehen. Das erschwert die Entwicklung in Ostwestfalen zusätzlich. Der Einsatz der IHK für eine nachhaltige Wirtschaftsflächenentwicklung in Ostwestfalen wird deshalb auch in Zukunft eines der wichtigsten Themen bleiben. OWi

Dr. Gerald Staacke, IHK

## WIEGERS

GABELSTAPLER

### Teleskoplader

#### Vermietung

- alle Größen
- alle Tragfähigkeiten



Telefon: +49 (0) 2992/9703-0

wiegiers-gabelstapler.de



## Ein Herz für Knolle und Klima

Reibekuchen, Pommes und Wedges, aus regional angebauten Kartoffeln – dafür steht die **Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer** aus Werther. Das Unternehmen setzt sich für eine nachhaltige und ressourcenschonende Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion ein.



**Nachhaltigkeit ist sein Antrieb** Max Pahlmeyer, Nachhaltigkeitsmanager der Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer aus Werther.

Die Deutschen lieben Kartoffeln. Laut des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft hat jeder Bundesbürger im vergangenen Jahr durchschnittlich 59,4 Kilogramm der Knolle verspeist. Kein Wunder – Kartoffeln lassen sich auf unterschiedlichste Art und Weise zubereiten. Ob zu Pommes, Reibekuchen oder Bratkartoffeln – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Das sieht auch Familie Pahlmeyer aus Werther so. Seit 2008 werden in der Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer unterschiedliche Kartoffelerzeugnisse für den Convenience-Bereich hergestellt, rund 11.000 Tonnen fertiger Produkte verlassen das Haus pro Jahr. Und die Pahlmeyers haben nicht nur ein Herz für die Knolle, sondern auch fürs Klima. Daher engagiert sich das Unternehmen für ein nachhaltiges und klimaschonendes Wirtschaften und ist Mitglied der IHK-Klimainitiative „gemeinsam klimaneutral 2030“.

„Die Auswirkungen des Klimawandels sind mit Trockenheit oder anderen Starkwetterextremen deutlich in der Landwirtschaft zu spüren“, sagt Max Pahlmeyer, Nachhaltigkeits-

manager der Kartoffelmanufaktur Pahlmeyer. Privat habe sich der 22-Jährige, der in Osnabrück Wirtschaftsingenieurwesen für Agrar und Lebensmittel studiert hat, bereits intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. „So wie es jetzt läuft, kann es nicht weiter gehen. Die Ressourcen halten nicht ewig. Wir wollen versuchen, mit der Veränderung unserer Produktion und Prozesse am Umdenken mitzuwirken“, erklärt er. „Es wird schwierig, diesen Problematiken Herr zu werden, wenn man sich nicht rechtzeitig um Alternativen kümmert“, führt Pahlmeyer weiter aus. „Wir sind Mitglied der IHK-Klimainitiative geworden, da wir es gut finden, dass es nun auch eine regionale Initiative für nachhaltiges Wirtschaften gibt. Das sorgt für einen größeren Zusammenhalt und eine hohe Identifikation mit der Region. Es ist einfach eine gute Sache“, so Pahlmeyer.

Das umweltbewusste Denken wird bereits beim Ausgangsprodukt der Manufaktur in umweltbewusstes Handeln umgesetzt. Lange Transportwege werden vermieden. Denn Familie Pahlmeyer baut ihre Kartoffeln zu einem

Großteil selbst an, der geringere Teil wird von regionalen Landwirten dazugekauft. Der Kartoffelanbau hat bei den Pahlmeyers Tradition – und das seit mehr als 100 Jahren. „Wir bewirtschaften eine Fläche von knapp 700 Hektar. Langfristig wollen wir den Humusgehalt im Ackerboden erhöhen. So können CO<sub>2</sub> und Wasser im Boden gespeichert werden. Das bringt auch Vorteile für den Ackerbau“, erklärt Pahlmeyer. Eine nachhaltige Energieversorgung werde durch die hauseigene Biogasanlage gewährleistet, die im Jahr 2002 in Betrieb genommen wurde. Als Substrat werden unter anderem Schälabfälle aus der Produktion verwendet. So können die Manufaktur und das Verwaltungsgebäude mit Bio-Strom betrieben werden. „Natürlich läuft in puncto Energieversorgung noch nicht alles perfekt“, sagt Max Pahlmeyer. „Wir haben zum Beispiel einen Froster in Betrieb, der derzeit noch mit Flüssigstickstoff kühlt. Die elektrischen Froster werden gerade gebaut und werden dieses Jahr in Betrieb genommen. Außerdem sollen unsere Bratstraßen zukünftig mit Biogas betrieben werden“, führt er weiter aus.



**Krosse Kuchen** Die Reibekuchen aus der Kartoffelmanufaktur sind in zahlreichen Supermärkten zu kaufen.

Ein weiterhin heikles Thema seien die Verpackungen der Pahlmeyer-Produkte. „Aus hygienischen Gründen werden im Convenience-Bereich Kunststoffverpackungen verwendet. So entsteht natürlich viel Müll. Unser Ziel ist es aber, pro Jahr fünf Prozent weniger Verpackungsmüll zu produzieren“, konstatiert Pahlmeyer. „Zurzeit sind unsere Verpackungen zu 80 Prozent recyclingfähig. Bis zum Ende dieses Jahres wollen wir es schaffen, dass sie zu 100 Prozent recyclebar sind.“ Auch die Rezepturen der Produkte sollen klimafreundlicher werden. Das Unternehmen biete bereits eine große Auswahl an vegetarischen und veganen Kartoffelerzeugnissen an. Ziel des Unternehmens sei es aber, jedes Jahr eine vegetarische Rezeptur auf vegan umzustellen oder ein neues, veganes Produkt zu kreieren. So könne der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der Kartoffelmanufaktur weiter gesenkt werden. Insgesamt soll durch die unterschiedlichen Maßnahmen jedes Jahr der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 4,2 Prozent CO<sub>2</sub> pro Kilogramm fertiges Produkt verringert werden. „Natürlich geht die Veränderung nicht unend-



**Sortenrein** Eine Mitarbeiterin sortiert in der Produktion Kartoffeln mit Schönheitsfehlern aus.

lich schnell voran“, sagt Pahlmeyer. „Wir können leider nicht alles auf den ersten Anlauf perfekt umsetzen und alles auf einmal umkrempeln. Als Unternehmen gerät man schnell in die Kritik, wenn man sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz auseinandersetzt.“ Ein Stichwort sei zum Beispiel „Greenwashing“, also das Rein-

waschen des Unternehmensimage bezüglich Ökologie und Nachhaltigkeit. „Solche schnellen Vorwürfe sind für uns ernüchternd. Aber wir halten an unseren Zielen fest. Denn Veränderung ist ein Prozess. Und dieser Prozess kommt letzten Endes dem Klima zu Gute“, resümiert Pahlmeyer.

OWI  
Merle Schröder, IHK

## IHK-Podcast: Genuss oder Frust – Hochsaison in der Gastronomie

Der Bielefelder Gastronom **Hauke Schulz** (Der Seekrug) spricht in „O-Ton Wirtschaft“ über die Auswirkungen von Corona, Inflation und wie sein Betrieb die Herausforderungen meistern will

**D**ie Corona-Pandemie hat zahlreiche Branchen quasi über Nacht lahmgelegt, darunter auch die Gastronomie. Nach langen, harten Monaten ohne wirkliche Öffnungsperspektive machte sich mit dem nahenden Sommer zumindest wieder Hoffnung breit. Doch was blieb, war die Ungewissheit. Die Angst vor dem nächsten Lockdown, vor dem endgültigen Knockout. Viele Betriebe waren letztlich zum Aufgeben gezwungen, Personal kehrte der Branche den Rücken. Hauke Schulz betreibt mit seiner Familie in zweiter Generation das Restaurant „Der Seekrug“ am Obersee in Bielefeld. Er kennt die großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Vor ihnen kapitulieren wird er nicht. „Veränderungen müssen gelebt werden“, sagt der Gastronom.



Er weiß, dass es ein „einfach so weiter“ und zurück zur Vor-Corona-Zeit nicht geben wird. Denn mit dem Krieg in der Ukraine hat

sich die Situation noch einmal verschärft. Die Energiekosten sind in die Höhe geschossen, gleiches gilt für die Preise von Lebensmitteln. Die Inflation drückt auf die Kaufkraft. Mitten im Sommer, mitten in der Hochsaison für die Gastronomie. „Strategisch vorgehen und konzeptionell denken“ – so will man im Seekrug vorgehen. Ein wichtiges Instrument dafür: die Digitalisierung. „Wir wollen der Kundschaft ständig einen Mehrwert bieten“, sagt Schulz und warnt zugleich: „Man darf es mit der Optimierung aber auch nicht übertreiben.“ Was er damit meint, erklärt der Gastronom in unserem Podcast. Die neue Folge steht auf der IHK-Website zum Abruf bereit.



# Zwei neue Sachverständige vereidigt

**Experten** für allgemeinen Maschinenbau und industrielle Anlagen



**Neue Sachverständige vereidigt** Dipl.-Ing. (FH) Dennis Hunger, Sachverständiger für Allgemeiner Maschinenbau und Bewertung industrieller Anlagen (links), und B. Eng. Jan Kock als Sachverständiger für Allgemeiner Maschinenbau und Bewertung industrieller Anlagen. Die Urkunden überreichte IHK-Ehrenpräsident Ortwin Goldbeck (Mitte).

IHK-Ehrenpräsident Ortwin Goldbeck vereidigte zwei neue Sachverständige. Die IHK Ostwestfalen hat nun 94 Personen als Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt. Bevor ein Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt wird, muss er sich hinsichtlich seiner persönlichen Eignung und seiner besonderen Sachkunde einem anspruchsvollen Überprüfungsverfahren unterziehen. Schließlich hat der Sachverständige einen Eid zu leisten, wonach er seine Sachverständigentätigkeit unabhängig, weisungsfrei, persönlich und unparteiisch ausführt und seine Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen erstattet. Gerichte und Staatsanwaltschaften sollen nach den einschlägigen prozessualen Vorschriften vorwiegend öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige heranziehen und andere Personen nur dann beauftragen, wenn besondere Umstände es erfordern. 

## RECHT AKTUELL

**In der neuen Rubrik „Recht aktuell“ werden Fragen beantwortet, die die IHK-Rechtsabteilung erreichen und die für viele Unternehmen von Bedeutung sind.**

### **Was ist der Unterschied zwischen Kleingewerbetreibenden und Kleinunternehmern?**

So ähnlich die Bezeichnungen „Kleingewerbetreibender“ und „Kleinunternehmer“ auf den ersten Blick auch erscheinen, handelt es sich um feststehende Begriffe aus verschiedenen Rechtsgebieten, die sich sowohl hinsichtlich ihrer Voraussetzungen als auch ihrer Rechtsfolgen unterscheiden. Beide Eigenschaften können gleichzeitig vorliegen, müssen es aber nicht.

Der Begriff „Kleinunternehmer“ entstammt dem Umsatzsteuerrecht. Die sogenannte „Kleinunternehmerregelung“ findet sich in § 19 des Umsatzsteuergesetzes (UStG). Es handelt sich um eine Erleichterung für Unternehmen mit einem Umsatz zuzüglich Umsatzsteuer von nicht mehr als 22.000 Euro im vorangegangenen Kalenderjahr

und einem voraussichtlichen Umsatz zuzüglich Umsatzsteuer von nicht mehr als 50.000 Euro im laufenden Kalenderjahr. Diese Unternehmen müssen für die von ihnen ausgeführten Umsätze keine Umsatzsteuer an das Finanzamt abführen und auch keine Umsatzsteuervoranmeldungen abgeben. Dafür steht ihnen aber auch kein Recht zum Vorsteuerabzug zu. Da diese Regelung nicht immer von Vorteil ist, gibt es auch die Möglichkeit, auf die Anwendung der Kleinunternehmerregelung zu verzichten.

Dagegen stellt der „Kleingewerbetreibende“ eine Kategorie des Handelsrechts dar. Umfasst sind diejenigen Gewerbetreibenden, deren Unternehmen nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordern, die also nicht die Kaufmannseigenschaft im handelsrechtlichen Sinne innehaben. Ob ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb erforderlich ist, wird anhand einer Gesamtbetrachtung von Einzelkriterien entschieden. Wichtig sind hier insbesondere die Höhe des Umsatzes und des Gewinns,

das Anlage- und Betriebskapital, eine doppelte Buchführung, die Anzahl und Qualifizierung der Mitarbeiter, die Vielfalt der Leistungen und Geschäftsbeziehungen, die Inanspruchnahme von Kredit und Teilnahme am Wechselverkehr sowie die Größe und Zahl der Betriebsstätten. Neben diesem sogenannten „Ist-Kaufmann“ führen auch eine freiwillige Eintragung in das Handelsregister („Kann-Kaufmann“) und die Wahl bestimmter Rechtsformen, beispielsweise die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zur Kaufmannseigenschaft („Formkaufmann“). Für Kaufleute gelten zahlreiche Sonderregelungen, die sich im Handelsgesetzbuch (HGB) finden.

Mehr Infos zu Rechtsthemen und die Ansprechpartnerinnen in der IHK-Rechtsabteilung unter <https://www.ostwestfalen.ihk.de/unternehmen-entwickeln/recht-steuern/recht-von-a-z/>



## Nah dran – IHK für Sie

**Dafür hat sich Ihre IHK abseits der Schlagzeilen eingesetzt – Vier Beispiele**

### NEUAUFSTELLUNG DES REGIONALPLANS OWL

Der Regionalplan für OWL befindet sich in Neuaufstellung. Die Regionalplanung schlägt die Brücke zwischen Landesplanung und kommunaler Bauleitplanung. Zudem konkretisiert sie Zielaussagen zur räumlichen Entwicklung und zeigt Flächenpotenziale für verschiedene Nutzungen auf. Für die Abwägung der Stellungnahmen aus der 1. Öffentlichkeitsbeteiligung zum Entwurf des neuen Regionalplans hat die Bezirksregierung Detmold einen „Entscheidungskompass“ erarbeitet. Dieser beinhaltet Leitlinien als Orientierungsrahmen für die Erörterungen mit allen Trägerinnen öffentlicher Belange im Herbst und ist nah angelehnt an die Leitlinien zur Erarbeitung des ersten Regionalplanentwurfes im Jahr 2020. Aus Sicht der IHK ist der Entscheidungskompass ein transparenter Bewertungsrahmen, der nicht nur der Bezirksregierung und den Vertreterinnen und Vertretern des Regionalrates zur Abwägung und Entscheidung dient. Er hilft auch den Trägern öffentlicher Belange sowie der Allgemeinheit zur weiteren Bearbeitung des Regionalplanes. Aus diesem Grund hat sich die IHK als beratendes Mitglied im Regionalrat in der letzten Sitzung für den Beschluss des Entscheidungskompasses eingesetzt. Eine Ablehnung des Entscheidungskompasses hätte zudem zu einer weiteren zeitlichen Verzögerung im Aufstellungsprozess des umfassenden Planwerks geführt. Die Erörterungen zum Regionalplan finden im Herbst in jedem Kreis und in Bielefeld in jeweils zweitägigen Anhörungen statt. Die IHK wird an allen Terminen teilnehmen und die Interessen der regionalen Wirtschaft vertreten.

### NEUE BRITISCHE HONORARKONSULIN FÜR OSTWESTFALEN-LIPPE

Die Ernennung der ersten Honorarkonsulin für Ostwestfalen-Lippe in Paderborn würdigt die enge Beziehung zwischen Nordrhein-Westfalen und dem Vereinigten

Königreich. Im Rahmen des 75. Jubiläumjahres von NRW wurde der Regierungsbezirk Detmold als 8. Honorarkonsulat ausgewählt und Susan Speller im Dezember 2021 von der britischen Botschaft in Berlin zur Honorarkonsulin des Vereinigten Königreichs und Nordirland für Ostwestfalen-Lippe ernannt. Speller begann ihre diplomatische Laufbahn 1984. Sie war bereits mehrfach an britischen Vertretungen in Deutschland tätig, zuletzt als Leiterin der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Britischen Botschaft in Berlin. Von 2013 bis 2017 war sie britische Generalkonsulin für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Saarland und Rheinland-Pfalz mit Sitz in Düsseldorf. Inzwischen hat sie auch der IHK einen Antrittsbesuch abgestattet.

Hervorzuheben ist hierbei, dass der Länderschwerpunkt „Großbritannien und Irland“, vertretend für alle 16 IHKs in Nordrhein-Westfalen, von der IHK Ostwestfalen gemeinsam mit der IHK Nord Westfalen geführt wird. Bei dem Austausch mit Susan Speller wurde die Bedeutung der Unternehmen Ostwestfalens für die bestehende sowie zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Großbritannien gemeinsam reflektiert und Ansätze für gemeinsame Themen erörtert. Auch wenn das Vereinigte Königreich in 2021 in der Tabelle der wichtigsten deutschen Handelspartner von Platz 7 auf Platz 10 abgerutscht ist, bleibt die traditionell starke Wirtschaftspartnerschaft zwischen Großbritannien und Deutschland bestehen. Ein Jahr nach dem Brexit haben die meisten Unternehmen die Herausforderungen angenommen und sich der angespannten Situation angepasst.

Hinweisen möchten wir in diesem Kontext auf den „Wirtschaftstag Großbritannien NRW“ am **Donnerstag, 17. November**, in der IHK Ostwestfalen. Zu Gast sein wird David McAllister, Vorsitzender des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten des Europäischen Parlamentes und ehemaliger Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, sowie Dr. Ulrich Hoppe, Geschäftsführer der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer in London.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung werden bilaterale wirtschaftspolitische Themen und eine Podiumsdiskussion mit auf dem britischen Markt erfahrenen ostwestfälischen Unternehmensvertretern stehen.

### IHK STARTET UMFRAGE ZU GASMANGELLAGE

Durch die stark gestiegenen Gaspreise und drohende Versorgungseinstellung häufen sich Fragen von Unternehmen nach einer möglichen Brennstoffumstellung. Viele Unternehmen besitzen noch alte Heizöltanks oder Brenner, die sowohl Gas als auch Heizöl oder Diesel (Dual Fuel) verfeuern können. Ihnen stellt sich nun die Frage, ob und wie sie ihre bestehende Gasfeuerung umstellen können. Neben den technischen und finanziellen Herausforderungen sind auch eine Reihe rechtlicher Herausforderungen zu berücksichtigen. Die IHK hat hierzu auch die Mitglieder des Umwelt- und Industrieausschusses befragt und befindet sich im Austausch mit dem DIHK, der für pragmatische Lösungen gegenüber der Politik eintritt.

### EIN STÜCK WEIT DAS HERZ AUSGESCHÜTTET

Die IHK-Sommerbereisung Anfang Juli zu vier Betrieben im Kreis Minden-Lübbecke nutzten die Unternehmen als Forum, um Wünsche an Politik und Verwaltung zu richten. In Anwesenheit von Vertretern der Kommunen und der Presse ging es in den Betrieben in Lübbecke, Hüllhorst, Hille und Bad Oeynhausen um eine höhere Genehmigungsgeschwindigkeit für Innovationen im Energiebereich und um den Wunsch eines finanziellen Entgegenkommens der Kommunen bei Langzeitverträgen wegen gestiegener Energiepreise. Angesprochen wurden auch die Gewerbesteuerbelastung und der schlechte Zustand von Zufahrtsstraßen zu Unternehmen.



Petra Pigerl-Radtke  
IHK-Hauptgeschäftsführerin

# Mehr Nachhaltigkeit auf den Straßen

Elektrisch, hybrid oder wasserstoffbetrieben – das sind klimafreundliche Alternativen zum Verbrennungsmotor. Während der **IHK-Mobilitätstestwochen** können Unternehmen Fahrzeuge mit diesen Antriebstechniken testen.



**Ist überzeugt von der Effizienz elektrischer Fahrzeuge** Dennis Rosemeier verantwortet beim Bielefelder Autohaus Mattern den Bereich Elektromobilität.

**W**ir wollen Firmen zeigen, wie spannend und effizient E-Autos sind“, sagt Dennis Rosemeier. Der 34-Jährige ist beim Bielefelder Autohaus Mattern verantwortlich für den Bereich E-Mobilität. Auch in diesem Jahr ist das Autohaus wieder Unterstützer der IHK-Mobilitätstestwochen. „Gerade in der heutigen Zeit mit steigenden Preisen für Kraftstoffe bietet der Umstieg auf E-Mobilität eine Möglichkeit, Geld zu sparen“, erklärt Rosemeier. Und der Wandel sei deutlich spürbar. „Fast jedes dritte verkaufte Auto bei uns ist Teilstromer oder Vollstromer“, so Rosemeier weiter. Bei Mattern werde ein großes Portfolio unterschiedlicher teilelektrischer oder vollelektrischer Fahrzeuge von verschiedenen Herstellern angeboten. Automodelle wie der Dacia Spring, der E-Berlingo oder der Renault Master können getestet werden. Beim Autohaus Auto Weller aus Bielefeld liegt der Fokus auf den Marken Toyota und Lexus. „Wir möchten die Marken im gewerblichen Bereich mehr präsentieren und sind froh, dass

die IHK uns die Möglichkeit dazu gibt“, erklärt Robert Welland, Verkäufer für Privat- und Gewerbekunden bei Auto Weller. Das Autohaus ist dieses Jahr zum ersten Mal Unterstützer der IHK-Mobilitätstestwochen. Zur Auswahl

stehen dort Fahrzeuge mit unterschiedlichen Antriebstechniken: Hybrid und vollelektrisch. „Hybride und E-Fahrzeuge sind eine Alternative zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren, da sie wesentlich kostengünstiger sind. Es fallen andere Wartungen an als bei Verbrennungsmotoren und der Verschleiß ist anders. Außerdem werden Elektrofahrzeuge im gewerblichen Bereich anders versteuert“, führt der 37-Jährige weiter aus. Auch spiele der Nachhaltigkeitsaspekt ebenfalls eine tragende Rolle. „Bei Autos mit hybridem oder elektrischem Antrieb werden weniger beziehungsweise keine Abgase ausgestoßen. Wir haben nur diese eine Erde. Mit Alternativen zum klassischen Verbrenner können wir es schaffen, dem Klimawandel entgegen zu wirken.“ In Bielefeld ansässige Unternehmen haben noch bis **Freitag, 30. September**, die Möglichkeit, an den Mobilitätstestwochen teilzunehmen. Weitere Details und das Anmeldeformular sind auf der IHK-Homepage zu finden. Ansprechpartner bei der IHK sind Daniela Becker, Tel.: 0521 554-245, E-Mail: d.becker@ostwestfalen.ihk.de, und Thomas Weitkamp, Tel.: 0521 554-237, E-Mail: t.weitkamp@ostwestfalen.ihk.de. 



**Möchte mit Alternativen überzeugen und etwas fürs Klima tun** Robert Welland, Verkäufer für Privat- und Gewerbekunden bei Auto Weller in Bielefeld.

# IHRE GESCHÄFTSPARTNER IM INTERNET

## Ausgleichsfläche

### Ökopunktekonto mit 84.000 Punkten

Geplante und genehmigte Maßnahme in Rödinghausen wird ab September 2022 umgesetzt. Kurzfristig abzugeben.



Interessenten wenden sich an [kaemper.sebastian@web.de](mailto:kaemper.sebastian@web.de)

## IT-Systemhaus

**INC-MediaLine GmbH**  
Internet • Network • Consulting  
Ihr IT-Servicepartner aus Gütersloh.

Zertifizierte IT-Sicherheitsexperten seit 20 Jahren.  
- Dokumenten-Management - **ecoDMS Partner**  
- Firewall-Lösungen - **SOPHOS Partner**  
- IP-Telefonanlagen - **3CX Partner**



0 52 41 / 601 22 22 [www.inc-medialine.de](http://www.inc-medialine.de)

## Regalsysteme

**Brück**  
Lagertechnik  
**Palettenregale ab Lager**  
Kragarmregale • Fachbodenregale  
u.v.m. für Ihr Lager  
[www.brueck-lagertechnik.de](http://www.brueck-lagertechnik.de)  
Harsewinkel 05247-7098890

## Bürobedarf



**Bruns Bürocentrum GmbH**  
Trippeldamm 20 | 32429 Minden | Tel. (0571) 882 75

[info@bruns-buerozentrum.de](mailto:info@bruns-buerozentrum.de)  
[www.brunsbuerozentrum.de](http://www.brunsbuerozentrum.de)  
[www.buerobedarf-minden.de](http://www.buerobedarf-minden.de)



Bürobedarf | Büromöbel | Fachmarkt | Werbeartikel

## Internet/Werbung

Ihr kompetenter Partner für:  
Außen- & Onlinewerbung

**COMPLAC**  
MEDIENSERVICE

[www.complac.de](http://www.complac.de)  
05223-49112-0

## Versicherungen

**Markus Humburg** **SIGNAL IDUNA**  
Selbstständiger Versicherungsvermittler  
Versicherungsfachmann BWV

Telefon 05641 2994 | Fax 05641 2900  
[markus.humburg@signal-iduna.net](mailto:markus.humburg@signal-iduna.net)  
[www.signal-iduna.de/markus.humburg](http://www.signal-iduna.de/markus.humburg)

**Generalagentur SIGNAL IDUNA Gruppe**  
Im Kleinen Feld 1 | 34414 Warburg

## Wallboxen

**Wallboxen**  
direkt vom Hersteller  
Smart 4 Building  
**GeSite**  
GmbH  
[www.gesite.de](http://www.gesite.de) • Tel. 05241 - 7411224



**KORF**  
DAS **BÜROZENTRUM**  
Lemgo, Liemer Weg 49

- Bürobedarf
- Schulbedarf
- Bürotechnik
- Büromöbel

[www.korf.de](http://www.korf.de)

**formosa**  
editorial design  
[www.bueroformosa.de](http://www.bueroformosa.de)

kundenmagazine  
verpackungsdesign  
produktwerbung



## MEN AT WORK

BRAND EXPERIENCE

[www.men-at-work.de](http://www.men-at-work.de)

## Energiekostenberatung

Sie als KMU möchten unabhängiger von fossiler Energie werden?

Sie wollen wissen, wo in Ihrem Betrieb die Stellschrauben sind, um Energie zu sparen?

Sie haben genug von steigenden Energiepreisen und wollen energieunabhängiger werden?

Haben Sie Ihre Förderung denn schon beantragt?

Interessierte KMU melden sich unter 01 76-53 79 63 92 oder informieren sich unter [www.guidosenergie.de](http://www.guidosenergie.de)

## Konzeption/Text

[www.makote.de](http://www.makote.de)

Marketing  
Konzeption  
Text

## Industriedienstleistungen

### W. Mittendorf Vertriebsgesellschaft



Deutschlands größter Stöcklin-Händler

Auch in Ihrer Nähe!

[www.gabelstapler-mittendorf.com](http://www.gabelstapler-mittendorf.com)  
[Info@mittendorf-gabelstapler.de](mailto:Info@mittendorf-gabelstapler.de)

## Online-Shop

**2b|it** notebooks  
gebäude IT, g.u.s. g.m.b.h.  
[www.2b-it.info](http://www.2b-it.info)

## ANZEIGEN- PREISE

58 mm breit/15 mm hoch  
48,- Euro

58 mm breit/30 mm hoch  
90,- Euro

Infos unter  
Tel. 0 52 31/9 11-1 95

Bestellungen an  
[aschwarzer@lmh-giesdorf.de](mailto:aschwarzer@lmh-giesdorf.de)

# Transfer und Transformation – zwei Seiten einer Medaille

Starkes Plädoyer für die **Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft**

**D**ort, wo Transfer funktioniert, funktioniert auch Transformation. Das gelingt in unserer Region sehr vorbildlich.“ Diese These stellte IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke bei der Podiumsdiskussion zum 50. Geburtstag der Universität Paderborn auf. Gemeinsam mit Prof. Dr. Birgitt Riegraf, Präsidentin der Universität Paderborn, Martin Pantke, stellvertretender Bürgermeister Paderborn, und Marc Lürbke, MdL und Absolvent der Paderborner Hochschule, diskutierte Pigerl-Radtke den Wandel der Universität und die sich daraus ergebene Wechselwirkung auf die Region. Moderiert wurde die Runde von Prof. Dr. Peter Fäßler. 1972 zunächst als Gesamthochschule mit 2.500 Studierenden gestartet und im Zuge der Umstrukturierung 2003 von der Universität-Gesamthochschule Paderborn zur Universität Paderborn umbenannt, versteht sich die Hochschule heute als „Die Universität der Informationsgesellschaft“. Im Wintersemester 2021/22 waren in 70 Studiengängen 19.076 Studierende eingeschrieben. Davon kamen 8.705 aus Ostwestfalen-Lippe, deren Anteil beträgt 46 Prozent.

„Das Zusammenspiel der fünf staatlichen Hochschulen in Ostwestfalen-Lippe als ‚Campus OWL‘ ist ein großer Benefit für unsere Region“, lobte Pigerl-Radtke. An der Paderborner Universität hob sie insbesondere die „große Stärke“ der Informatik und die sich daraus ergebende Expertise bei der Digitalisierung hervor: „Das ist der Markenkern der Universität Paderborn.“

Als einen Grund für diese starke IT-Ausrichtung nannte Pigerl-Radtke den früheren Paderborner Unternehmer Heinz Nixdorf. Mit seinem gleichnamigen Computer-Unternehmen habe er die „DNA der Paderborner verändert und aufgeschlossen“, und ein frühes Beispiel für die Wechselwirkung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft gegeben.

Angesprochen auf den starken Anstieg der Studierendenzahlen unterstrich die IHK-Hauptgeschäftsführerin, dass grundsätzlich gelte „je mehr Bildung, desto besser für die Region“. Die in den kommenden Jahren sich abzeichnende Fachkräftelücke betreffe zu rund 90 Prozent beruflich Qualifizierte. Dennoch, und das sei wichtig, ginge es nicht um den Gegensatz „Ausbildung – Studium“, son-

dern darum, individuelle Bildungswege und Karrieremöglichkeiten zu ermöglichen. Ziel müsse es sein, so viele der Absolventinnen und Absolventen wie möglich in der Region zu halten.

„Ostwestfalen hat sich als High-Tech-Standort einen Namen gemacht. Dazu trägt auch das Technologie-Netzwerk ‚Intelligente Technische Systeme OstWestfalenLippe‘, it’s OWL, bei, das in diesem Jahr seinen zehnjährigen Geburtstag feiern konnte. In ihm haben sich rund 200 Partner aus Industrie und Forschung zusammengeschlossen. Dank unserer Hochschulen und solchen Netzwerken haben wir uns in der Region und darüber hinaus ein gutes Image erarbeitet.“ Wichtig ist Pigerl-Radtke, dass dieser Transfer-Gedanke noch weiter um sich greift: „Wir müssen als Nächstes kleine und mittlere Unternehmen und Hochschulen noch enger zusammenbringen. Die Chancen in der Region dafür stehen gut.“

Mehr zum 50. Jubiläum der Universität Paderborn unter <https://upb50.de/> und zum Technologie-Netzwerk „it’s OWL“ unter <https://www.its-owl.de/home/>. 

## Infos zum Brexit



Seit dem 1. Januar 2022 müssen alle Wareneinfuhren in das Vereinigte Königreich beim Zoll angemeldet werden und unterliegen Kontrollen. Zu diesen grundsätzlichen Vorschriften ergeben sich zusätzlich Dokumentationspflichten für den Import bestimmter Produkte nach Großbritannien:

- Sicherheitserklärungen (ESum A) bei der Einfuhr ab Ende 2023,
- Bescheinigungen und Kontrollen ab Ende 2023 bei:
  - Fleisch und Fleischprodukten,
  - Milchprodukten,
  - für alle übrigen Lebensmittel.

An den Vorschriften für die Inanspruchnahme von Zollvorteilen auf Grund des Abkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland ändert sich nichts.

- Warenlieferungen zwischen der EU und Nordirland können nach den Regeln des EU-Binnenmarktes erfolgen.

- EU- beziehungsweise GB-Ursprungswaren sind zollfrei, wenn der Ursprung nachgewiesen werden kann.

Die IHK Ostwestfalen informiert ihre Mitgliedsunternehmen laufend über den aktuellen Stand auf ihrer Sonder-Homepage unter <https://www.ostwestfalen.ihk.de/unternehmen-entwickeln/international/brexit-und-zoll>.

Weitere Informationen finden Unternehmen unter <https://www.ihk.de/brexitcheck>.

Mehr Infos:

Martina Wiebusch, IHK, Tel. 0521 554-232, E-Mail [m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de](mailto:m.wiebusch@ostwestfalen.ihk.de)

# Ready for take off

Unternehmen in NRW wünschen sich  
Wiederaufnahme der **Direktflüge in die USA**



Im Zuge der Corona-Krise wurden alle Direktverbindungen von Düsseldorf in die USA eingestellt.

Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben dies gemeinsam mit der American Chamber of Commerce (AmCham) sowie weiteren Partnern und Unterstützung des US-Generalkonsulats in NRW und NRW Global Business zum Anlass genommen, Unternehmen in Nordrhein-Westfalen nach der Bedeutung dieser Direktverbindung zu befragen. An der gemeinsamen Umfrage haben sich 328 Unternehmen beteiligt, über die Hälfte davon aus dem verarbeitenden Gewerbe.

Überraschend war, dass die Beteiligung der ostwestfälischen Unternehmen am stärksten an der Befragung war. Ein Zeichen dafür, dass die heimischen und exportorientierten

Unternehmen einen intensiven Fokus auf den US-Markt legen. Was auch die große Resonanz des im Juni in Bielefeld stattgefundenen „7. Deutsch-Amerikanischen Wirtschaftstages“ bestätigte. In Ostwestfalen unterhalten rund 500 Unternehmen Handelsbeziehungen mit den USA, darunter 120 Firmen mit eigenen Niederlassungen oder Produktionsstätten vor Ort.

„Für 85 von 100 Unternehmen ist eine direkte Flugverbindung in die USA sehr wichtig oder wichtig für die Entwicklung ihres US-Geschäfts“, so das zentrale Ergebnis der Onlinebefragung. Mehr als jedes zweite Unternehmen gibt an, dass es mehr Geschäftsreisen in die USA tätigen würde, sofern es eine direkte Flugverbindung gebe. „Angesichts der aktuellen, weltweiten Herausforderungen für Unternehmen mit Auslandsgeschäft gehen

wir davon aus, dass der US-Markt für nordrhein-westfälische Firmen insgesamt in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Das zeigt sich auch an den prognostizierten Reiseaktivitäten in die USA, die laut Umfrageergebnissen ab 2023 im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit deutlich steigen werden – schon ab Herbst 2022 erwarten die Unternehmen ein leicht höheres Reiseaufkommen in die USA als noch im Jahr 2019“, so Harald Grefe, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Ostwestfalen. Die Destinationen Atlanta und New York stehen dabei auf der Wunschliste der Unternehmen, die geantwortet haben, ganz oben. „Für die Mitgliedsfirmen der AmCham in NRW ist eine direkte Flugverbindung zwischen Düsseldorf und den USA von erheblicher Bedeutung“, unterstreicht Dr. Alexander Schröder-Frerkes, Chairman der AmCham NRW. „Das gilt gleichsam für deutsche Firmen, die stark in die USA exportieren, wie auch für die US-Unternehmen mit Dependancen in NRW. Für viele US-Unternehmen war die direkte Flugverbindung in das ‚Herz von Europa‘ ein wichtiger Grund, sich in Düsseldorf und Umgebung anzusiedeln. Der schnelle Weg in die USA und die Erreichbarkeit aller europäischen Großstädte in ein bis zwei Flugstunden gaben hierzu den Ausschlag. Mit rund 470 ansässigen US-Unternehmen sowie einem dichten Netz amerikanischer Institutionen und Verbände ist Nordrhein-Westfalen einer der wichtigsten USA-Standorte in Europa und insgesamt Zielort für ausländische Direktinvestitionen. Die USA gehören zu den wichtigsten Quellmärkten für den internationalen Wirtschaftsstandort und schaffen hier eine Vielzahl an Arbeitsplätzen. Die USA sind mit Exporten im Wert von 13,4 Milliarden Euro im Jahr 2021 der wichtigste Markt für NRW-Unternehmen außerhalb der EU. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Exporte in die USA um 13,7 Prozent.“

[UW](#)



**RADEMACHER PALETTEN**

PALETTEN ENTWICKLUNG | MODERNE PRODUKTION | JUST-IN-TIME-LIEFERUNG

TRANSPORT, LAGERUNG, SORTIERUNG | EPAL EUROPALETTE QUALITÄTSSORTIERUNG

Niedereimerfeld 19 · 59823 Arnsberg · info@rademacherpaletten.de · www.rademacherpaletten.de

# IHK verabschiedet Positionspapier

**Mobilitätsvielfalt** in Innenstädten stärken



**Forderungen formuliert** Die IHK betont in ihrem Positionspapier „Mobilitätsvielfalt stärken“ unter anderem die Erreichbarkeit der Innenstädte aus Sicht der Wirtschaft.

Die IHK-Vollversammlung hat in ihrer jüngsten Sitzung das Positionspapier für die Innenstädte in Ostwestfalen „Mobilitätsvielfalt stärken“ ohne Gegenstimme verabschiedet. „Die IHK bringt sich in die Diskussion über die richtigen Weichenstellungen für Verkehr und Mobilität in den ostwestfälischen Städten im Interesse der Unternehmen und des Wirtschaftsverkehrs konstruktiv und sachlich ein“, betont IHK-Präsident Wolf D. Meier-Scheuven. Bei dieser Diskussion stünden auch Fragen des Klimaschutzes im Fokus. „Die Wirtschaft sieht sich den klimapolitischen Zielen verpflichtet“, heißt es in dem Positionspapier wörtlich. Und für das Erreichen der Klimaziele müsse der Verkehrssektor seinen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Einsparung erhöhen.

„Auch die Themen Verkehrswende und Neuaufteilung des Straßenraums zugunsten des Radverkehrs und des Öffentlichen Personennahverkehrs werden aktuell in vielen ostwestfälischen Kommunen diskutiert. Es gilt für uns, in den Planungsprozessen die Belange des Wirtschaftsverkehrs bestmöglich zu vertreten“, nennt der IHK-Präsident einen wesentlichen Grund für das Erstellen dieses Papiers, das aus einem IHK-Workshop heraus entwickelt worden sei. „Darin haben wir die Rahmenbedingungen des innerstädtischen Verkehrs aus Sicht der Wirtschaft abgesteckt und Möglichkeiten der Mobilitätsvielfalt aufgezeigt.“ Die IHK steht für starke und lebendige Innenstädte und unterstützt die Anstrengungen der Kommunen, die Innenstädte zu beleben; die Erreichbarkeit der Innenstadt spiele dabei

eine Schlüsselrolle. Eine besondere Herausforderung besteht laut Positionspapier in der Organisation eines verträglichen Verkehrs für alle Verkehrsarten. Zentrales Thema gerade für die Stärkung der Städte sei die Gewährleistung der Mobilitätsvielfalt. Wichtige Bausteine hierfür seien eine funktionsfähige Straßeninfrastruktur, zuverlässige öffentliche Verkehrssysteme, intermodale Angebote sowie attraktive Rad- und Fußwegenetze. Dabei unterschieden sich die Rahmenbedingungen für Mobilität zwischen ländlich geprägten und hochverdichteten Räumen.

Ostwestfälische Unternehmen seien global vernetzt und lokal verankert. Die Wirtschaft als wesentlicher Motor für die Prosperität der Region sei deshalb auf eine gute Erreichbarkeit für Mitarbeitende und Kunden sowie eine funktionierende Logistik zur Sicherung der Versorgung angewiesen. „Viele Mitarbeitende pendeln zu ihrem Arbeitsplatz, häufig mit dem Pkw, weil die Alternativen – vor allem im ländlichen Raum – fehlen“, heißt es im Positionspapier. Fachkräfte seien sehr begehrt. Für die Unternehmen sei die einfache Erreichbarkeit der Gewerbestandorte mit allen Verkehrsmitteln wichtig, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Hinzu komme ein kontinuierlich steigender Verkehr für Güter und Personen. „Deshalb ist es sinnvoll, sich für die gewünschte Reduzierung des Autoverkehrs vorher die Zeit zu nehmen, um gemeinsam mit der Wirtschaft in den Innenstädten Lösungen zu finden, denn wir alle wollen doch auch weiterhin Arbeitsplätze, interessante Produkte und Kunden in den Geschäften“, unterstreicht Meier-Scheuven.

Der IHK-Präsident bezieht sich dabei insbesondere auf zwei Positionen in dem zwölf Punkte umfassenden Positionspapier: die Anerkennung der Bedeutung des Wirtschaftsverkehrs und das weitere Ermöglichen vom Lieferverkehr in der City. Die Diskussion um die „richtige“ Verkehrswende werde in vielen Städten zunehmend emotional geführt.

Das IHK-Positionspapier „Mobilitätsvielfalt stärken“ ist im Internet auf der Homepage der IHK unter [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de) abrufbar.

[\(GW\)](#)



# Unternehmen ermöglichen günstigen Preis

Mit neuem **JobTicket** für 24 Euro durch Bielefeld fahren – IHK unterstützt Angebot



**Wollen nachhaltige Mobilität in der IHK-Belegschaft durch das neue Job-Ticket-Angebot fördern** Daniela Becker, Leiterin des IHK-Referats Verkehr, Stadt- und Regionalplanung (links), und Petra Pigerl-Radtke, IHK-Hauptgeschäftsführerin.

**D**as Interesse an einem Job-Ticket nimmt nach Angaben des Bielefelder Nahverkehrsunternehmens „moBiel“ vor dem Hintergrund der Klimadiskussion spürbar zu. In letzter Zeit erkundigten sich nicht nur Großbetriebe, sondern auch viele kleinere Arbeitgeber nach den Möglichkeiten der Jobticketnutzung. Seit dem 1. August können jetzt auch Unternehmen ab fünf Beschäftigten vom neuen Job-Ticket profitieren. Außerdem werde das Ticket günstiger und die Abwicklung leichter. Das Ticket werde sogar noch preiswerter, wenn der Arbeitgeber die Mobilität der Mitarbeitenden durch einen Arbeitgeber-Zuschuss fördere. Wenn die Firmen 16 Euro dazugeben, gewähren die Verkehrsunternehmen neun Euro Rabatt. Zum Start des neuen Tickets geben mehr als 20 Unternehmen aus Bielefeld einen Zuschuss von mindestens 16 Euro pro Ticket. Dazu beigetragen hat laut der teilnehmenden Firmen die Erkenntnis, dass Unterstützung beim Arbeitsweg in Zeiten des Fachkräftemangels die Arbeitgeberattraktivität steigert. Zudem wirkt sich hier auch die Steuerbefreiung von Zuschüssen zu Jobtickets aus. „Das ist gut und wichtig für die

Mobilitätswende. Denn Bielefeld will den Anteil des Nahverkehrs am gesamten Verkehrsaufkommen deutlich erhöhen und so etwas für den Klimaschutz tun“, bekräftigt Martin Uekmann, Geschäftsführer von moBiel. Cornelia Christian, Leiterin Kundenmanagement bei moBiel, freut sich über die gestiegene Nachfrage: „Wir stoßen bei den Firmen auf großes Interesse mit unserem Job-Ticket, da die Themen Mobilität und Umweltbewusstsein eine immer größere Rolle spielen.“ Eine der Firmen, die sich schon für das neue Job-Ticket entschieden hat ist Schüco. Pressesprecher Thomas Lauritzen weiß, dass man sich als attraktiver Arbeitgeber auch darum kümmern muss, wie die Mitarbeitenden zur Arbeit kommen: „Wir unterstützen unsere Mitarbeiterschaft gerne, wenn sie umweltbewusst mit dem ÖPNV zur Arbeit fährt. Je mehr Job-Tickets genutzt werden, desto entspannter ist die Verkehrs- und Parksituation.“ Petra Pigerl-Radtke, IHK-Hauptgeschäftsführerin, ergänzt: „Wir möchten unseren Mitarbeitenden ein attraktives Abo für Freizeit und Beruf anbieten und so nachhaltige Mobilität in der Belegschaft fördern. Die Neuerungen beim Job-

Ticket haben uns sofort überzeugt: das übersichtlichere Preisstufensystem, die selbsterklärende Tarifgebietsauswahl und für unsere Verwaltung das vereinfachte Handling. Wir freuen uns, dass wir unseren Beschäftigten durch den Zuschuss der IHK ein noch kostengünstigeres Jobticket als bisher anbieten können und hoffen, dass wir so weitere Mitarbeitende motivieren können, den ÖPNV für den Weg zur Arbeit zu nutzen.“

Mit dem neuen Job-Ticket würden die Arbeitgeber zudem entlastet, da sie sich nicht mehr um die Verteilung sowie An- und Abmeldung kümmern müssen. Beim neuen Job-Ticket nutzen die Mitarbeitenden ein Portal. Das spare Zeit und vereinfache die Ausgabe der Tickets. Das personengebundene Job-Ticket soll das im Vergleich teurere Firmen-Abo ablösen und kostet 49 Euro für Bielefeld und im gesamten Netz Westfalen nur 129 Euro. Mit Arbeitgeberzuschuss in Höhe von 16 Euro zahlt der Arbeitnehmende nur 24 Euro, beziehungsweise 104 Euro für Westfalen. Mehr Infos zum Job-Ticket unter <https://www.moBiel.de/geschaeftskunden>. 



**Besiegelten die 248. Kooperation IHK – Schule – Wirtschaft** IHK-Geschäftsführerin Ute Horstkötter-Starke zusammen mit Michael Aupke, CEO der Budich Unternehmensgruppe in Hiddenhausen, und Oliver Leimbrock, Schulleiter der Olof-Palme-Gesamtschule in Hiddenhausen (von links).

# „Die Ausbildung liegt uns am Herzen“

## Kooperation IHK – Schule – Wirtschaft zwischen Olof-Palme-Gesamtschule Hiddenhausen und Budich Unternehmensgruppe

**M**it Unterstützung der IHK Ostwestfalen unterzeichneten die Olof-Palme-Gesamtschule und die Budich Unternehmensgruppe, beide Hiddenhausen, eine Vereinbarung zur „Kooperation IHK – Schule – Wirtschaft“. Es ist die 248. Kooperation dieser Art.

Ute Horstkötter-Starke, IHK-Geschäftsführerin Berufliche Bildung, stellte während der Unterzeichnung im Unternehmen das Ziel vor: „Schülerinnen und Schüler erhalten einen praxisnahen Einblick in die regionale Arbeitswelt. Die Unternehmen können über die regelmäßige Zusammenarbeit frühzeitig mögliche Nachwuchskräfte kennenlernen. Darüber

hinaus möchten wir mit unserem Kooperationsprojekt Lehrerinnen und Lehrer darin unterstützen, den Unterricht noch praxisnäher zu gestalten und der Schülerschaft praktische Einblicke in die Berufswelt geben. Zudem wollen wir unseren Mitgliedsbetrieben dabei helfen, sich mit der heutigen Lernwelt Schule und deren Kultur vertrauter zu machen.“ Wegen des demographischen Wandels und des daraus resultierenden Fachkräftemangels gebe es nach wie vor einen steigenden Bedarf der Wirtschaft an Auszubildenden. Ziel sei es, allen allgemeinbildenden Schulen in Ostwestfalen einen Kooperationspartner zu vermitteln, sofern sie dies wünschen.

„Wir sind überzeugt, dass es essenziell ist, Schülern bereits frühzeitig tiefe Einblicke in die Funktionalitäten und Abläufe in einem Betrieb zu bieten und sie so bei der Berufsorientierung bestmöglich zu unterstützen“, sagte Michael Aupke, Geschäftsführer der Budich Unternehmensgruppe. „Die Ausbildung liegt uns am Herzen. Wir entwickeln auf diesem Wege unsere Nachwuchskräfte langfristig in unserer Unternehmensgruppe und bieten im Anschluss Perspektiven an.“ Die ersten Kontakte zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen von morgen trafe man jedes Jahr über Schulpraktika, Berufsorientierungstage, Ausbildungsmessen und am Girls and Boys Day.

„Gern geben wir Einblicke in unser Chemieunternehmen und freuen uns, nachhaltige Kontakte zu Schülern der Olof-Palme-Gesamtschule im Rahmen unserer Kooperation aufzubauen. Für beide Seiten ist es eine gute Gelegenheit, Möglichkeiten der späteren Ausbildung auszuloten“, so Aupke.

Auch Oliver Leimbrock, Schulleiter der Olof-Palme-Gesamtschule Hiddenhausen, freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit und die Möglichkeiten, die die Kooperation mit

Budich in Zukunft bieten wird. „Interessierte Schülerinnen und Schüler der Olof-Palme-Gesamtschule können Einblicke in praxisnahe Inhalte eines Unternehmens, betriebliche Strukturen und Produktionsabläufe gewinnen. Darüber hinaus lernen sie die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der Firma Budich kennen und erhalten durch das Gespräch mit Mitarbeitern allgemeine Informationen zu Ausbildungs- und Einstellungs Voraussetzungen, sowie Bewerbungsstandards und Bewerber-

ungsverfahren.“ Die Kooperation werde auf vielfältige Weise gelebt. Leimbrock: „Einzelne Schülerinnen und Schüler absolvieren Praktika und Berufsfelderkundungstage, und ganze Schülergruppen führen Betriebserkundungen durch. Besonders ist, dass der Unterricht in Naturwissenschaften am außerschulischen Lernort oder auch in der Olof-Palme-Gesamtschule mit Mitarbeitern und Auszubildenden der Firma Budich praxisnah erlebt werden kann.“ 

# Lebenslanges Lernen

## Bildungsscheckverfahren zur Förderung von Weiterbildungen angepasst

**W**ertschätzung: Mit dem Bildungsscheck aus Mitteln des europäischen Sozialfonds fördert das nordrhein-westfälische Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales die Beteiligung von Beschäftigten an beruflicher Weiterbildung. Nutzen können den Bildungsscheck sowohl Privatpersonen (individueller Zugang) als auch klein- und mittelständische Unternehmen mit

Sitz in NRW (betrieblicher Zugang). Gefördert werden 50 Prozent der Kosten für einen Weiterbildungskurs, maximal 500,- Euro. Zum 1. August 2022 wurden die Antragsvoraussetzungen angepasst. Im betrieblichen Zugang sind künftig nur noch Unternehmen förderfähig, die weniger als 50 Mitarbeitende beziehungsweise Vollzeitäquivalente beschäftigen (vorher: 249 Mitarbeitende). Auch wurden die

Einkommengrenzen im individuellen Zugang verändert; war bisher noch ein jährliches Mindesteinkommen von 20.000 Euro (alleine veranlagt) beziehungsweise 40.000 Euro (gemeinsam veranlagt) per Einkommensteuernachweis nachzuweisen, so werden diese Grenzen nun aufgehoben. Künftig können Personen mit Wohnsitz in NRW gefördert werden, die ein zu versteuerndes Einkommen von 0-40.000 Euro beziehungsweise 0-80.000 Euro vorweisen können. Nach wie vor ist eine Beratung zum Bildungsscheck durch eine entsprechende Beratungsstelle erforderlich. Weitere Informationen zum Bildungsscheck gibt es bei der IHK-Akademie, Nicole von Barnekow, Tel.: 0521 554-258, E-Mail: nicole.von.barnekow@ihk-akademie.de. 

### KURZ VORGESTELLT

## Ausbildung als Fachpraktiker/Fachpraktikerin für Recycling

**A**us dem Ausbildungsberuf Recycling-Werker/Recycling-Werkerin für Menschen mit Behinderung nach einer Rechtsvorschrift der IHK Ostwestfalen von 1996 ist nun „Fachpraktiker/in für Recycling“ geworden. Fachpraktikerinnen und Fachpraktiker für Recycling finden ihre Beschäftigung hauptsächlich bei Recyclingfirmen und -höfen sowie in Betrieben, die Sonderabfälle entsorgen. Kernaufgabe ist es, Werkstoffe vorzusortieren, auf Funktion zu prüfen, zu zerlegen, zu bewerten und zu reinigen. Dabei müssen sie wissen, welche Eigenschaften Schadstoffe beziehungsweise Wertstoffe haben und wie man Umweltbelastungen und Sicherheitsrisiken vermeidet. Zur Grundausbildung gehört die Werkstoffbearbeitung wie Trenntechniken, Bohren, Sägen, Biegen, Schweißen und Löten. Dafür wissen Fachpraktikerinnen und Fach-



praktiker, wie man verschiedene Maschinen, Anlagen und Geräte benutzt und wartet. Das Erkennen von Wertstoffen und die Zerlege- und Prozesstechniken bleiben das Kernthema der Ausbildung. Der Umgang mit elektronischen und elektrischen Komponenten sowie mit verbrennungsmotorbetriebenen Geräten und Maschinen wurden unter anderem explizit mit in

den Ausbildungsrahmenplan aufgenommen. Die der neuen Rechtsvorschrift zugrunde gelegte Rahmenregelung des BIBB für Fachpraktikervorschriften definiert dazu insbesondere die Eignung von Ausbildungsstätten und Ausbildern und Ausbilderinnen, die grundlegende Ausbildungsstruktur mit betrieblichen Praxisphasen sowie die Definition eindeutiger Prüfungsbereiche. Im Vergleich zu vorher ist die Bestehensregelung eindeutig definiert und legt unter anderem fest, dass der praktische Teil mit 60 Prozent gewichtet wird. Mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kann auch eine weitere Ausbildung in weiterführenden Berufen, zum Beispiel der Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, in Betracht gezogen werden, wobei eine zeitliche Verkürzung aufgrund der Vorkenntnisse möglich ist. 

Michael Lumperda, IHK



www.ihk-akademie.de

**FIT IN DIE AUSBILDUNG**

Serviceline  
Tel.: 0521 554-300

**Fit in die Ausbildung – Benimm ist „in“**  
Paderborn, 10.08.2022  
Martina Rosemeier 20,00 €

**Fit in die Ausbildung – Zeit- und Selbstmanagement**  
Bielefeld, 11.08.2022  
Anja Helm 20,00 €

**Fit in die Ausbildung – Lernen lernen**  
Bielefeld, 26.08.2022  
Stephanie Schmidt 20,00 €

**Fit in die Ausbildung – Kaufmännische Grundlagen**  
Bielefeld, 08.09.2022 - 27.09.2022  
Maria-Elisabeth Mertensmeier 24,00 €

**SEMINARE**

Serviceline  
Tel.: 0521 554-300

**Digitales Projektmanagement**  
Bielefeld, 16.08.2022 - 17.08.2022  
Fatih Enzian 490,00 €

**Zielführende Preisverhandlungen im Einkauf**  
Bielefeld, 16.08.2022  
Katja Tischer 245,00 €

**Interdisziplinäre Zusammenarbeit**  
Bielefeld, 18.08.2022  
Fatih Enzian 245,00 €

**Führen von (Projekt-) Teams ohne disziplinarische Macht**  
Bielefeld, 18.08.2022  
Dirk Raguse 260,00 €

**Online-Kollaboration**  
Bielefeld, 19.08.2022  
Fatih Enzian 245,00 €

**Verkaufsgespräche mit Neu- und Bestandskunden erfolgreich führen**  
Bielefeld, 19.08.2022  
Dirk Raguse 245,00 €

**Lieferantenerklärungen – Warenursprung und Präferenzen**  
Bielefeld, 22.08.2022  
Volker Müller 250,00 €

**Aktuelle WEG-Verwalterverträge – Inhalte und Struktur**  
Bielefeld, 24.08.2022  
Bernd Lemke 245,00 €

**Reisekostenabrechnung (In- und Ausland)**  
Bielefeld, 29.08.2022  
Kristina Kern 245,00 €

**Einführung in die Office 365 Welt: Apps und Dienste effizient im Alltag einsetzen**  
Bielefeld, 30.08.2022 - 31.08.2022  
Damian Gorzkulla 0,00 €

**Energie- und Umweltauditor/-in**  
Höxter, 05.09.2022 - 08.09.2022  
Prof. Dr. Manfred Sietz 500,00 €

**Social Media in der Ausbildung**  
Bielefeld, 07.09.2022  
Thorsten Ising 245,00 €

**Kopf oder Bauch? Über umsichtige und vorausschauende Entscheidungsfindung**  
Minden, 15.09.2022  
Veronika Langguth 245,00 €

**Strategien für mehr Resilienz im Berufsalltag**  
Bielefeld, 15.09.2022  
Anja Helm 245,00 €

**Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA) lesen und Maßnahmen ableiten**  
Bielefeld, 19.09.2022  
Dr. Uwe Aschendorf 245,00 €

**Rhetorik ... und die Kunst des gelungenen Auftritts: Für mehr Erfolg im Beruf**  
Paderborn, 21.09.2022 - 22.09.2022  
Jutta Borchers 490,00 €

**Prüfen elektrischer Maschinen nach DIN VDE 0113-1**  
Bielefeld, 22.09.2022  
Werner Reiss 245,00 €

**Aufrechterhaltung und Ausbau der Befähigung von Personen die elektrotechnische Arbeiten ausführen**  
Bielefeld, 23.09.2022  
Werner Reiss 245,00 €

**WEBINARE**

Serviceline  
Tel.: 0521 554-300

**OneNote für den digitalen Arbeitsplatz – Webinar**  
Online, 11.08.2022  
Marie-Luise Pietruska 135,00 €

**Der richtige Umgang mit einem Shitstorm**  
Online, 05.09.2022 - 06.09.2022  
Sabina Hobscheidt 245,00 €

**Zolltechnische Abwicklung von Importgeschäften/Online-Training**  
Online, 21.09.2022  
Stefan Schuchardt 135,00 €

**Lieferantenerklärungen – Warenursprung und Präferenzen/Online-Training**  
Online, 26.09.2022  
Volker Müller 250,00 €

**Zollrecht kompakt – Kompaktes Zollwissen für Einsteiger und Umsteiger an einem Tag/Online-Training**  
Online, 06.09.2022  
Stefan Schuchardt 250,00 €

**Schreiben im Internet und Social Web: Themenfindung & Redaktionspläne**  
Online, 19.09.2022  
Thorsten Ising 245,00 €

**FIT IN DIE PRÜFUNG**

Serviceline  
Tel.: 0521 554-300

**Fit in die Prüfung Industriemechaniker/-in Teil 2 (Blended Learning)**  
Online, 28.08.2022 - 30.11.2022  
Referententeam 790,00 €

**ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**

Serviceline  
Tel.: 0521 554-300

**Wirtschaftsmediator/-in und Verhandlungsmanager/-in (IHK)**  
Bielefeld, 19.08.2022 - 24.09.2022  
Dr. Marcus Bauckmann 1.590,00 €

**Fachkraft Personalwesen (IHK) –  
Modul 2:****Lohn- und Gehaltsabrechnung**

Bielefeld, 29.08.2022 - 11.11.2022

Boris Kraßort

Christian Günther 550,00 €

**Strategisches Digital Marketing  
Zertifikatslehrgang**

Bielefeld, 30.08.2022 - 29.11.2022

Fatih Enzian

1.590,00 €

**Buchführung für Einsteiger/-innen  
(IHK) inkl. Grundlagen des  
Wirtschaftsrechts**

Paderborn, 13.09.2022 - 13.12.2022

Erwin Hinrich

450,00 €

**Vertriebsmanager/-in (IHK)  
Zertifikatslehrgang**

Bielefeld, 23.09.2022 - 18.11.2022

Klaus-Dieter Holzhüter

Britta Leineweber 1.850,00 €

**Agile/-r Mindsetter/-in (IHK)  
Zertifikatslehrgang – Blended  
Learning**

Bielefeld, 09.09.2022 - 09.12.2022

Horst Pütz

1.890,00 €

**Netzwerkadministrator Windows  
IHK – Online**

Online, 03.09.2022 - 03.11.2022

Referententeam

Lukas Steuer 1.650,00 €

**KI-Manager/-in (IHK)**

Online, 08.09.2022 - 16.11.2022

Referententeam

1.890,00 €

**Fachkraft Personalwesen (IHK) –  
Modul 1:****Rechtliche Grundlagen/online**

Online, 12.09.2022 - 12.11.2022

Markus Schleef

520,00 €

**Immobilienmakler/-in (IHK)**

Online, 13.09.2022 - 06.12.2022

Referententeam

1.325,00 €

**Agiles Projektmanagement (IHK)**

Online, 22.09.2022 - 22.12.2022

Referententeam

1.606,50 €

**Social Media Manager/-in (IHK)**

Bielefeld, 22.08.2022 - 02.09.2022

Julia Mamerow

Thorsten Ising 1.850,00 €

**Online-Marketing-Manager/-in (IHK)**

Minden, 22.08.2022 - 26.08.2022

Daniel Gremm

1.850,00 €

**Elektrofachkraft für festgelegte  
Tätigkeiten**

Hövelhof, 05.09.2022 - 16.09.2022

Referententeam

1.450,00 €

**PRÜFUNGSLEHRGÄNGE**

Serviceline

Tel.: 0521 554-300

**Gepr. Bilanzbuchhalter/-in – Bachelor  
Professional in Bilanzbuchhaltung  
Prüfungslehrgang - Blended Learning**

Paderborn, 13.09.2022 - 03.09.2024

Referententeam

3.990,00 €

**Geprüfte/-r Technische/-r Fachwirt/-in**

Paderborn, 13.09.2022 - 30.04.2024

Referententeam

4.450,00 €

**Geprüfte/-r Wirtschaftsfachwirt/-in  
(Blended Learning)**

Prüfungslehrgang – Blended Learning

Bielefeld, 13.09.2022 - 11.04.2024

Referententeam

3.390,00 €

**Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall**

Bielefeld, 20.09.2022 - 29.04.2025

Referententeam

4.890,00 €

**Geprüfte/-r Industriemeister/-in  
Elektrotechnik**

Bielefeld, 20.09.2022 - 29.04.2025

Referententeam

4.890,00 €

**Geprüfte/-r Logistikmeister/-in**

Bielefeld, 20.09.2022 - 29.10.2024

Referententeam

4.890,00 €

**Geprüfte/-r Industriemeister/-in  
Papierverarbeitung**

Bielefeld, 24.09.2022 - 25.10.2025

Referententeam

4.890,00 €

**Geprüfte/-r Industriemeister/-in  
Kunststoff und Kautschuk**

Bielefeld, 24.09.2022 - 25.10.2025

Referententeam

4.800,00 €

**Geprüfte/-r Industriemeister/-in Metall  
(Blended Learning)**

Prüfungslehrgang - Blended Learning

Bielefeld, 24.09.2022 - 30.04.2024

Referententeam

4.890,00 €

**Gepr. Fachwirt/-in für Einkauf – Online**

Online, 12.09.2022 - 27.03.2024

Referententeam

3.390,00 €

Weitere Themen und Termine finden Sie auf unserer Homepage: <https://www.ihk-akademie.de>

**heimer**  
Lackieranlagen + Lufttechnik  
Bielefeld · [www.heimer.de](http://www.heimer.de)

*Pünktlich.  
Schlüssel.  
Fertig.*



Wir **planen** und **bauen** für Sie!  
Ob Bürogebäude, Produktions-  
oder Lagerhalle – **schlüsselfertig**,  
zum **Festpreis**, bei **garantierter  
Bauzeit!**



Rilkestraße 29-33 | 32257 Bünde  
T 05223 6882-0  
[www.oberbremer-baubetriebe.de](http://www.oberbremer-baubetriebe.de)



**IHK-Vollversammlung**  
16. Mai - 20. Juni 2022

**2022**  
**Wirtschaft wählt**

**auch online!**

**IHK** Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld

The image is a blue banner for the IHK election. It features a hand holding a glowing globe with a network of lines, symbolizing global connectivity. To the right, the year '2022' is displayed in large, light blue numbers, with stylized human figures integrated into the zeros. Below the year, the text 'Wirtschaft wählt' is written in white. In the bottom right corner, there is a dark blue button with the text 'auch online!' and a white cursor icon pointing to a circular target symbol. The IHK logo is in the bottom left corner.

### **IHK-Wahl 2022** **3. Wahlbekanntmachung**

Am 20. Juni 2022, 16 Uhr, endete die Frist für die Stimmabgabe zur Wahl der Vollversammlung der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld. Die Auszählung der abgegebenen Stimmen erfolgte am 21. Juni 2022. Ich habe das Wahlergebnis festgestellt und mache es hiermit bekannt.

Die wahlberechtigten Unternehmen im Bezirk der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld haben für die Wahlperiode 2022 bis 2026 die nachfolgenden Personen in die Vollversammlung gewählt. Die Wahlbeteiligung beträgt 11,46 %.

Einsprüche gegen die Feststellung des Wahlergebnisses müssen innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses schriftlich bei mir unter der Postanschrift:

Wahlleiter der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld,  
Elsa-Brändström-Str. 1-3, 33602 Bielefeld,  
eingegangen sein.

Näheres regelt § 21 der Wahlordnung ([www.ostwestfalen.ihk.de/ueber-uns](http://www.ostwestfalen.ihk.de/ueber-uns)).

Bielefeld, den 21. Juni 2022

Industrie- und Handelskammer  
Ostwestfalen zu Bielefeld  
Der Wahlleiter

Fritz-Wilhelm Pahl

#### INDUSTRIE STADT BIELEFELD

W. Arndt Bertelsmann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
wbv Media GmbH & Co. KG  
Auf dem Esch 4, 33619 Bielefeld

Kathrin Stühmeyer-Halfar  
Geschäftsführerin  
HALFAR SYSTEM GMBH Rucksäcke und Taschen  
Ludwig-Erhard-Allee 23, 33719 Bielefeld

#### INDUSTRIE KREIS GÜTERSLOH

Hans Beckhoff  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Beckhoff Automation GmbH & Co. KG  
Hülshorstweg 20, 33415 Verl

Henner Böttcher  
Geschäftsführer

Claas Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH  
Münsterstr. 33, 33428 Harsewinkel

Christoph J. Brandenburg  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Craemer GmbH  
Brockler Str. 1, 33442 Herzebrock-Clarholz

Robert Fortmeier  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Helmut Brüninghaus GmbH & Co. KG Kronenkorkenfabrik  
Brüggenkamp 1+3, 33775 Versmold

Fritz Husemann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Fritz Husemann GmbH & Co. KG Elektrotechnische Fabrik  
Gottlieb-Daimler-Str. 29, 33334 Gütersloh

Anja Kruse-Schäfer  
Geschäftsführerin  
TEKAWE Gesellschaft mit beschränkter Haftung Tribo- und Industrietechnik  
Siewekeweg 6, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Dr. Markus Miele  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Miele & Cie. KG  
Carl-Miele-Str. 29, 33332 Gütersloh

Christian Nüßer  
Geschäftsführer  
Venjakob Umwelttechnik GmbH & Co. KG  
Augsburger Str. 2-6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kai Teckentrup  
Geschäftsführer  
Teckentrup GmbH & Co. KG  
Industriestr. 50, 33415 Verl

#### INDUSTRIE KREIS HERFORD

Dr. Stella Ahlers  
Geschäftsführerin  
Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers Stiftung & Co. KG  
Elverdisser Str. 313, 32052 Herford

Alexandra Altmann  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Altmann GmbH Bauteile für Meß- und Regeltechnik  
Herringhauser Str. 29, 32051 Herford

Thomas Doppmeier  
Geschäftsführer  
Herbert Kannegiesser GmbH  
Kannegießer-Ring 8, 32602 Vlotho

Jan Ottensmeyer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
AGOFORM GmbH  
Gewerbestr. 27, 32584 Löhne

#### INDUSTRIE KREIS HÖXTER

Gerrit Becker  
Geschäftsführer  
Fritz Becker GmbH & Co. KG  
Am Königsfeld 15, 33034 Brakel

#### INDUSTRIE KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Christoph Barre  
Geschäftsführender Gesellschafter  
PRIVAT-BRAUEREI ERNST BARRE GMBH  
Berliner Str. 122/124, 32312 Lübbecke

Dr. Georg Böcker  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Ernst Böcker GmbH & Co. KG  
Ringstr. 55-57, 32427 Minden

Ulf Kattelmann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
KADECO Sonnenschutzsysteme GmbH  
Hindenburgring 14-16, 32339 Espelkamp

Alexander Naue  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Naue GmbH & Co. KG  
Gewerbestr. 2, 32339 Espelkamp

#### INDUSTRIE KREIS PADERBORN

Hans-Georg Liemke  
Persönlich haftender Gesellschafter  
ELHA-Maschinenbau Liemke KG  
Allee 16, 33161 Hövelhof

Thilo Pahl  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Bette Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Co. K.G.  
Heinrich-Bette-Str. 1, 33129 Delbrück

#### GROSSHANDEL GESAMTER IHK-BEZIRK

Olaf Bortfeldt  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Kommanditgesellschaft Bortfeldt GmbH & Co.  
Wehrstr. 3, 33729 Bielefeld

Andreas Engelhardt  
Persönlich haftender Gesellschafter  
Schüco International KG  
Karolinenstr. 1-15, 33609 Bielefeld

Uwe Grotebauer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Heinrich Grotebauer GmbH & Co. KG  
Teichstr. 29, 32257 Bünde

Raphaella Knoke  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Holter Eisenhandel-Voßhenrich GmbH & Co KG  
Kaunitzer Str. 67-71, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock

Philipp Rieländer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Max Lüning GmbH & Co. KG  
Westerwieher Str. 33, 33397 Rietberg

Marcel Rupprecht  
Geschäftsführer  
Böllhoff GmbH  
Archimedesstr. 1-4, 33649 Bielefeld

#### HANDELSVERTRETER, FINANZANLAGEN- UND VERSICHERUNGSVERMITTLER GESAMTER IHK-BEZIRK

Hartmut Müller  
Inhaber  
Müller Industrievertretungen Hartmut Müller

Heidsieker Heide 46, 33739 Bielefeld  
Matthias Steinhauer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
CONCEPT Vermögensmanagement GmbH & Co. KG  
Welle 15, 33602 Bielefeld

#### EINZELHANDEL STADT BIELEFELD

Jens Fedeler  
Inhaber  
Leder Fedeler - Werner Fedeler - Inh. Jens Fedeler e.K.  
Beckhausstr. 215, 33611 Bielefeld

Olaf Klötzer  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Klötzer GmbH & Co. KG Delikatessen  
Niedernstr. 41 33602 Bielefeld

#### EINZELHANDEL KREIS GÜTERSLOH

Reiner Schenke  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Schenke Delikatessen GmbH & Co. KG  
Rhedaer Str. 43, 33330 Gütersloh

Dustin Wilsmann  
Gesellschafter  
wilsmann anziehbar OHG  
Westerwieher Str. 253, 33397 Rietberg

#### EINZELHANDEL KREIS HERFORD

Rainer Döring  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Expert Döring GmbH & Co. KG  
Lübbecke Str. 98 – 100, 32584 Löhne

#### EINZELHANDEL KREIS HÖXTER

Anna Vössing  
Geschäftsführerin  
Anna's Modehaus GmbH & Co. KG  
Weserstr. 2-4, 37688 Beverungen

#### EINZELHANDEL KREIS MINDEN-LÜBBECKE

Daniela Drabert  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Hagemeyer Retail GmbH & Co. KG  
Scharn 9-17, 32423 Minden

Jan Weitkamp  
Geschäftsführer  
Autohaus Weitkamp GmbH & Co. KG  
Schröttinghauser Str. 23, 32351 Stemwede

#### EINZELHANDEL KREIS PADERBORN

Caroline Brockmann  
Geschäftsführerin  
Porzellan Brockmann GmbH & Co. KG.  
Rathausplatz 9, 33098 Paderborn

Johannes Dunschen  
Inhaber  
Josef Dunschen  
Thülecke 23-27, 33129 Delbrück

#### HOTEL- UND GASTGEWERBE GESAMTER IHK-BEZIRK

Andreas Büscher  
Inhaber  
Hotel Büscher, Inhaber Andreas Büscher  
Carl-Severing-Str. 136, 33649 Bielefeld

Ingo Seidensticker  
Geschäftsführer  
Hotel Germanenhof GmbH & Co. KG  
Teutoburger-Wald-Str. 29, 32839 Steinheim

#### FINANZWIRTSCHAFT GESAMTER IHK-BEZIRK

Peter Becker  
Vorsitzender des Vorstandes  
Sparkasse im Kreis Herford -Zweckverbandssparkasse des Kreises Herford  
und der Städte Bünde, Herford, Löhne und Vlotho-  
Auf der Freiheit 20, 32052 Herford

Michael Deitert  
Vorstandsvorsitzender  
Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG  
Friedrich-Ebert-Str. 73-75, 33330 Gütersloh

Susanne Müller  
Bevollmächtigte  
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG  
Alter Markt 3, 33602 Bielefeld

## 54 Amtliche Bekanntmachungen

### VERKEHR UND LOGISTIK GESAMTER IHK-BEZIRK

Astrid Höcker  
Geschäftsführerin  
Spedition Höcker GmbH u. Co. KG  
Henry-Ford-Str. 7, 33335 Gütersloh

Horst Kottmeyer  
Geschäftsführer  
Kottmeyer GmbH & Co. KG., Internationale Spedition  
Brückenstr. 9, 32549 Bad Oeynhausen

Jörn Wahl-Schwentker  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Wahl GmbH & Co. KG  
Gildemeisterstr. 150, 33689 Bielefeld

### BERATUNGS-, IT- UND WERBEUNTERNEHMEN GESAMTER IHK-BEZIRK

Tanja Maaß  
Geschäftsführerin  
Resolto Informatik GmbH  
Schillerstr. 16, 32052 Herford

Christoph Plass  
Vorstandsmitglied  
UNITY Aktiengesellschaft für Unternehmensführung und  
Informationstechnologie  
Lindberghring 1, 33142 Büren

Caroline Uhlig  
Geschäftsführerin  
complan Kommunalberatung GmbH  
Niederwall 32, 33602 Bielefeld

Mirco Welsing  
Geschäftsführender Gesellschafter  
TMC GmbH  
Lise-Meitner-Str. 1 c, 33104 Paderborn

### GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWIRTSCHAFT GESAMTER IHK-BEZIRK

Michael Fredebeul  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Fredebeul Immobilien GmbH & Co. KG  
Falkstr. 11, 33602 Bielefeld

Thorsten Mertens  
Mitglied des Vorstands  
Spar- und Bauverein Paderborn eG  
Giersmauer 4 a, 33098 Paderborn

Heike Winter  
Geschäftsführerin  
Geno-Immobilien GmbH  
Friedrich-Ebert-Str. 60, 33330 Gütersloh

### ENERGIEWIRTSCHAFT GESAMTER IHK-BEZIRK

Norbert Günter  
Gesellschafter  
Norbert Günter u. Michael Günter GbR -Günter Energie GbR-  
Brunnsteinweg 28, 33181 Bad Wünnenberg

Jörg Lange  
Geschäftsführender Gesellschafter  
SunEn Weserland GmbH & Co. KG  
Döhrener Str. 41, 32469 Petershagen

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

Dr. Albert Christmann  
Persönlich haftender Gesellschafter

Dr. August Oetker KG  
Lutterstr. 14, 33617 Bielefeld

Peter Edinger  
Geschäftsführer  
TOP-SERVICE All-Finanz-Planungen GmbH  
Schulstr. 43, 33647, Bielefeld

Markus Hirschmeier  
Geschäftsführer  
Hirschmeier Media GmbH & Co. KG  
Buddestr. 15, 33602 Bielefeld

Burkhard Schmidt-Schönefeldt  
Geschäftsführender Gesellschafter  
ruf Jugendreisen GmbH & Co. KG  
Am Lenkwerk 11, 33609 Bielefeld

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

KREIS GÜTERSLOH  
Dr. Lars Bopf  
Geschäftsführer  
Stickling Familienstiftung  
Robert-Koch-Str. 2, 33332 Gütersloh

Dr. Michael Brinkmeier  
Vorstandsvorsitzender  
Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe  
Schulstr. 22, 33330 Gütersloh

Olaf Gehle  
Geschäftsführer  
Gehle Reisen GmbH  
Nikolaus-Otto-Str. 3, 33335 Gütersloh

Christian Kache  
Geschäftsführer  
soma fitness UG & Co. KG  
Dieselstr. 41, 33334 Gütersloh

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

KREIS HERFORD  
Guido Möhlmann  
Inhaber  
Guido Möhlmann Sportpark Enger e.K.  
Freizeitweg 3, 32130 Enger

Birgit Schnieder  
Geschäftsführende Gesellschafterin  
Schnieder Holding Verwaltungs GmbH  
Engerstr. 51, 32051 Herford

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

KREIS HÖXTER  
Klaus-Dieter Leßmann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
SL-Dienstleistungen GmbH & Co. KG  
Nethegrund 1, 37671 Höxter

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

KREIS MINDEN-LÜBBECKE  
Laurent Gauthier  
Geschäftsführer  
Porta Air Service Verwaltungsgesellschaft mbH  
Flughafen 9, 32457 Porta Westfalica

Eckhard Rüter  
Ingenieurbüro  
Große Heide 39-41, 32425 Minden

Siegbert Wortmann  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Wortmann Beteiligungs-GmbH  
Auf der Heide 7, 32609 Hüllhorst

### HOLDING-, BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN SOWIE SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

KREIS PADERBORN  
Klaudia Mathia  
Flughafenstr. 33, 33142 Büren

Olaf Stegmann  
Geschäftsführer  
GOP Entertainment Group GmbH & Co. KG  
Silbeker Weg 35, 33142 Büren

Jürgen Urban  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Urban Holding & Central Services GmbH  
Warburger Str. 140, 33100 Paderborn

**Ämtliche Bekanntmachung**  
**Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat gem. § 4 Abs. 2 Nr. 2 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in ihrer Sitzung am 06.12.2021 die nachfolgende Neufassung des Gebührentarifs beschlossen.**

<b>I Beglaubigungen, Bescheinigungen und Abschriften</b>		
1.	Bescheinigungen und Beglaubigungen	6,00 €
2.	Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Beglaubigungen von Rechnungen	6,00 €
3.	Ausstellung von internationalen Carnets	45,00 €
4.	Ausstellung von Zweitschriften von Prüfungszeugnissen, Befähigungsnachweisen und Bestallungsurkunden	54,00 €
<b>II Öffentliche Bestellungen und Vereidigungen</b>		
1.	Sachverständige	1.600,00 €
2.	Versteigerer	1.600,00 €
3.	Messer, Zähler, Wäger, Probenehmer, Eichaufnehmer und sonstige Handelshilfspersonen	800,00 €
3.1	Erweiterungen zu Nr. 1 bis 3 auf zusätzliche Sachgebiete	800,00 €
3.2	Wiederbestellung zu Ziff. 1 bis 3	400,00 €
<b>III Berufsbildung</b>		
<b>1.</b>	<b>Gesamtgebühren für Ausbildungsverhältnisse</b>	
<b>1.1</b>	<b>Ausbildungsverhältnisse mit Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie mit gestreckten Abschlussprüfungen (Teil 1 und Teil 2)</b>	
1.1.1	Verkäufer(in)	96,00 €
1.1.2	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse ohne Fertigkeitsteil	167,00 €
1.1.3	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	229,00 €
1.1.4	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	400,00 €
1.1.5	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil, -zweistufig-	496,00 €
1.1.6	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil, -zweistufig- davon 1. Stufe	297,00 €
1.1.7	Prüfung von IT-Berufen (Zwischen- und Abschlussprüfung)	400,00 €
1.2	Ausbildungsverhältnisse mit Zwischen- und Abschlussprüfungen ohne Zwischenprüfungen bzw. ohne Teil 1	
1.2.1	Verkäufer(in)	64,00 €
1.2.2	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse ohne Fertigkeitsteil	115,00 €
1.2.3	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	148,00 €
1.2.4	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	303,00 €
1.2.5	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil, -zweistufig-	400,00 €
1.2.6	Prüfung von IT-Berufen (Abschlussprüfung ohne Zwischenprüfung)	303,00 €

<b>1.3</b>	<b>Ausbildungsverhältnisse mit Zwischenprüfungen bzw. mit Teil 1 ohne Abschlussprüfungen bzw. ohne Teil 2</b>	
1.3.1	Verkäufer(in)	32,00 €
1.3.2	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse ohne Fertigkeitsteil	52,00 €
1.3.3	Kaufm. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	83,00 €
1.3.4	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil	97,00 €
1.3.5	Gewerbl. Ausbildungsverhältnisse mit Fertigkeitsteil, -zweistufig-	97,00 €
1.3.6	Prüfung von IT-Berufen (Zwischenprüfung ohne Abschlussprüfung)	97,00 €
<b>2.</b>	<b>Prüfungen für Externe, Umschüler und andere IHK</b>	
2.1	Verkäufer(in) (Abschlussprüfung)	64,00 €
2.2	Kaufm. Abschlussprüfungen ohne Fertigkeitsteil	115,00 €
2.3	Kaufm. Abschlussprüfungen mit Fertigkeitsteil	148,00 €
2.4	Kaufmännisch gestreckte Abschlussprüfung mit Fertigkeitsteil	229,00 €
2.5	Kaufmännisch gestreckte Abschlussprüfung ohne Fertigkeitsteil	167,00 €
2.6	Gewerbliche Abschlussprüfungen	303,00 €
2.7	Gewerbliche Abschlussprüfungen, zweistufige Ausbildung eine Stufe zwei Stufen	199,00 € 400,00 €
2.8	Abschlussprüfungen mit Fertigkeitsteil in der Bekleidungsindustrie eine Stufe zwei Stufen drei Stufen	119,00 € 238,00 € 357,00 €
2.9	Zwischenprüfungen Verkäufer(in)	32,00 €
2.10	Kaufm. Zwischenprüfung ohne Fertigkeitsteil	52,00 €
2.11	Kaufm. Zwischenprüfung mit Fertigkeitsteil	83,00 €
2.12	Gewerbl. Zwischenprüfung mit Fertigkeitsteil	97,00 €
<b>3.</b>	<b>Wiederholungsprüfungen</b>	
3.1	Verkäufer(in)	64,00 €
3.2	Kaufm. Abschlussprüfung ohne Fertigkeitsteil	115,00 €
3.3	Kaufm. Abschlussprüfung mit Fertigkeitsteil	148,00 €
3.4	Gewerbliche Abschlussprüfungen	303,00 €
3.5	Wiederholung in der Bekleidungsindustrie	130,00 €
3.6	Wiederholung bei Stufenausbildung	199,00 €
3.7	Teilwiederholung	halbe Geb.
<b>4.</b>	<b>Prüfung von Zusatzqualifikationen für Auszubildende</b>	
4.1	Fremdsprachen	116,00 €
4.2	Sonstige Prüfungen	153,00 €
4.3	Vollwiederholung	volle Geb.
4.4	Teilwiederholung	halbe Geb.
<b>5.</b>	<b>Bearbeiten von Anträgen</b>	
5.1	Bearbeitung von Anträgen auf Gleichstellung von Prüfungszeugnissen	56,00 €
5.2	Bearbeitung von Befreiungsanträgen und Anträgen auf Erteilung einer Bescheinigung gem. AEVO	28,00 €

## 56 Amtliche Bekanntmachungen

5.3	Bearbeitung von Anträgen zur Feststellung, Überprüfung und Bestätigung von Qualifizierungsbausteinen gemäß Berufsbildungsvorbereitungsbescheinigungsverordnung (BAVBVO) je Qualifizierungsbaustein	110,00 €
5.4	Bearbeitung von Anträgen auf Zulassung nach § 45 Abs. 2 BBiG („Externenzulassung“)	56,00 €
<b>6.</b>	<b>Fortbildungsprüfungen</b>	
6.1	Meister/ Meisterin	690,00 €
6.1.1	Projektarbeit <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €
6.1.2.1	praktische Prüfung für Fachmeister (z. Zt. Küchen-, Restaurant-, Hotel-, Florist- u. Kraftwerksmeister) ohne Materialkosten <b>zuzüglich</b>	+ 345,00 €
6.1.2.2	praktische Prüfung für Industriemeister ohne Materialkosten <b>zuzüglich</b>	+ 120,00 €
6.1.3	AEVO <b>zusätzlich</b>	+ 132,00 €
6.1.4	Zusatzprüfung/ Baustein <b>zuzüglich</b>	+ 105,00 €
<b>6.2</b>	<b>Fachwirte/ Fachkaufleute</b>	<b>518,00 €</b>
6.2.1	Projektarbeit <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €
6.2.3	AEVO <b>zuzüglich</b>	+ 132,00 €
6.2.4	Baustein/ Zusatzprüfung <b>zuzüglich</b>	+ 105,00 €
6.2.5	Fachwirt/ Fachkaufmann (Stufenprüfung)	794,00 €
6.2.6	Medienfachwirt (einschl. Projektarbeit)	863,00 €
<b>6.3</b>	<b>Betriebswirt(in)/ Technische/r Betriebswirt(in)</b>	<b>863,00 €</b>
<b>6.4</b>	<b>Berufs- und Arbeitspädagogik</b>	
6.4.1	Ausbilderprüfung gemäß AEVO	132,00 €
6.4.2	Ergänzungsprüfung praktischer Teil	54,00 €
6.4.3	Prüfung Aus- und Weiterbildungspädagoge (bisher unter Fachwirte)	499,00 €
6.4.4	Prüfung Berufspädagoge	561,00 €
<b>6.5</b>	<b>Fremdsprachenprüfung</b>	
6.5.1	Fremdsprachenkorrespondent(in)	240,00 €
6.5.2	Fremdsprachenkaufmann/-frau	140,00 €
6.5.3	Übersetzer(in)	518,00 €
6.5.4	Dolmetscher(in)	190,00 €
6.5.5	Fremdsprachensekretär(in)	440,00 €
6.5.6	Zusatzqualifikation berufsorientierte Fremdsprache für Schülerinnen und Schüler allgemein bildender Schulen (IHK)	75,00 €
<b>6.6</b>	<b>Informations- u. Kommunikationstechnik</b>	
6.6.1	Strategische Professionals	794,00 €
6.6.2	Operative Professionals	1.086,00 €
<b>6.7</b>	<b>Sonstige Fortbildungsprüfungen</b>	
6.7.1	Technische Fortbildungsprüfungen	518,00 €
6.7.1.1	Projektarbeit <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €
6.7.1.2	Praktische Prüfung <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €

6.7.2	Kaufmännische und datenverarbeitende Fortbildungsprüfungen	518,00 €
6.7.2.1	Projektarbeit <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €
6.7.2.2	Praktische Prüfung <b>zuzüglich</b>	+ 173,00 €
<b>6.8</b>	<b>Prüfungen für Finanzdienstleistung</b>	
6.8.1	Fachberater für Finanzdienstleistung	518,00 €
6.8.2	Fachwirt für Finanzdienstberatung (alt: Fachwirt für Finanzdienstleistung)	794,00 €
6.8.3	Fachwirt für Finanzdienstberatung bei bestandener Fachberaterprüfung (alt: Fachwirt für Finanzdienstleistung)	276,00 €
6.9	<b>Teilprüfungen</b> Die Gebühren werden in der Höhe des Umfangs der Stufen-/Teilprüfung an der Gesamtprüfung erhoben.	
<b>6.10</b>	<b>Wiederholungsprüfungen</b>	
6.10.1	Gesamtwiederholung 100 %	
6.10.2	Teilwiederholung 50 %	
6.11	Stornogeühr: Bei Rücktritt von der Prüfung nach erfolgter Anmeldung bis vier Wochen vor der Prüfung wird eine Stornogeühr von 30 % der fälligen Gebühr erhoben. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt oder Nichtteilnahme an der Prüfung wird eine Stornogeühr von 50 % der fälligen Gebühr erhoben.	
<b>IV Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren</b>		
<b>1</b>	<b>Sachkundeprüfungen</b>	
1.1	freiverkäufliche Arzneimittel	84,00 €
1.2	Feststellung, Aberkennung oder Verlängerung der Sachkunde für die Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen gem. § 12 SÜwVO Abw	135,00 €
1.2.1	Änderung von Registerdaten der Sachkundigen zu 1.3	30,00 €
<b>2.</b>	<b>Fachkundeprüfungen im Verkehrsgewerbe</b>	
2.1	Verkehr mit Taxen u. Mietwagen	240,00 €
2.2	Straßenpersonenverkehr ausgenommen Taxi- und Mietwagenverkehr	345,00 €
2.3	Güterkraftverkehr	345,00 €
2.4	Anträge auf Ausstellung einer Fachkundebescheinigung	
2.4.1	Entscheidung über den Antrag auf Anerkennung der Fachkunde aufgrund leitender Tätigkeit	143,00 €
2.4.2	Ausstellung einer Fachkundebescheinigung aufgrund gleichwertiger Abschlussprüfung	54,00 €
2.4.3	Umschreibung einer beschränkten Fachkundebescheinigung	54,00 €
2.4.4	Ausstellung einer Zweitschrift	54,00 €
<b>3.</b>	<b>Unterrichtsverfahren</b>	
3.1	Unterrichtung nach dem Gaststättengesetz	90,00 €
3.2	Unterrichtungsgebühr für das Bewachungspersonal	628,00 €
3.2.1	Ergänzende Unterrichtsgebühr für das Bewachungspersonal	572,00 €
3.3	Abnahme der Sachkundeprüfung (Gesamtprüfung)	167,00 €
3.3.1	Abnahme der spezifischen Sachkundeprüfung (Gesamtprüfung)	140,00 €
3.4	Wiederholung mündliche/praktische Prüfung	75,00 €
3.4.1	Wiederholung mündliche/praktische spezifische Prüfung	70,00 €

<sup>1</sup> Teilprüfung: beliebige Reihenfolge; Bestehen des 1. Teils ist nicht Bedingung zur Teilnahme an einem weiteren Teil.  
Stufenprüfung: Verbindliche Reihenfolge; Bestehen der 1. Stufe ist Bedingung zur Teilnahme an der 2. Stufe.

3.5	Unterrichtungsverfahren nach § 33 c GewO	225,00 €
<b>4.</b>	<b>Schulung und Prüfung von Gefahrgutfahrern</b>	
4.1	Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung zur Durchführung von Schulungen	
4.1.1	1. Kurs	870,00 €
4.1.2	je weiterer Kurs	555,00 €
4.2	Bearbeitung von Anträgen auf Wiedererteilung d. Anerkennung zur Durchführung von Schulungen	
4.2.1	1. Kurs	435,00 €
4.2.2	je weiterer Kurs	278,00 €
4.3	Zustimmungsbedürftige Änderungen nach Anerkennung eines Lehrgangs	
4.3.1	für einen weiteren Schulungsraum bzw. für Änderungen des Schulungsraumes	120,00 €
4.3.2	für einen weiteren Referenten, für den bereits die Zustimmung durch die IHK vorliegt	120,00 €
4.3.3	für einen weiteren Referenten, für den noch keine Zustimmung durch die IHK vorliegt	300,00 €
4.3.4	für andere Änderungen Rahmen	150,00 – 300,00 €
4.4	Durchführung von Prüfungen und Ausstellung der ADR-Schulungsbescheinigung	
4.4.1	Prüfung „Basiskurs“ und „Auffrischung“	95,00 €
4.4.2	Jede Prüfung nach einem Aufbaukurs	81,00 €
4.4.3	Wiederholungsprüfung	81,00 €
4.5	Ausstellung einer Ersatzbescheinigung	63,00 €
4.5	Ausstellung einer Ersatzbescheinigung	63,00 €
<b>5.</b>	<b>Schulung und Prüfung von Gefahrgutbeauftragten</b>	
5.1	Bearbeitung von Anträgen auf Anerkennung zur Durchführung von Schulungen	
5.1.1	1. Teil	870,00 €
5.1.2	je weiterer Teil	555,00 €
5.2	Bearbeitung von Anträgen auf Wiedererteilung der Anerkennung zur Durchführung von Schulungen <sup>2</sup>	
5.2.1	1. Teil	435,00 €
5.2.2	je weiterer Teil	278,00 €
5.3	Zustimmungsbedürftige Änderungen nach Anerkennung eines Lehrgangs jeweils <sup>2</sup>	
5.3.1	für einen weiteren Schulungsraum bzw. für Änderungen des Schulungsraumes	120,00 €
5.3.2	für einen weiteren Referenten, für den bereits die Zustimmung durch die IHK vorliegt	120,00 €
5.3.3	für einen weiteren Referenten, für den noch keine Zustimmung durch die IHK vorliegt	300,00 €
5.3.4	für andere Änderungen Rahmen	150,00 – 300,00 €
5.4	Durchführung von Prüfungen und Ausstellung des Schulungsnachweises <sup>2</sup>	
5.4.1	Grundprüfung	195,00 €
5.4.2	Verlängerungsprüfung und Ergänzungsprüfung	145,00 €
5.4.3	Umschreibung von Schulungsnachweisen gem. § 7 Abs. 3 GbV	75,00 €
5.4.4	Ausstellung einer Ersatzbescheinigung	54,00 €
<b>6.</b>	<b>Prüfung gemäß Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz</b>	

6.1	Grundqualifikation	
6.1.1	Gesamtprüfung	1.420,00 €
6.1.2	Gesamtprüfung Quereinsteiger	1.365,00 €
6.1.3	Gesamtprüfung Umsteiger	960,00 €
6.2	Wiederholungs-/Teilprüfung Grundqualifikation	
6.2.1	Theoretische Prüfung	270,00 €
6.2.2	Theoretische Prüfung Quereinsteiger	215,00 €
6.2.3	Theoretische Prüfung Umsteiger	130,00 €
6.2.4	Praktische Prüfung	1.150,00 €
6.2.5	Praktische Prüfung Quereinsteiger	1.150,00 €
6.2.6	Praktische Prüfung Umsteiger	830,00 €
6.3	Beschleunigte Grundqualifikation	
6.3.1	Theoretische Prüfung	168,00 €
6.3.2	Theoretische Prüfung Quereinsteiger	138,00 €
6.3.3	Theoretische Prüfung Umsteiger	120,00 €
6.4	Ausstellung einer Ersatzbescheinigung	36,00 €
<b>7.</b>	<b>Erteilung von Bescheinigungen nach der Chemikalien-Klimaschutzverordnung</b>	
7.1	Entscheidung über die Erteilung einer Sachkundebescheinigung aufgrund mehrerer Teilprüfungen	70,00 €
7.2	Entscheidung über die Erteilung einer vorläufigen Sachkundebescheinigung aufgrund einschlägiger Vorkenntnisse	50,00 €
<b>V Rücktritts- und Stornogebühren für Sach- und Fachkundeprüfungen/Unterrichtungen</b>		
1.	Bei Rücktritt nach erfolgter Anmeldung oder Einladung innerhalb von 14 Tagen vor dem Prüfungs-, Unterrichtungstag: 30 % der vollen Gebühr.	
2.	Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt oder Nichtteilnahme: 70 % der vollen Gebühr.	
<b>VI Erlaubnis- und Registrierungsverfahren für Versicherungsvermittler/Versicherungsberater</b>		
<b>1.</b>	<b>Registerführung</b>	
1.1	Registrierungen nach § 34 d Abs. 10 GewO Gewerbetreibende	45,00 €
1.2	Leitende Angestellte	15,00 €
1.3	Änderung der Registerdaten	30,00 €
1.4	Ergänzung weiterer EU-Staaten - pro Staat -	30,00 €
1.5	Schriftliche Auskunftserteilung	23,00 €
<b>2.</b>	<b>Erlaubnis</b>	
2.1	Erlaubnisverfahren	375,00 €
2.2	Erlaubnisbefreiung	225,00 €
2.3	Ersatzausstellung einer Gewerbeerlaubnis	54,00 €
2.4	Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 d Abs. 1 GewO	38,00 – 150,00 €
<b>3.</b>	<b>Sachkundeprüfung</b>	
3.1	Sachkundeprüfung (Gesamtprüfung)	450,00 €
3.2	Teilprüfung (nur schriftlicher Prüfungsteil)	353,00 €
3.3	Wiederholung mündliche/praktische Prüfung	255,00 €
<b>4.</b>	<b>Anordnung der Überprüfung von Aufzeichnungspflichten</b>	150,00 €

## 58 Amtliche Bekanntmachungen

<b>VII Berufszulassung Finanzanlagenvermittler und Honorar-Finanzanlagenberater</b>		
1.	Registerführung	
1.1	Registereintragung nach § 34 f Abs. 5 und §§ 34 h Abs. 1 S.4, 34 f Abs. 5 GewO (Gewerbetreibender)	45,00 €
1.2	Registereintragung nach § 34 f Abs. 6 GewO und §§ 34 h Abs. 1 S.4, 34 f Abs. 6 (Angestellter)	15,00 €
1.3	Änderung der Registerdaten außerhalb der Gewerbeanzeige	30,00 €
1.4	Schriftliche Auskunft aus dem Register nach § 11 a Abs. 2 GewO	23,00 €
2.	Erlaubnis	
2.1	Erlaubnisverfahren nach § 34 f Abs. 1, 2 GewO und § 34 h Abs. 1 GewO	
2.1.1	- im Umfang einer Kategorie	480,00 €
2.1.2	- im Umfang von zwei oder drei Kategorien	525,00 €
2.2	Erlaubnisverfahren nach § 34 h Abs. 1 GewO bei Vorlage einer Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1 GewO	45,00 €
2.2.1	Erlaubnisverfahren nach § 34 f Abs. 1 S. 1 Nr. 3, Abs. 2 GewO bei Vorlage einer Erlaubnis nach § 34 c Abs. 1 S. 1 Nr. 2 GewO	375,00€
2.3	Erweiterung der Kategorie(n) nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1 und § 34 h Abs. 1 GewO	
2.3.1	- innerhalb von sechs Monaten	120,00 €
2.3.2	- nach mehr als sechs Monaten	180,00 €
2.4	Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung einer Erlaubnis nach § 34 f Abs. 1 GewO	38,00 – 150,00 €
2.5	Ausstellung einer Zweitschrift	54,00 €
3.	Sachkundeprüfung	
3.1	Vollprüfung (schriftlicher und praktischer Prüfungsteil)	
3.1.1	3 Kategorien	540,00 €
3.1.2	2 Kategorien	525,00 €
3.1.3	1 Kategorie	510,00,€
3.2	Teilprüfung (nur schriftlicher Prüfungsteil)	
3.2.1	3 Kategorien	435,00 €
3.2.2	2 Kategorien	420,00 €
3.2.3	1 Kategorie	405,00 €
3.3	Teilprüfung (nur praktischer Prüfungsteil)	375,00 €
3.4	Spezifische Sachkundeprüfung	
3.4.1	schriftlicher Prüfungsteil mit oder ohne praktische Prüfung	540,00 €
3.4.2	nur praktische Prüfung	375,00 €
<b>VIII Berufszulassung Immobiliendarlehensvermittler und Honorar- Immobiliendarlehensberater</b>		
1.	Registerführung	
1.1	Registrierung nach § 34 i Abs. 8 Nr. 1 GewO (Gewerbetreibender)	45,00 €
1.2	Registrierung nach § 34 i Abs. 8 Nr. 2 GewO (Angestellter)	15,00 €
1.3	Verfahren nach § 34 i Abs. 4 GewO - pro Staat -	30,00 €
1.4	Änderung der Registerdaten außerhalb der Gewerbeanzeige	30,00 €
1.5	Schriftliche Auskunft, § 11 a Abs. 2 GewO	23,00 €

1.6	Verfahren nach § 34 i Abs. 4 GewO (Aufnahme eines Vermittlers aus einem EU/EWR-Staat)	75,00 €
2.	Erlaubnis	
2.1	Erlaubnisverfahren, §§ 34 i Abs. 1, Abs. 5 GewO	420,00 €
2.2	Erlaubniserteilung im vereinfachten Verfahren nach § 160 Abs. 2 GewO	330,00 €
2.3	Sonstige Verwaltungshandlungen nach Erteilung der Erlaubnis nach § 34 i Abs. 1 bzw. Abs. 5 GewO	38,00 – 150,00 €
2.4	Ausstellung einer Zweitschrift	54,00 €
3.	Sachkundeprüfung	
3.1	Gesamtprüfung	360,00 €
3.2	nur schriftlicher Teil	290,00 €
3.3	nur praktischer Teil	250,00 €
3.4	Spezifische Sachkundeprüfung:	
3.4.1	schriftlich mit oder ohne praktischen Teil	360,00 €
3.4.2	nur praktischer Teil	250,00 €
<b>IX Gebühren für Auskünfte nach dem Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen (Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein-Westfalen – IFG NRW) vom 27.11.2001</b>		
1.	Übermittlung von Informationen	
1.1	Erteilung einer mündlichen oder einfachen schriftlichen Auskunft	gebührenfrei
1.2	Erteilung einer umfassenden schriftlichen Auskunft mit erheblichem Vorbereitungsaufwand	10,00 – 500,00 €
1.3	Ermöglichung der Einsichtnahme in Akten und sonstige Informationsträger	
1.3.1	in einfachen Fällen	gebührenfrei
1.3.2	bei umfangreichem Verwaltungsaufwand	10,00 – 500,00 €
1.3.3	bei außergewöhnlichem Verwaltungsaufwand, insbesondere wenn Daten abgetrennt oder geschwärzt werden müssen zum Schutz privater Interessen (§ 10 Abs. 2 IFG)	10,00 – 1.000,00 €
2.	Auslagen	
2.1	Anfertigung von Kopien und Ausdrucken - je DIN A4-Kopie von Papiervorlagen - je DIN A3-Kopie von Papiervorlagen je Computerausdruck	0,10 € 0,15 € 0,25 €
2.2	Auslagen für besondere Verpackung und/oder besondere Beförderung	In tatsächlich entstandener Höhe
<b>X Mahn- und Beitreibungsgebühren</b>		
	1. Mahngebühr	5,11 €
	2. Einleitung der Beitreibung	49,00 €

Bielefeld, 06.12.2021

Genehmigt: Düsseldorf, 18.05.2022

AZ IX.6/2022-0000689

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW  
i.A. Christian Siebertt

Ausgefertigt: 26.05.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

## Prüfungsordnung für die Prüfung nach § 26a des Wohnungseigentumsgesetzes

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat am 13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist, in Verbindung mit §§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Januar 2021 (BGBl. I S. 34) und §§ 1 bis 6 der Verordnung über die Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz (Zertifizierter-Verwalter-Prüfungsverordnung - ZertVerwV) vom 2. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5182), folgende Prüfungsordnung beschlossen:

### § 1 Prüfung nach § 26a WEG

Der Nachweis darüber, dass eine Person über die für die Tätigkeit als Verwalter notwendigen rechtlichen, kaufmännischen und technischen Kenntnisse verfügt (§§ 19 Absatz 2 Nr. 6, 26a WEG), kann durch eine Prüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erbracht werden.

### § 2 Zuständigkeit

Die Prüfung kann vor jeder Industrie- und Handelskammer (IHK) abgelegt werden, die sie anbietet.

### § 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK Ostwestfalen richtet mindestens einen Prüfungsausschuss ein, der die Prüfung abnimmt. Mehrere IHKs können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss einrichten.
- (2) Die IHK Ostwestfalen beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
- (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig sein, für die sie zuständig sind. Sie müssen für die Mitwirkung im Prüfungsverfahren geeignet sein.
- (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.
- (5) Die §§ 83, 84, 86 VwVfG und § 89 VwVfG NW finden entsprechende Anwendung.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind ehrenamtlich tätig. Für bare Auslagen, Zeitversäumnis und sonstigen Aufwand wird eine angemessene Entschädigung gezahlt, deren Höhe sich an der aktuellen Entschädigungsregelung der IHK Ostwestfalen in der jeweils geltenden Fassung orientiert.
- (7) Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse können nach Anhörung des Betroffenen aus wichtigem Grunde abberufen werden.

### § 4 Prüfungstermine und Anmeldung zur Prüfung

- (1) Die IHK Ostwestfalen bestimmt Ort und Zeitpunkt der Prüfung sowie die Zusammensetzung des Prüfungsausschusses und gibt die Prüfungstermine und Anmeldefristen in geeigneter Form rechtzeitig bekannt.
- (2) Die Anmeldung erfolgt in der von der IHK Ostwestfalen vorgegebenen Form.
- (3) Die Entscheidung über den Prüfungstag, den Prüfungsort, die Prüfungszeit, den Prüfungsablauf und die erlaubten Hilfsmittel sind der zu prüfenden Person rechtzeitig mitzuteilen.

### § 5 Nichtöffentlichkeit der Prüfung und Verschwiegenheit

- (1) Die Prüfung ist nicht öffentlich.
- (2) Bei der Prüfung dürfen die folgenden Personen anwesend sein:
  1. Mitglieder eines anderen Prüfungsausschusses der IHK Ostwestfalen,
  2. Vertreter der IHKs,
  3. Personen, die beauftragt sind, die Qualität der Prüfungen zu kontrollieren, oder
  4. Personen, die von einer IHK dafür vorgesehen sind, in einen Prüfungsausschuss berufen zu werden.
 Die genannten Personen dürfen weder in die laufende Prüfung eingreifen noch in die Beratung über das Prüfungsergebnis einbezogen werden.
- (3) Unbeschadet bestehender Informationspflichten, insbesondere gegenüber der IHK Ostwestfalen, haben die Mitglieder des Prüfungsausschusses und sonstige mit der Prüfung befasste Personen über alle Prüfungsvorgänge Verschwiegenheit gegenüber Dritten zu wahren.

### § 6 Belehrung, Befangenheit

- (1) Zu Beginn der Prüfung wird die Identität der zu prüfenden Personen festgestellt. Die zu prüfenden Personen sind nach Bekanntgabe der Prüfer zu befragen, ob sie von ihrem Recht zur Ablehnung eines Prüfers wegen Besorgnis der Befangenheit gemäß §§ 20 und 21 VwVfG NW Gebrauch machen wollen.
- (2) Bei der Prüfung darf nicht mitwirken, wer Angehöriger der zu prüfenden Person nach § 20 Absatz 5 VwVfG NW ist.

- (3) Für Mitglieder des Prüfungsausschusses gilt entsprechend § 20 Absatz 4 VwVfG NW.
- (4) Über einen Befangenheitsantrag entscheiden die Prüfer des Prüfungsausschusses ohne Mitwirkung des betroffenen Prüfers. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Richtet sich der Ablehnungsantrag gegen den Vorsitzenden, so müssen die anderen Prüfer einstimmig entscheiden. Andernfalls entscheidet die IHK Ostwestfalen. Wird einem Befangenheitsantrag stattgegeben, so soll die zu prüfende Person zum nächsten Prüfungstermin eingeladen werden, sofern der ausgeschlossene Prüfer nicht sogleich durch einen anderen Prüfer ersetzt oder die zu prüfende Person einem anderen Prüfungsausschuss zugeteilt werden kann. Besteht die Besorgnis der Befangenheit bei allen Prüfungsausschussmitgliedern, so hat die IHK Ostwestfalen zu entscheiden.

### § 7 Täuschungshandlungen und Ordnungsverstöße

- (1) Unternimmt es eine zu prüfende Person, das Prüfungsergebnis durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet sie Beihilfe zu einer Täuschung oder einem Täuschungsversuch, liegt eine Täuschungshandlung vor.
- (2) Wird während der Prüfung festgestellt, dass eine zu prüfende Person eine Täuschungshandlung begeht oder einen entsprechenden Verdacht hervorruft, ist der Sachverhalt von der Aufsichtsführung festzustellen und zu protokollieren. Die zu prüfende Person setzt die Prüfung vorbehaltlich der Entscheidung des Prüfungsausschusses über die Täuschungshandlung fort.
- (3) Liegt eine Täuschungshandlung vor, wird die Prüfung für nicht bestanden erklärt. Das Gleiche gilt bei innerhalb eines Jahres nachträglich festgestellten Täuschungshandlungen.
- (4) Behindert die zu prüfende Person durch ihr Verhalten die Prüfung so, dass die Prüfung nicht mehr ordnungsgemäß durchgeführt werden kann, kann sie von der Teilnahme ausgeschlossen werden. Die Entscheidung hierüber kann von der Aufsichtsführung oder den mit der Prüfungsabnahme beauftragten Prüfenden getroffen werden. Die endgültige Entscheidung über die Folgen für die zu prüfende Person hat der Prüfungsausschuss unverzüglich zu treffen. Absatz 3 gilt entsprechend. Gleiches gilt bei der Nichteinhaltung von Sicherheitsvorschriften.
- (5) Vor Entscheidungen des Prüfungsausschusses nach den Absätzen 3 und 4 ist die zu prüfende Person zu hören.

### § 8 Rücktritt, Nichtteilnahme

Tritt eine zu prüfende Person nach der Anmeldung und vor Beginn der Prüfung durch schriftliche/elektronische Erklärung zurück, gilt die Prüfung als nicht abgelegt. Tritt die zu prüfende Person nach Beginn der Prüfung zurück oder nimmt sie an der Prüfung nicht teil, ohne dass ein wichtiger Grund vorliegt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Über das Vorliegen eines wichtigen Grundes entscheidet die IHK Ostwestfalen.

### § 9 Durchführung und Gliederung der Prüfung

- (1) Die Prüfungssprache ist deutsch.
- (2) Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil zusammen.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung dauert 90 Minuten. Der schriftliche Prüfungsteil kann entweder auf Papier oder in elektronischer Form durchgeführt werden. Der schriftliche Prüfungsteil kann im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Die IHK Ostwestfalen bestimmt das Verfahren. Im mündlichen Teil der Prüfung können bis zu fünf zu prüfende Personen gleichzeitig geprüft werden. Dabei müssen auf jede zu prüfende Person mindestens 15 Minuten Prüfungszeit entfallen.
- (4) Die IHK Ostwestfalen regelt die Aufsichtsführung bei der schriftlichen Prüfung.
- (5) Gegenstand des schriftlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 Zert-VerwV festgelegten Themengebiete. Hinsichtlich der Sachgebiete aus den Themenbereichen rechtliche Grundlagen (Anlage 1 Nr. 2.), kaufmännische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 3.) und technische Grundlagen (Anlage 1 Nr. 4.) sind vertiefte Kenntnisse erforderlich. Hinsichtlich der Sachgebiete aus dem Themenbereich Grundlagen der Immobilienwirtschaft (Anlage 1 Nr. 1.) sind lediglich Grundkenntnisse erforderlich. Sie sind anhand praxisbezogener Aufgaben und in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander zu prüfen.
- (6) Gegenstand des mündlichen Prüfungsteils sind die in Anlage 1 der Zert-VerwV aufgeführten Gebiete, zumindest bezieht er sich auf das Sachgebiet Nr. 2. 1 der Anlage 1 (Wohnungseigentumsgesetz).
- (7) Die Prüfungsaufgaben werden auch nach der Prüfung nicht veröffentlicht, sondern stehen den zu prüfenden Personen nur während des Ablegens der schriftlichen Prüfung zur Verfügung. Überregional erstellte Prüfungsaufgaben sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (8) Die Teilnahme am mündlichen Teil der Prüfung setzt das Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils voraus.
- (9) Bei der Durchführung der Prüfung sollen die besonderen Verhältnisse von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für die Dauer der Prüfung, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter wie Gebärdendolmet-

## 60 Amtliche Bekanntmachungen

scher für Menschen mit Hörbehinderung. Die Art der Behinderung ist mit der Anmeldung zur Prüfung nachzuweisen.

### § 10 Ergebnisbewertung

- (1) Die Leistung der zu prüfenden Person ist von dem Prüfungsausschuss mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten.
- (2) Die Prüfung ist mit Punkten zu bewerten.
- (3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn die zu prüfende Person in allen Themenbereichen, auf die sich die Prüfung erstreckt, jeweils mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (4) Der mündliche Teil der Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn die zu prüfende Person mindestens 50 Prozent der erreichbaren Punkte erzielt.
- (5) Die Prüfung ist mit „bestanden“ zu bewerten, wenn sowohl der schriftliche als auch der mündliche Teil der Prüfung jeweils mit „bestanden“ bewertet worden sind.

### § 11 Feststellung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses

- (1) Nach der Prüfung berät der Prüfungsausschuss über das Prüfungsergebnis und stellt gemeinsam das Ergebnis der einzelnen Prüfungsleistungen und das Gesamtergebnis fest.
- (2) Das Ergebnis des schriftlichen Prüfungsteils ist der zu prüfenden Person als vorläufiges Ergebnis mitzuteilen. Die Prüfungsaufgaben können automatisiert ausgewertet werden, wenn das Aufgabenerstellungsgremium festgelegt hat, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. Die Ergebnisse sind vom Prüfungsausschuss zu übernehmen.
- (3) Die Bestätigung des Ergebnisses des schriftlichen Prüfungsteils, das Ergebnis des mündlichen Prüfungsteils und das Gesamtergebnis sind in der Regel nach Abschluss der Beratungen über den mündlichen Prüfungsteil mitzuteilen.
- (4) Wurde der schriftliche oder der mündliche Prüfungsteil nicht bestanden, erhält die zu prüfende Person darüber einen schriftlichen Bescheid, in dem auf die Möglichkeit der Wiederholungsprüfung hinzuweisen ist.
- (5) Wenn die zu prüfende Person die Prüfung insgesamt bestanden hat, wird eine Bescheinigung nach Anlage 2 der ZertVerwV ausgestellt.

### § 12 Prüfungswiederholung

- (1) Die Prüfung darf beliebig oft wiederholt werden.
- (2) Der schriftliche Teil wird während eines Zeitraums von zwei Jahren, beginnend ab dem Bestehen des schriftlichen Prüfungsteils, angerechnet, sofern sich die zu prüfende Person innerhalb dieses Zeitraums zur Wiederholung des mündlichen Prüfungsteils anmeldet und diesen ablegt.
- (3) Der mündliche Prüfungsteil kann innerhalb der zwei Jahre beliebig oft wiederholt werden.

### § 13 Niederschrift

Über die Prüfung ist eine Niederschrift zu fertigen, aus der die einzelnen Prüfungsergebnisse, besondere Vorkommnisse oder sonst auffällige Feststellungen zu entnehmen sind. Sie ist von den Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

### § 14 Aufbewahrungsfristen

- (1) Nach Abschluss der Prüfung ist das Ergebnis der Prüfung fünfzig Jahre aufzubewahren. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten sind ein Jahr, die Niederschriften gem. § 13 zehn Jahre aufzubewahren. Weitere Prüfungsunterlagen sind, soweit vorhanden, ein Jahr aufzubewahren.
- (2) Der Ablauf der vorgenannten Fristen wird durch das Einlegen eines Rechtsmittels gehemmt.
- (3) Die Aufbewahrung kann in Papierform oder durch geeignete Datenträger (insbesondere elektronisch) erfolgen. Landesrechtliche Vorschriften zur Archivierung bleiben unberührt.

### § 15 Rechtsbehelfsbelehrung

Entscheidungen sind bei ihrer schriftlichen Bekanntgabe an die zu prüfende Person mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Diese richtet sich im Einzelnen nach der Verwaltungsgerichtsordnung und den Ausführungsbestimmungen des Landes NRW in der jeweils geltenden Fassung.

### § 16 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt einen Tag nach ihrer Verkündung in der Ostwestfälischen Wirtschaft in Kraft.

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

## Prüfungsordnung für die Durchführung der Prüfung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat am

13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des „Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist“ in Verbindung mit § 50 Arzneimittelgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2757) geändert worden ist sowie § 1 Abs. 3 der Verordnung über Zuständigkeiten im Arzneimittelwesen und nach dem Medizinproduktegesetz vom 11. Dezember 1990 (GV. NRW. S. 659) zuletzt geändert am 01. März 2016 (GV. NRW. S. 148), mit dem Auftrag zur Abnahme der Prüfung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln nach § 9 Verordnung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln vom 20. Juni 1978 (BGBl. I S. 753), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 2044) geändert worden ist, folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 4. Juni 2018 beschlossen:

### § 3 Errichtung und Tätigkeit des Prüfungsausschusses

- (1) Für die Abnahme der Prüfung errichtet die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld als zuständige Stelle einen Prüfungsausschuss oder mehrere Prüfungsausschüsse. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs errichten.
  - (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitglieder müssen für die Prüfung sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse erfolgt entsprechend § 2 der Verordnung über den Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln.
- (...)

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

## Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des „Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist“, in Verbindung mit § 34a Gewerbeordnung (GewO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 11 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846) und §§9ff., § 11 Abs. 8 Bewachungsverordnung (BewachV) in der Fassung der Bekanntmachung 3. Mai 2019 (BGBl. I S. 692) folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 2. September 2019 beschlossen:

### § 3 Errichtung, Zusammensetzung, Berufung und Abberufung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Mehrere Industrie- und Handelskammern können einen gemeinsamen Prüfungsausschuss errichten.
  - (2) Die IHK beruft die Mitglieder des Prüfungsausschusses, den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter für die Dauer von längstens 5 Jahren.
  - (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
  - (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Mitglieder haben Stellvertreterinnen oder Stellvertreter.
- (...)

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

### Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Geprüfter Finanzanlagenfachmann/-frau IHK

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat in ihrer Sitzung am 13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des „Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist“, in Verbindung mit §§ 34f, 34g, 34h der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3562), und Abschnitt 1 der Verordnung über die Finanzanlagenvermittlung (Finanzanlagenvermittlungsverordnung – FinVermV) vom 2. Mai 2012 (BGBl. I S. 1006), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 28. April 2016 (BGBl. I S. 1046) geändert worden ist, folgende Änderungen der Prüfungsordnung vom 4. Juni 2018 beschlossen:

#### § 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs errichten.
  - (2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
  - (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig, mit der aktuellen Praxis der Finanzanlagenvermittlung und -beratung durch eigene Erfahrung vertraut und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
  - (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (...)

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

### Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung Geprüfter Fachmann/-frau für Immobiliendarlehens- vermittlung IHK

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat am 13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des „Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist“ in Verbindung mit § 34i Absatz 2 Nummer 4 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3562), und Abschnitt 1 der Verordnung über die Immobiliendarlehensvermittlung (Immobiliendarlehensvermittlungsverordnung – ImmVermV) vom 28. April 2016 (BGBl. I S. 1046), folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 4. Juni 2018 beschlossen:

#### § 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs errichten.
  - (2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
  - (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen auf den Prüfungsgebieten sachkundig, mit der aktuellen Praxis der Immobiliendarlehensvermittlung und -beratung durch eigene Erfahrung vertraut und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein.
  - (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (...)

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

### Prüfungsordnung für die Sachkundeprüfung zum Ge- prüften Fachmann für Versicherungsvermittlung (IHK)/ zur Geprüften Fachfrau für Versicherungsvermittlung (IHK)

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld hat am

13. Juni 2022 auf Grund von §§ 1 und 4 des „Gesetz zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 701-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 2021 (BGBl. I S. 3306) geändert worden ist“, in Verbindung mit § 34d der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2354) und Abschnitt 1 der Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung (Versicherungsvermittlungsverordnung - VersVermV) vom 17. Dezember (BGBl. I S. 2483), ersetzt V 7100-1.9.v. 15. Mai 2007, folgende Änderung der Prüfungsordnung vom 4. März 2019 beschlossen:

#### § 3 Berufung von Prüfern und Zusammensetzung von Prüfungsausschüssen

- (1) Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, im Folgenden IHK genannt, errichtet einen oder mehrere Prüfungsausschüsse für die Sachkundeprüfung. Sie kann gemeinsame Prüfungsausschüsse mit anderen IHKs errichten.
  - (2) Die IHK beruft die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für die Dauer von längstens fünf Jahren.
  - (3) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses müssen für die Prüfungsgebiete sachkundig, mit der aktuellen Praxis der Versicherungsvermittlung oder -beratung durch eigene Erfahrung vertraut und für die Mitwirkung im Prüfungswesen geeignet sein. Sie dürfen nicht Personen prüfen, die von ihnen selbst ausgebildet worden sind.
  - (4) Der Prüfungsausschuss besteht aus drei Mitgliedern. Der Prüfungsausschuss wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn drei Mitglieder mitwirken. Er beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen.
- (...)

Bielefeld, 13.06.2022

gez.  
Wolf D. Meier-Scheuven  
Präsident

gez.  
Petra Pigerl-Radtke  
Hauptgeschäftsführerin

**RECYCLINGBÖRSE**

Mit der IHK-Recyclingbörse bietet die IHK Unternehmen eine benutzerfreundliche Internet-Plattform für das Angebot und die Suche nach verwertbaren Abfällen an. Damit kann jedes Unternehmen konkrete geldwerte Vorteile erzielen. Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Angebote an oder Suche nach verwertbaren Abfällen selbst einzustellen. Die IHKs übernehmen die Qualitätssicherung und schalten das Inserat zur Veröffentlichung im Internet frei. Die Vermittlung der Inserate erfolgt automatisiert: Die Einstellung und Vermittlung von Inseraten ist kostenlos.

**Manuela Hütker**

Tel.: 0521 554-102  
 E-Mail: m.huetker@ostwestfalen.ihk.de  
 Weitere Informationen:  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)



Mit dem IHK ecoFinder bieten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) für Unternehmen der Umwelt- und Energiebranche eine Internetplattform zur Darstellung ihres Leistungsprofils an. Präsentieren können sich Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen beispielsweise in den Bereichen Abfallverwertung und -entsorgung, Energie- und Ressourceneffizienz beziehungsweise erneuerbare Energien, Umwelt- und Energiemanagement, Umwelt- und Energietechnik anbieten. Das Leistungsprofil kann kostenlos in der bundesweiten Onlinedatenbank dargestellt werden. Der IHK ecoFinder dient der direkten Kontaktabstimmung mit potenziellen Kunden und Partnern im In- und Ausland.

**Manuela Hütker**

Tel.: 0521 554-102  
 E-Mail: m.huetker@ostwestfalen.ihk.de  
 Weitere Informationen:  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

**UNTERNEHMENSBÖRSE**

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen oder möchten ein Unternehmen übernehmen bzw. als tätiger Teilhaber in ein Unternehmen einsteigen? Hier kann Ihnen die Unternehmensbörse bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten behilflich sein. Die Unternehmensbörse (www.nexxt-change.org) ist eine Internetplattform, über die Kontakte zwischen Unternehmern, die einen Nachfolger suchen, und übernahmeinteressierten Existenzgründern vermittelt werden. Als Regionalpartner unterstützen wir Sie bei der Nutzung von nexxt-change und leiten Kontaktgesuche vertraulich an die Inserenten weiter.

**Maika Bleck**

Tel.: 0521 554-226  
 E-Mail: m.schneider@ostwestfalen.ihk.de  
 Weitere Informationen:  
[www.ostwestfalen.ihk.de/existenzgruendung/nachfolge/nexxt-change/](http://www.ostwestfalen.ihk.de/existenzgruendung/nachfolge/nexxt-change/)

**ONLINE-PLATTFORM „DIGI[X]“**

Die IHK Ostwestfalen hat gemeinsam mit der IHK Nordwestfalen, der IHK Lippe und weiteren Unterstützern die Online-Plattform „Digi[X]“ aufgebaut. Interessenten finden auf Digi[X] IT-Dienstleister, Berater für die Digitalisierung und weitere Dienstleister aus der Region, die digitale Services bieten oder bei der Digitalisierung unterstützen. Neben einer Datenbank für digitale Dienstleistungsunternehmen enthält die Plattform auch eine Übersicht digitaler Angebote und Projekte aus der Region. Ergänzend kommt noch eine Rubrik mit Service- und Hilfsangeboten sowie Veranstaltungen hinzu.

**Benjamin Schattenberg**

Tel.: 0521 554-223  
 E-Mail: b.schattenberg@ostwestfalen.ihk.de  
 Weitere Informationen:  
<https://digix.online/home>

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

2022	2015 = 100
Januar	111,5
Februar	112,5
März	115,3
April	116,2
Mai	117,3
Juni	117,4

Weitere statistische Daten zum Verbraucherpreisindex finden Sie unter [www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

**KONTAKT**

**Redaktion:**  
 Heiko Stoll, Tel.: 0521 554-203,  
 Silke Goller, Tel.: 0521 554-140  
 Fax: 0521 554-103  
 E-Mail: redaktion@ostwestfalen.ihk.de  
[www.ostwestfalen.ihk.de](http://www.ostwestfalen.ihk.de)

**Anzeigen:**  
 Lippisches Medienhaus Giesdorf  
 Tel.: 05231 911-196, Fax: 05231 911-173  
 E-Mail: info@lmh-giesdorf.de  
 Verkauf:  
 Lars Brockmann, Tel.: 05231 911-197  
 E-Mail: lbrockmann@lmh-giesdorf.de  
 Anke Schwarzer, Tel.: 05231 911-195  
 E-Mail: aschwarzer@lmh-giesdorf.de

**IMPRESSUM**

Die „Ostwestfälische Wirtschaft“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



**Herausgeber:** IHK Ostwestfalen zu Bielefeld  
 Elsa-Brändström-Straße 1–3, 33602 Bielefeld  
 Postfach 10 03 63, 33503 Bielefeld  
 Tel.: 0521 554-0, Fax: 0521 554-444

**Zweigstellen:** Stedener Feld 14,  
 33104 Paderborn  
 Tel.: 05251 1559-0, Fax: 05251 1559-31  
 Simeonsplatz 2, 32423 Minden  
 Tel.: 0571 38538-0, Fax: 0571 38538-15

**Für den Inhalt verantwortlich:**

IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke  
**Redaktion:** Dr. Christoph von der Heiden (Ltg.),  
 Heiko Stoll, Silke Goller

Der Inhalt des Heftes wurde sorgfältig erarbeitet, dennoch können Herausgeber, Redaktion und Verlag keine Haftung für die Richtigkeit übernehmen. Beiträge, die mit dem Namen oder Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder. Der Inhalt der Online-Ausgabe kann aufgrund von Artikel-Aktualisierungen von der Print-Version abweichen.

**Titelbild:** stokkete/stock.adobe.com

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Erscheinungstermin:** 04.08.2022

**Abonnement:** Bezugspreis jährlich 24,90 Euro einschließlich Porto und 7% MwSt.

**Verlag:** Lippisches Medienhaus Giesdorf GmbH & Co. KG, Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
 Geschäftsführung: Max Giesdorf  
 Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 57 vom 1. Januar 2022 gültig.



**Druck:** Bösman Medien und Druck GmbH & Co. KG, Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
 Die „Ostwestfälische Wirtschaft“ wird aus Gründen des Umweltschutzes auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

**Änderung von Zustellungsdaten**

für IHK-Mitgliedsunternehmen:  
 Ulrike Stransky, Tel.: 0521 554-278  
 E-Mail: u.stransky@ostwestfalen.ihk.de

**Änderung von Zustellungsdaten für Abonnenten:**

Anke Schwarzer, Tel. 05231/911-195  
 E-Mail: aschwarzer@lmh-giesdorf.de

Bei den Seiten mit der Kennzeichnung „Fachthema“ handelt es sich um Anzeigen/PR-Beiträge.



# Schützen | Sichern | Bewachen

Zivile Sicherheitsforschung in Deutschland



Fotos: Adobe Stock

Zivile Sicherheitsforschung ist als eigenes Forschungsfeld in Deutschland fest etabliert. Auch der Bundesverband der Sicherheitswirtschaft (BDSW) engagiert sich in mehreren Forschungsprojekten. Die Expertise des Verbandes und seiner Mitglieder trägt so zum einen dazu bei, entscheidende Impulse für die Entwicklung der privaten Sicherheitswirtschaft zu setzen. Zum anderen wird auf diese Weise sichergestellt, dass die Branche auch zukünftig ihren Beitrag zur Gewährleistung der zivilen Sicherheit in Deutschland leisten kann.

Seit Juni 2018 läuft das nunmehr dritte Rahmenprogramm der Bundesregierung „Forschung für die zivile Sicherheit 2018–2023“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Pro Jahr stehen hier jeweils 60 Millionen Euro für die Forschungsförderung zur Verfügung. Dabei trägt das Programm auch der Bedeutung der privaten Sicherheitswirtschaft für die Ausgestaltung der Sicherheitsarchitektur in Deutschland umfassend Rechnung. So ist es auch ein erklärtes Ziel „Rahmenbedingungen zu schaffen, um innovative Dienstleistungen und Produkte zur Erhöhung der zivilen Sicherheit in die Praxis zu bringen“. Insbesondere die Fördermaßnahmen „Anwender-innovativ“ und „KMU-innovativ“ bieten privaten Sicherheitsdienstleistern Möglichkeiten, die Umsetzung eigener Forschungsideen zu realisieren.

Die förderfähigen Forschungsthemen ergeben sich aus den drei Programmsäulen

- „Schutz und Rettung von Menschen“

- „Schutz kritischer Infrastrukturen“
  - „Schutz vor Kriminalität und Terrorismus“
- sowie den hierin integrierten Querschnittsthemen
- „Technologische Entwicklungen“ und
  - „Gesellschaftliche Entwicklungen“.

Weitere übergeordnete Querschnittsthemen sind „Strukturbildung, Praxistransfer und Kompetenzaufbau“ sowie „Internationale Kooperationen“.

Über aktuelle Entwicklungen der zivilen Sicherheitsforschung informiert der BDSW auch in der Rubrik „Sicherheitsforschung“ des DSD Der Sicherheitsdienst.

Weitere Informationen unter [www.bdsw.de](http://www.bdsw.de)



 0521 - 9276218  
[www.ads-sicherheit.com](http://www.ads-sicherheit.com)

- Pforten- & Empfangsdienst
- Alarmleitstelle
- Patrouillendienst
- Veranstaltungsdienste

**Ihr Business im Fokus!**

## Sicherheit – Verfügbarkeit – Vertrauen



Foto: Wortmann AG

### TÜV-zertifiziertes Hochsicherheits-Rechenzentrum in Hüllhorst

Die deutsche und internationale IT-Branche steht seit Jahren in einem Entwicklungsprozess. Mobilität, Prozessoptimierung, Digitalisierung und „New Work“ stellen die Unternehmen zunehmend vor erhöhte Herausforderungen. Die Digitalisierung verändert etablierte Geschäftsmodelle der IT-Unternehmen, gibt aber auch die Möglichkeit, sich im Wettbewerb zu differenzieren. Die WORTMANN AG gibt mit der TERRA CLOUD seit nunmehr sieben Jahren ihren Kunden und Partnern Gelegenheit, durch Flexibilität und eine hohe Automatisierung auf diese individuellen Anforderungen zu reagieren. Dabei steht für das Unternehmen stets im Fokus die passende Lösung für ihre Partner zu finden und diese auf dem Weg des digitalen Wandels optimal zu unterstützen.

„IT made in Germany“ ist das Aushängeschild der WORTMANN AG und zugleich des gesamten Portfolios um die Cloud Services. Maximale Sicherheit, Verfügbarkeit und Vertrauen stellt die Channel Cloud als deutliche Eigenschaften heraus. Die Auslagerung von Daten ist heutzutage ein sensibles Thema, wenn es um den Standort geht. Am Hauptstandort in Hüllhorst betreibt die TERRA CLOUD das nach deutschem Recht TÜV-zertifizierte Hochsicherheits-Rechenzentrum, wo gerade die fünfte Ausbaustufe abgeschlossen wurde. Um den steigenden Bedarf an Informationen und Know-how noch besser zu bedienen, veranstaltet die WORTMANN AG eine 2-tägige Cloud Schulung, die zum einen das gesamte Portfolio abdeckt, als auch gezielt auf die Backup- und Security Bereiche eingeht. Zudem existieren zahlreiche Webcasts und Webinare zu spezialisierten Themen, die für noch mehr Wissenstransfer sorgen. Besonders wenn es um die sichere Aufbewahrung der Daten geht, werden gezielt Backup Konfigurationen, Einrichtung von Vaultsystemen, hybride Szenarien und Restore Möglichkeiten geschult. Aktuell gibt es hier zahlreiche Angebote.

Das gesamte Schulungsprogramm hilft den Partnern, sich auf viele Themen, wie mobiles Arbeiten, Datenschutz und Sicherheit vorzubereiten, um letztendlich die optimale Plattform für ihre IT Services der Zukunft zu finden. Für dieses Jahr sind noch zahlreiche Schulungen und Cloud-spezifische Angebote für die Kunden und Partner geplant.

Weitere Informationen unter  
[www.terracloud.de](http://www.terracloud.de)

**Cyberangriff?  
Versichert!**

**Gut, Ihr Unternehmen geschützt zu wissen – jetzt Cyber-Versicherung abschließen**

**PROVINZIAL**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

## Laborarbeit im Rampenlicht



Foto: Deutsche Glasfaser

**Diskretion im Umgang mit sensiblen Daten**

Seit der ersten Corona-Welle rückten Labore in die öffentliche Wahrnehmung. Die Arbeit dort muss präzise und schnell sein. Das ist nur mit hohem logistischen, labormedizinischen und mittlerweile auch IT-Know-how zu realisieren. Denn ohne die entsprechende IT-Infrastruktur ist die große Anzahl an Proben nicht mehr zu bewältigen. Das startet bei der Abbildung des Gesamtprozesses im Laborinformationssystem (LIS) und der ERP-Lösung sowie der Sicherung aller Daten und endet bei der sicheren Bereitstellung der Ergebnisse für die Arztpraxis. „Viele sind verwundert, wenn sie erfahren, dass wir Laborbefunde immer noch per Fax an die Praxen übermitteln“, berichtet Dr. Hendrik Borucki von Bioscientia Healthcare. „Dies geschieht häufig auf Wunsch der Ärzte. Auf der anderen Seite übertragen wir die Ergebnisse

überall dort in das System der Arztpraxis, wo dies möglich ist, und reduzieren damit einen Arbeitsschritt in der Praxis.“

Dazu hat Bioscientia die App bio.net entwickelt, über die Ärzte die Laborwerte ihrer Patienten jederzeit flexibel abfragen und in ihrem Sinne nutzen können. Natürlich sind die Daten maximal verschlüsselt und der Datentransfer abgesichert. Dafür hat Bioscientia ihren Hauptsitz mit dem Glasfaser-Netz von Deutsche Glasfaser verbunden und nutzt Colocation-Services in einem Rechenzentrum, das sogar über eine Bandbreite von 100 Gbit/s verfügt. Glasfaser-Anbindung und Colocation sichern den Laboren eine größtmögliche Verfügbarkeit der Systeme.

Weitere Informationen unter [www.deutsche-glasfaser.de/business-loesungen](http://www.deutsche-glasfaser.de/business-loesungen)

## Sichern, was wichtig und wertvoll ist

Eine Alarmanlage kann, wenn sie sichtbar ist, abschrecken. Sie verhindert aber keinen Einbruch – sie meldet ihn lediglich. Die Kernfrage ist dann: Wohin gehen diese Meldungen und wer kümmert sich? Ein professionelles Sicherheitsunternehmen nimmt diese Meldungen automatisch entgegen und setzt die zuvor mit den Kunden abgesprochenen Maßnahmen um.

Die Kombination aus Technik, Personal und Organisation ist eine kostengünstige Möglichkeit zur effektiven Sicherung des Eigentums. Die Anforderungen an die Technik und die Sicherheitsunternehmen wachsen, insbesondere hinsichtlich der Effektivität und der Kosten.

Die Bürener Dienstleistungs & Sicherheitsdienste GmbH stellt unter anderem mobile Überwachungseinheiten (Alarmanlagen/Videoaufzeichnung) zur Überwachung großer Bereiche zur

### Ausrichtung der Videokamera



Foto: Andrej Popov

Verfügung. Diese Einheiten können auch dort eingesetzt werden, wo kaum oder nicht vorhandene Infrastruktur andere Systeme verhindert oder eine zeitlich limitierte Überwachung stattfinden soll. Am Standort in Büren laufen die eingehenden Meldungen in einer ständig besetzten

Notrufzentrale zusammen und innerhalb kürzester Zeit werden die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

Weitere Informationen unter [www.buerener-dienstleistungen.de](http://www.buerener-dienstleistungen.de)



## Bürener Dienstleistungs & Sicherheitsdienste GmbH

**NEU: Mobile Videotürme für die unauffällige Objektüberwachung**

Von A wie Alarmaufschaltung bis Z wie Zutrittskontrolle bieten die Bürener alles aus einer Hand. Wir beraten Sie gerne!

Bielefeld | Büren | Hamm | Paderborn | Tel. 02951 – 98 123 | [buerener-dienstleistungen.de](http://buerener-dienstleistungen.de)



# TERRA CLOUD

## IT-LÖSUNGEN - AUS EINER HAND

### DIE CHANNEL CLOUD

Das Thema Sicherheit wird bei uns großgeschrieben, deshalb setzen wir auf unsere **Always-private-Strategie**. Jede Infrastruktur beinhaltet eine Firewall, so dass ein privates Kundenetzwerk inklusive VLAN und IP zugrunde liegt.

**H**

Housing

#### HOUSING

Die hochverfügbare Infrastruktur der TERRA CLOUD bietet Ihren Servern einen sicheren Standort.

**Ho**

Hosting

#### HOSTING

Erhalten Sie Ihre individuellen dedizierten Hardware Server mit gewünschter Konfiguration für maximale Individualität.

**I**

IaaS

#### IAAS

Mit unseren hochverfügbaren Cloud-Servern erhalten Sie skalierbare Rechenleistung in Form virtueller Maschinen, mit denen Sie Ihre virtuelle Infrastruktur aufbauen können.



Managed IaaS

#### MANAGED IAAS

Sie erhalten von uns Ihre dedizierte Umgebung inklusive des gesamten Managements und des automatisierten Deployment auf Virtualisierungsebene.

**B**

Backup

#### BACKUP

Wissen, wo Ihre Daten liegen. Professionelles und automatisiertes Backup aus der TERRA CLOUD in Hüllhorst.



Sicheres Netzwerk

#### FWAAS

Ihre Firewall ist als monatliche Leistung virtuell oder als Hardware Appliance erhältlich.

**Erfahren Sie mehr zur TERRA CLOUD**

Telefon: +49 5744.944 188 | E-Mail: [cloud@wortmann.de](mailto:cloud@wortmann.de)  
[www.wortmann.de](http://www.wortmann.de) | [www.terracloud.de](http://www.terracloud.de)

**WORTMANN AG**  
IT. MADE IN GERMANY.

## Werkschutz – damit der Nachtschlaf nicht zum Albtraum wird

Eigens auf das zu bewachende Objekt geschulte und ausgebildete Werkschutzfachkräfte kommen zum Einsatz



Foto: ADS

Der Bedarf an Sicherheitsdienstleistern ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Politische Entscheidungen, internationale Krisen und Gesetzesänderungen führen dazu, dass Sicherheitsmitarbeiter immer mehr Aufgaben übernehmen. Ob klassischer Objektschutz, Pfortner,

Empfangsdame, Veranstaltungsschutz, Schließdienst oder Kassierer – der Sicherheitsmitarbeiter fungiert als Jack of All Trades. Durch diese Alleskönner steigt das Anforderungsprofil Jahr für Jahr. Immer mehr Dienstleister spezialisieren sich deshalb auf eine Nische, da sie den gewaltigen

personellen Schulungsaufwand nicht bewältigen können. ADS Sicherheit aus Bielefeld ist sehr stolz auf seinen Erfolg in allen Riegen, beispielsweise vom Revierdienst über den Pforten- und Empfangsdienst bis zum Objektschutz. Den Kern eines qualifizierten Sicherheitsdienstes bildet jedoch immer noch der Objekt- und Werkschutz. Die totale Sicherheit eines Objektes, oft auch 24 Stunden am Tag reibungslos zu gewährleisten, ist eine immense Herausforderung. ADS Sicherheit und seine Kunden freuen sich deshalb seit Jahren über ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis. Denn Diebstahl, Sabotage oder Spionage sind immer teurer als es jeder Sicherheitsdienst jemals sein wird.

Weitere Informationen unter [www.ads-sicherheit.com](http://www.ads-sicherheit.com)

## Jedes vierte Unternehmen wird Opfer von Cyberangriffen

Nahezu alle Unternehmen steuern wichtige Betriebsprozesse über IT- oder Web-Lösungen und speichern, bearbeiten oder verwalten personenbezogene Daten sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse digital. „Das Risiko von Cyberkriminalität wie beispielsweise Hackerangriffen nimmt weiter massiv zu, insbesondere durch betrügerische E-Mails“, erklärt Stefan Theune, Prokurist der S-FinanzDienste der Sparkasse Bielefeld. Auch die Gefahr von versehentlichen Datenschutz- oder Vertraulichkeitsverletzungen durch Mitarbeiter steigt.

Mit dem Smartphone, Tablet oder Laptop jederzeit und überall im Internet surfen gehört mittlerweile zum Alltag. Die Anzahl der Menschen, die auch von Zuhause arbeiten, ist im Zuge der Corona-Pandemie stark angestiegen – und mit dieser Zahl steigt auch das Risiko für Unternehmen, von Cyberkriminellen attackiert zu werden. Online-Betrüger, Erpresser und Hacker haben es zuletzt vermehrt auf kleine und mittlere Unternehmen abgesehen, denn sie vermuten wenig bis keine Gegenwehr durch professionelle Schutzmaßnahmen. Das tritt vor allem dann ein, wenn nach einem Cyberangriff plötzlich kritische Aufgaben oder Prozesse nicht mehr fortgesetzt werden können und der Betrieb inner-



Foto: Adobe Stock

### Hauptsache Datenschutz am Arbeitsplatz

halb kürzester Zeit stillsteht. „Die Provinzial sichert Cyberrisiken von Unternehmen bereits seit 2017 ab“, so Theune. Das beinhaltet sofortige technische Hilfe wie die Wiederherstellung der Daten, sofortige rechtliche Beratung, Übernahme von Abwehrkosten bei behördlichen Verfahren sowie weltweiten Versicherungsschutz. „Dieser besteht aus den möglichen Bausteinen Eigenschäden, Haftpflichtschäden, Vertrauensschäden und Ertragsausfall.“

Mit fast 60 Prozent der erfolgreichen Attacken sind E-Mails das häufigste Einfallstor. „Neben sicherer Technik ist es unbedingt wichtig, die eigenen Mitarbeiter zu sensibilisieren“, rät Theune. Denn oft sind diese Mails auf den ersten

Blick nicht als betrügerische zu erkennen. Die Angreifer kaufen im Netz für wenig Geld E-Mail-Adressen und streuen darüber Schadsoftware, die sich etwa als „Erpressungs-“Trojaner entpuppt. „Auf verdächtige Nachrichten sollte der Betroffene nicht antworten und auch den Link oder Anhang nicht öffnen.“ Besser sei es, auf separatem Weg Kontakt aufzunehmen – etwa über die bekannte Website oder Telefonnummer. Auch Sicherheitsmaßnahmen wie aktuelle Antiviren- bzw. Firewall-Software sind ein Muss, ebenso wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Passwörtern und Datenträgern. Mit den bisher gesammelten Erfahrungen wurde die Cyberversicherung überarbeitet und von der Ratingagentur Franke und Bornberg mit einem FFF (hervorragend) ausgezeichnet. Außerdem wurde die Cyber-Versicherung der Provinzial im Rahmen des Awards „Deutschlands Beste Versicherungen“ zum besten Produkt im Preis-Leistungs-Verhältnis ernannt. Im April 2021 wurde die Provinzial mit dem Deutschen Versicherungsaward 2021 in der Kategorie „Gewerbe - Gewerbliche Cyberversicherung“ erneut ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter [www.sparkasse-bielefeld.de](http://www.sparkasse-bielefeld.de)

# Schutznebel zur Abwehr von Blitzeinbrüchen

Einzelhandel, Tankstellen und im Besonderen Geldautomatenstandorte werden immer öfter von Blitzeinbrüchen schwer getroffen. 2021 wurden in NRW 152 Geldautomaten aufgesprengt. Das waren 24 weniger als 2020, dafür wurden aber seit Januar dieses Jahres durchschnittlich 18 Automaten gesprengt. Setzt sich dieses Ausmaß fort, würden es zum Ende des Jahres nahezu 220 sein.

Zur Abwehr kriminellen Handelns in diversen Wirtschaftsbereichen kann Schutznebel als zusätzliches Glied in die Alarmorganisationskette inklusive Intervention integriert werden. UR Fog Sicherheitsnebelsysteme stoßen in Sekundenschnelle blickdichten Schutznebel aus. Dieser raubt den Tätern die Orientierung und somit den eingerechneten Erfolgsfaktor Zeit. Das Wirkprinzip ist überwindungssicher: Selbst Nachtsichtgeräte oder Wärmebildkameras sind nutzlos.



Foto: UR Fog

## Nebelsystem für den Einsatz in Geschäften und im privaten Bereich

Als fester Bestandteil in eine UNii Einbruchmeldeanlage integriert, lösen Schutznebelgeräte von UR Fog, zertifiziert nach EN 50131-8: 2019, bereits beim Einbruchversuch zuverlässig aus. Auch eine kostenfreie, nach den Gesetzen der Datenschutzgrundverordnung in der EU gehostete Cloud kann das System auslösen. Ebenso können die Ergebnisse digitaler Bildverarbeitung durch Softwareprozesse im Hintergrund der üblichen Kameraüberwachung den Nebelausstoß starten. Das rückstandsfreie Nebelfluid ist geprüft und gesundheitlich absolut unbedenklich. Bei korrekter Anwendung werden weder Inventar noch Elektronik oder Dokumente in Mitleidenschaft gezogen.

Weitere Informationen unter [www.insitech.de/sicherheitstechnik/sicherheitsnebel](http://www.insitech.de/sicherheitstechnik/sicherheitsnebel)  
[www.insitech.de/sicherheitstechnik/unii-alarmsysteme](http://www.insitech.de/sicherheitstechnik/unii-alarmsysteme)



## Ihr Partner für intelligente Sicherheitstechnologien

- > Zutrittskontrolle
- > Gebäudeautomation
- > Schließanlagen
- > Video-Sprechanlagen
- > Einbruchmeldetechnik
- > Videoüberwachung
- > Schutznebelsysteme
- > Smart Home



InSiTech | Aluminiumstr. 1 | 33415 Verl | [mail@insitech.de](mailto:mail@insitech.de) | [insitech.de](http://insitech.de)

AKTENVERNICHTUNG	DIGITALISIERUNG	ARCHIVIERUNG
	<p><b>Alles. Perfekt.</b></p> <p><b>documentus</b> Ihre Daten. Rundum sicher.</p> <p>In der Heide 2 33428 Harsewinkel Tel. +49 (2588) 520 Fax +49 (2588) 930120 <a href="mailto:info@documentus-owl.de">info@documentus-owl.de</a></p> <p><a href="http://www.documentus.de">www.documentus.de</a></p>	

ENTWICKLUNG · RECYCLING

Sicherheits-Lkw zur Abholung Ihrer vertraulichen Unterlagen

## Akten- und Datenträgervernichtung

- ✔ Gestellung von zugriffssicheren Sammelbehältern
- ✔ Alternativ Selbstanlieferung nach Terminabsprache
- ✔ Modernste Anlagentechnik bis Schutzklasse 3 und Sicherheitsstufe 4
- ✔ Vernichtung nach DIN 663399 gem. BDSG und DSGVO
- ✔ Mit Übernahme und Vernichtungszertifikat für Sie
- ✔ Nachhaltiges Wertstoffrecycling

**DREKOPF RECYCLINGZENTRUM BÜNDE GMBH**  
Tiesloh 1 • 33739 Bielefeld / Jöllenbeck  
Tel. 05223 1771-0 • Fax 05223 1771-17 • [buende@drekopf.de](mailto:buende@drekopf.de)  
[www.drekopf-aktenvernichtung.de](http://www.drekopf-aktenvernichtung.de)



**Seine Welt sind die Labore** Dr. Martin Schleaf ist Biologe und forscht mit seinen Mitarbeitern in seinem weltweit tätigen Unternehmen, der PlasmidFactory, im Bereich der Krebsforschung, Gen- und Zelltherapie, CART-Zell-Entwicklung und Impfstoffherstellung.

## Der Forscher

**Dr. Martin Schleaf** ist Forscher mit Leib und Seele und Gründer der PlasmidFactory GmbH & Co. KG. Im Jahr 2000 zählte er damit zu den ersten Mietern im Technologiezentrum Bielefeld. Bis heute ist die Firma, die sich darauf spezialisiert hat, DNA in hoher Reinheit für die Forschung im Bereich Gentherapie und Genetische Impfstoffe herzustellen, dort zu finden.

**B**iologie, Chemie und Technik – schon als Jugendlicher hatte Martin Schleaf ein Faible für Naturwissenschaften. Dank eines guten Lehrers sei in ihm schon während der Schulzeit der Wunsch gereift, Biologie zu studieren. Nach dem Besuch der Bosse-Realschule und eines Bielefelder Gymnasiums studierte der heute 59-Jährige an den Universitäten Bielefeld und Würzburg

sein Wunschfach und schloss mit der Promotion ab. Anschließend arbeitete der gebürtige Bielefelder zwei Jahre am Institut Pasteur in Paris, einem Grundlagenforschungszentrum für Biologie und Medizin. Darauf folgten sechs Jahre in einer Biotechnologie-Firma in Düsseldorf. „Plasmide haben mich ein Leben lang beschäftigt. Einfach erklärt, sind das im Bakterienplasma frei vorkommende, kleine

Ringe aus doppelsträngiger DNA, die sich unabhängig vom Bakterienchromosom und durch Teilung vermehren. Benötigt werden diese unter anderem zur Bekämpfung von Krebszellen“, erklärt Schleaf. Gemeinsam mit drei Gleichgesinnten gründete er im Jahr 2000 die PlasmidFactory, eine der ersten Ausgründungen der Universität Bielefeld, mit Sitz im Technologiezentrum an der Meisenstraße in

Bielefeld. Heute beschäftigt das Unternehmen 32 Mitarbeiter, darunter Biologen, Chemiker, Ingenieure und technische Assistenten. Was in den Laboren der Universität Bielefeld begann, hat sich inzwischen zu einer weltweiten Zusammenarbeit mit Hochschulen, biotechnologischen und Pharma-Unternehmen entwickelt. Am Standort Bielefeld wird die gesamte Herstellung sowie Forschung und Entwicklung gebündelt. Gleich zu Beginn gewährt Dr. Martin Schleaf einen Einblick in seine Labore und schnell merkt man ihm die Begeisterung für sein Metier an. Er erklärt die unterschiedlichen Schritte, die zur Herstellung von Plasmiden nötig sind, zeigt Zentrifugen und spezielle Geräte, erläutert die Hygienevorschriften. „Wir produzieren in unseren Labors, je nach Anforderung der Kunden, Plasmide und Minicircle mit hohen Qualitätsstandards“, fasst der Entwickler das Portfolio der PlasmidFactory zusammen.

### NEUE FORSCHUNGSANLAGE

Besonders stolz ist er auf die neue Forschungsanlage, die auf 500 Quadratmetern gegenüber dem Technologiezentrum errichtet wurde und im Herbst vergangenen Jahres ihren Betrieb aufgenommen hat. Rund vier Millionen Euro sind in das Gebäude, das aus Fertigungsmodule besteht, geflossen. Aufgrund des hohen Energiebedarfs verfügt die Anlage über eine eigene Trafostation auf dem Gelände: „Das Geld stammt auf dem Corona-Fördertopf des Landes NRW. Im Zuge der Pandemie sind wir als Hersteller von Plasmid DNA gefragt worden, dieses für die Produktion von mRNA-Impfstoffen im Zuge der Bekämpfung von Corona zu liefern. Im Prinzip produzieren wir die Matrize, von der dann die genetischen Informationen abgelesen werden. Dafür mussten wir die Produktion extrem hochfahren“, erklärt der Wissenschaftler, der betont, als erstes Unternehmen in Deutschland Plasmide in diesen Mengen und Qualitäten hergestellt zu haben. „Wir sehen uns als Forscher, die eine Firma haben. Wir geben den Pharmaunternehmen Input und Tipps, da wir durch unsere langjährige Erfahrung über ein Alleinstellungsmerkmal verfügen, auch wenn es jetzt viele ‚Trittbrettfahrer‘ gibt.“

### PANDEMIE KOMMEN IMMER WIEDER

Die Antwort auf die Frage, wie er Impfgegnern begegnet, kommt prompt: „Wir haben durch Corona eine Revolution der Impfstoffe

erlebt. Diese sind heute sicherer denn je, tierfrei, extrem rein und sehr gut kombinierbar mit anderen mRNA-Impfstoffen. Der Vorteil der mRNA-Impfstoffe liegt darin, dass dieses Arzneimittel aus dem Körper wieder verschwindet.“ Der Wissenschaftler hält eine gewisse Skepsis gegenüber den neuen Impfstoffen für in Ordnung: „Wenn jemand aus Angst und mangels Informationen Sorge hat, sich impfen zu lassen, finde ich das okay. Das sind legitime Gefühle. Dann kläre ich gerne auf. Falschinformationen hingegen nerven mich, etwa dass der Impfstoff unfruchtbar macht oder dass man dadurch nachts grün leuchtet“, äußert der Biologe seinen Unmut über quere Ideologien. In die Zukunft geblickt, müsse man sich bewusst sein: „Pandemien kommen immer wieder, waren aber auch immer da, nur nicht in dieser Größenordnung. Durch den Flugverkehr und die Globalisierung ist die Welt vernetzter. Die Atemwege sind eine leichte Möglichkeit, Krankheiten zu übertragen. Darauf müssen wir uns vorbereiten.“

### CAR-T-ZELLEN SOLLEN KREBS BEKÄMPFEN

Das eigentliche Forschungsgebiet der PlasmidFactory ist die Krebsforschung. Seit rund 21 Jahren arbeitet Dr. Martin Schleaf mit seinem Team in diesem Bereich. Aktuellstes Projekt ist eine Kooperation mit der Univer-



sität Würzburg; die entsprechenden Produkte befinden sich derzeit in klinischen Studien. „Jeder Mensch verfügt über T-Zellen, die wie eine Gesundheitspolizei dafür sorgen, dass Krebszellen, die in jedem Körper existieren, platt gemacht werden. Ist etwa das Immunsystem angegriffen, schaffen es diese nicht allein, den Feind abzuwehren. Wir haben daher eine Methode entwickelt und patentiert, mit der sich so genannte CAR-T-Zellen herstellen lassen. Im Prinzip kann man sich das wie ein Tuning der T-Zellen vorstellen, die sich dann auf die Krebszellen stürzen und diese bekämpfen“, erläutert Schleaf das neuartige Verfahren, das für unterschiedlichste Krebsarten konzipiert ist. Auch wenn es bis zur Freigabe der Therapie noch einige Jahre dauern wird, treibt den Biologen schon jetzt etwas anderes um: „Die Anwendung muss dann später auch bezahlbar sein, darum müssen sich die Krankenkassen und die Politik Gedanken machen. Es ist wichtig, dass gut funktionierende Behandlungsmethoden gegen den Krebs auch allen Patienten zugutekommen können und ihnen bei der Heilung helfen.“

### HPYE UM BIOTECHNOLOGIE

Der Wissenschaftler hat, beginnend mit der Pandemie, einen Trend ausgemacht: „Um das Studium der Biotechnologie ist ein Hype entstanden, viele sehen da Zukunftschancen.“ Er selbst pflegt eine enge Zusammenarbeit mit den Hochschulen in der Region, auch um sich neue Fachkräfte zu sichern: „Wir müssen wachsen und als Forschungsstandort ist Bielefeld aufgrund der Nähe der Hochschulen ideal und garantiert uns qualifiziertes Personal.“ Um etwas zurückzugeben, hält Dr. Martin Schleaf Vorlesungen an der Universität Bielefeld. Die vergangenen zwei Jahre seien, bedingt durch die Pandemie, eine arbeitsintensive Zeit gewesen, sagt der Forscher: „Ich hatte wenig Freizeit und selbst da denke ich noch über den Job nach. Zum Ausgleich gehe ich aber, wenn es die Zeit zulässt, gerne in den Bergen wandern. Ich schätze die Natur sehr und schaffe mir so bewusst einen Gegensatz zur synthetischen Welt der Labore, die sonst meinen Alltag bestimmt.“ Auch seine Familie nimmt einen hohen Stellenwert ein und besonders seinen Eltern gegenüber empfindet er große Dankbarkeit: „Ich freue mich immer noch, dass sie an mich und meine Träume geglaubt haben.“



Silke Goller

**SCHÜCO**

### Effiziente und präzise Sechs-Seiten-Bearbeitungen

Mit neuer Technologie und mehr Leistungsfähigkeit für effiziente und präzise Sechs-Seiten-Bearbeitungen – so präsentiert sich die neue CNC-Maschine Schüco AF 510. Die hochdynamische Fünf-Achsen-Maschine überzeuge mit einer gesteigerten Spindelleistung von 22 kW, einer integrierten Schwingungsüberwachung und dezentral angetriebenen Spannböcken. Damit biete das Bearbeitungszentrum eine leistungsfähige und flexible Basis für nahezu jede Aufgabe im Metallbau. Ob Fräsen, Zuschneiden oder Ausklinken – all dies sei nun mit nur einer Maschine möglich. Zusammen mit der integrierten Schwingungsüberwachung ermögliche das Bearbeitungszentrum eine vorrausschauende Wartung und ebne den Weg in Richtung Industrie 4.0. Auf Wunsch der Metallbaubetriebe, die wichtige Erfahrungswerte aus der Praxis beigesteuert hätten, verfüge die neue CNC-Maschine auch über ein Scharnierförderband und eine Schmiernebelabsaugung. Die CNC-Maschine Schüco AF 510 ist besonders flexibel bei der Bearbeitung von Fenster-, Tür-, Fassaden-, und Sonderprofilen aus Aluminium und kann, so wie auch die Roboterzelle, im gläsernen Showroom Fabrication des neuen Schüco Welcome Forums live und in Aktion erlebt werden. [www.schueco.de](http://www.schueco.de)



## Die Produkte des Monats

Innovative Produkte, die Unternehmen der Region neu auf den Markt bringen



**DE MAN**

### Innovative Produktausschleusung für Leichtfördertechnik

Den Materialfluss auf Förderstrecken effizienter gestalten – dieses Ziel verfolgten drei Absolventen der Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker für Maschinenbau bei ihrer Abschlussarbeit. Gemeinsam mit der Firma de Man Automation + Service in Borgholzhausen entwickelten die Studenten ein Modul, das in bestehende Förderstraßen integriert wird, um Waren im 90 Grad Winkel auszuschleusen. Vorteil: Das Modul sei kompakter und flexibler als bisherige Lösungen, wartungsfreundlich und für alle Arten von Produkten geeignet. Besonderheit: Für die Ausschleusung müsse die Hauptförderstraße nicht angehalten werden, sodass ein durchgängiger Materialfluss gewährleistet werde. Die Fördergeschwindigkeit betrage bis zu 0,5 Meter pro Sekunde. Das Hauptförderband des Moduls besitze eingelassene freilaufende Kugeln, welche durch ein innen liegendes Gurtförderband in eine Drehbewegung versetzt werden, um die Waren seitlich abzutransportieren. Das Modul eigne sich für Produkte bis zu einem

Maximalgewicht von 25 Kilogramm. Zudem punkte es durch seine kompakte Bauart, die sich nahtlos auch in bereits bestehende Fördertechnikstrecken einfüge und keinen zusätzlichen seitlichen Raum benötige. Der Aufbau als Schubladensystem ermögliche einen einfachen Zugriff zu den wichtigsten Bauteilen und mache das Modul extrem montage- und wartungsfreundlich. [www.deman.de](http://www.deman.de)

**TORWEGGE**

### Spezielle Transporttechnik für den Theaterbetrieb

Die TORWEGGE GmbH & Co. KG hat eine Transporttechnik entwickelt, die den Anforderungen der Theaterbranche gerecht wird. Im Programm sind diverse Lösungen für die Beförderung kleiner und großer Lasten vor und hinter dem Vorhang. So gibt es beispielsweise Räder und Rollen für Flightcases oder die Ober- und Untermaschinerie von Bühnen sowie der Berliner Triangel, ein wendiger Dreiecksroller mit hoher Traglast. Für die anspruchsvolle Theaterbranche sei das wichtig, weil die dort eingesetzte Transporttechnik je nach Anwendungsfall immer mehrere Anforderungen gleichzeitig erfüllen müsse. Auf der Bühne seien lautlose, lichtabsorbierende und abriebarme Materialien einzusetzen. Zentrale Merkmale für die Transporttechnik hinter der Kulisse seien eine hohe Tragkraft, Leichtläufig- und Drehfreudigkeit sowie Beständigkeit gegen diverse Umgebungseinflüsse wie UV-Strahlen, Fette oder Feuchtigkeit. All das habe TORWEGGE bei der Zusammenstellung des Portfolios für die Theaterbranche berücksichtigt. [www.torwegge.de](http://www.torwegge.de)



Fotos: Schüco; de Man; TORWEGGE



# Ein Zuhause für Straßenkinder

Gewalt und Armut treiben Millionen Kinder auf die Straße – immer auf der Suche nach etwas Essbarem und einem sicheren Schlafplatz. Mutig kämpfen sie ums Überleben.

terre des hommes unterstützt weltweit Jungen und Mädchen dabei, ein geregeltes Leben zu führen, mit Schule oder Ausbildung. Damit sie selbstbewusst ihre Zukunft gestalten können.

Mit Ihrer Spende helfen Sie diesen Kindern, den Neuanfang zu schaffen.

 terre des hommes  
Hilfe für Kinder in Not

terre des hommes      Spendenkonto  
Hilfe für Kinder in Not      DE34 2655 0105 0000 0111 22  
Ruppenkampstraße 11a      Sparkasse Osnabrück  
49084 Osnabrück



[www.tdh.de](http://www.tdh.de)

# DIE KÄRCHER KEHR-CREW.

Leistungsstark. Effizient. Flexibel.  
Testen Sie jetzt die Kärcher Kehr(saug)maschinen.



**Store Bielefeld**  
Gütersloher Str. 328  
Tel: 0521 4008298-0  
[bi@kaercher-schreiber.de](mailto:bi@kaercher-schreiber.de)

**Store Harsewinkel**  
Franz-Claas-Str. 12  
Tel: 05247 98588-0  
[hsw@kaercher-schreiber.de](mailto:hsw@kaercher-schreiber.de)

[kaercher-schreiber.de/vorfuehrung](http://kaercher-schreiber.de/vorfuehrung)



**KÄRCHER**

KÄRCHER STORE  
**SCHREIBER**

# STANDORTVORTEIL GLASFASER.

Jetzt für  
**Glasfaser**  
entscheiden!

## Glasfaser für Ihr Unternehmen.

Wir bieten Geschäftskunden symmetrische Internetprodukte auf Basis von reinen Glasfaser-Leitungen – gemeinsam Großes gestalten.



[deutsche-glasfaser.de/business](http://deutsche-glasfaser.de/business)



**Deutsche  
Glasfaser**

DGB\_1283\_0

Deutsche Glasfaser Business GmbH · Am Kuhn 31 · 46325 Borken

# strengE

Ihr Partner  
**FÜR INDUSTRIE & HANDWERK**

VERPACKEN



REINIGEN



HEBEN & ZURREN



ARBEITSSCHUTZ



**Die clevere Idee :: [www.strengE.de](http://www.strengE.de)**

StrengE GmbH & Co. KG | Nordhorner Str. 35-45 | 33335 Gütersloh | [info@strengE.de](mailto:info@strengE.de) | Tel: (0 52 41) 74 02-0 | Fax: (0 52 41) 74 02-190